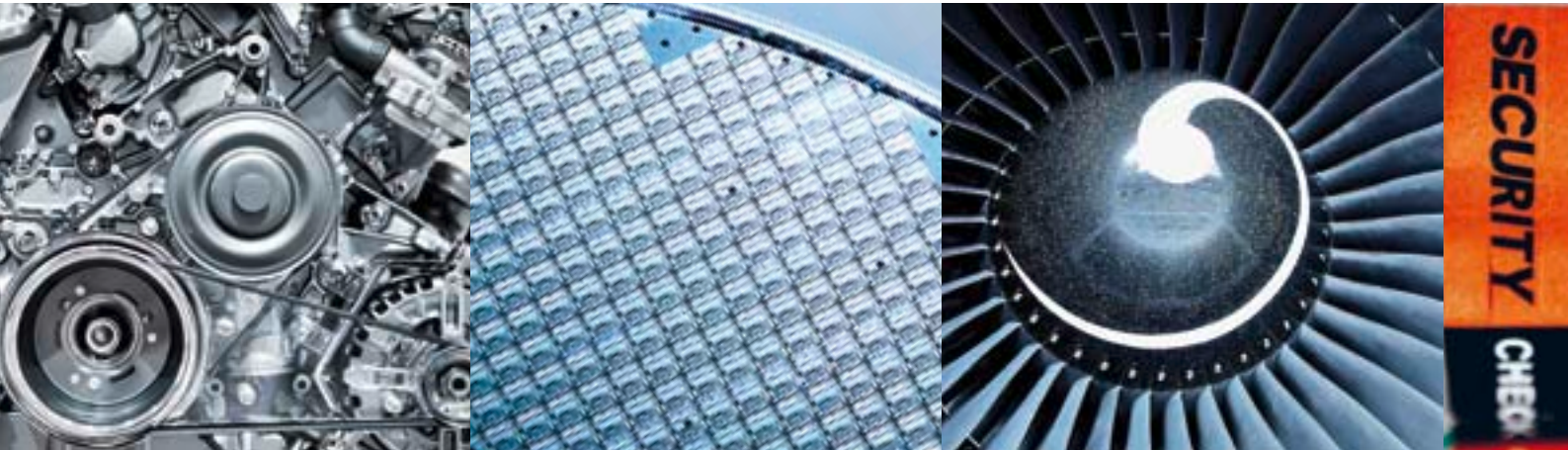


Geschäftsbericht 2009



COMET HOLDING AG



COMET Gruppe

Die COMET Gruppe gehört weltweit zu den führenden Herstellern von Systemen und Komponenten für die zerstörungsfreie Materialprüfung, Sicherheit und Semiconductor und ist seit der Akquisition der YXLON Gruppe globaler Marktführer in der zerstörungsfreien Materialprüfung mittels Röntgentechnologie.

Basierend auf den Kernkompetenzen Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie den Kernprodukten Röntgenröhre und Vakuumkondensator, liefert die COMET Gruppe ein vollständiges und hoch flexibles Angebot an Komponenten, Modulen, Systemen und Dienstleistungen aus einer Hand.

COMET und YXLON sind mit unterschiedlichen Schwerpunkten seit Jahrzehnten im Markt der zerstörungsfreien Materialprüfung mittels Röntgentechnologie tätig. Sie agieren in Divisionen innerhalb der COMET Gruppe, die ihren Auftritt 2010 mit einem neuen Logo der Organisationsstruktur angepasst hat. Während COMET vor allem Hightechkomponenten und -module herstellt, bietet YXLON ganze Systemlösungen inklusive Software und Service an. Die Hauptmärkte dieser Produkte sind Automotive, Aerospace, Energie und Elektronik, aber auch Sicherheit an Flughäfen und Grenzen.

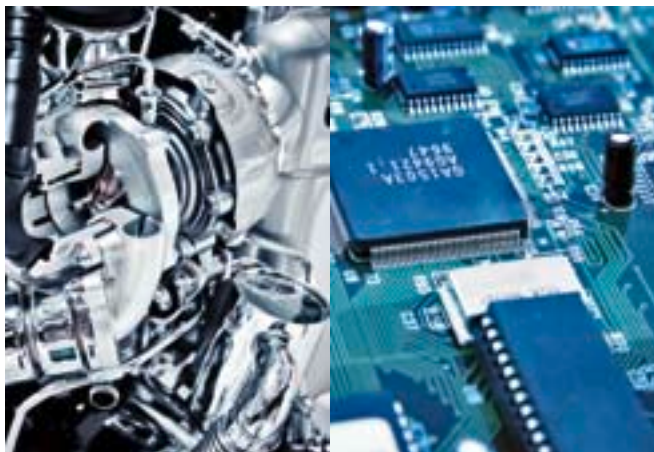
COMET entwickelt und produziert des Weiteren im Bereich Vakuumkondensatoren spezielle Komponenten und Module für Systeme in der Halbleiterproduktion. Endprodukte sind neben den klassischen Speicherchips Flachbildschirme und Solarpanels. Darüber hinaus werden Vakuumkondensatoren in Radiosendern zur Frequenzstabilisierung verwendet.

Die COMET Gruppe ist heute in allen Weltmärkten vertreten, produziert in der Schweiz, in Deutschland und Dänemark und unterhält eigene Tochtergesellschaften in den USA, China und Japan. Die Geschäftsbereiche spiegeln sich in Divisionen für das OEM- und das Endkundengeschäft. Das Ausbildungsniveau der Mitarbeitenden ist ausserordentlich hoch; knapp 90% der Angestellten sind Berufsfachleute, ein Drittel davon mit Hochschul- oder Technikumsabschluss. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung betragen rund 10% des Umsatzes, wodurch eine nachhaltige und hohe Innovationsrate sichergestellt wird. Die Kultur der COMET Gruppe ist von Grund auf kundenorientiert. Engagement, Respekt und Transparenz charakterisieren das Unternehmen und die Beziehung zu seinen Anspruchsgruppen. Der Anspruch, best in class zu sein, ist Antrieb für alles.

COMET – Technology with passion.

Geschäftsbericht 2009

Profil	2
Standorte	4
Kennzahlen	6
Bericht zum Geschäftsjahr 2009	8
Division Modules & Components	12
Division Systems	14
Die COMET Gruppe weltweit	16
Die COMET Gruppe in Europa	16
Die COMET Gruppe in Nordamerika	18
Die COMET Gruppe in Asien	20
Finanzbericht	23
Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe	24
Jahresrechnung der COMET HOLDING AG	71
Corporate Governance	83



Division Modules & Components

Der Produktbereich Industrial X-Ray entwickelt und produziert Metall-Keramik-Röntgenröhren und die darauf basierenden Module für die zerstörungsfreie Prüfung von Materialien und Bauteilen in der Automobil-, Luftfahrt-, Pipeline- und Stahlindustrie sowie für die stationäre und mobile Kontrolle von Reisegepäck und Frachtgut an Flughäfen und Grenzen. COMET arbeitet kontinuierlich an der weiteren Verbesserung und Vereinfachung der Röntgentechnologie und bewährt sich als Engineering-Partner für namhafte Unternehmen. Die innovative Technologie von COMET ist inzwischen die Basis für eine bisher nicht gekannte Kombination von Leistung und Kompaktheit, die den Kunden völlig neue Freiheiten bei der Entwicklung ihrer Endsysteme ermöglicht.

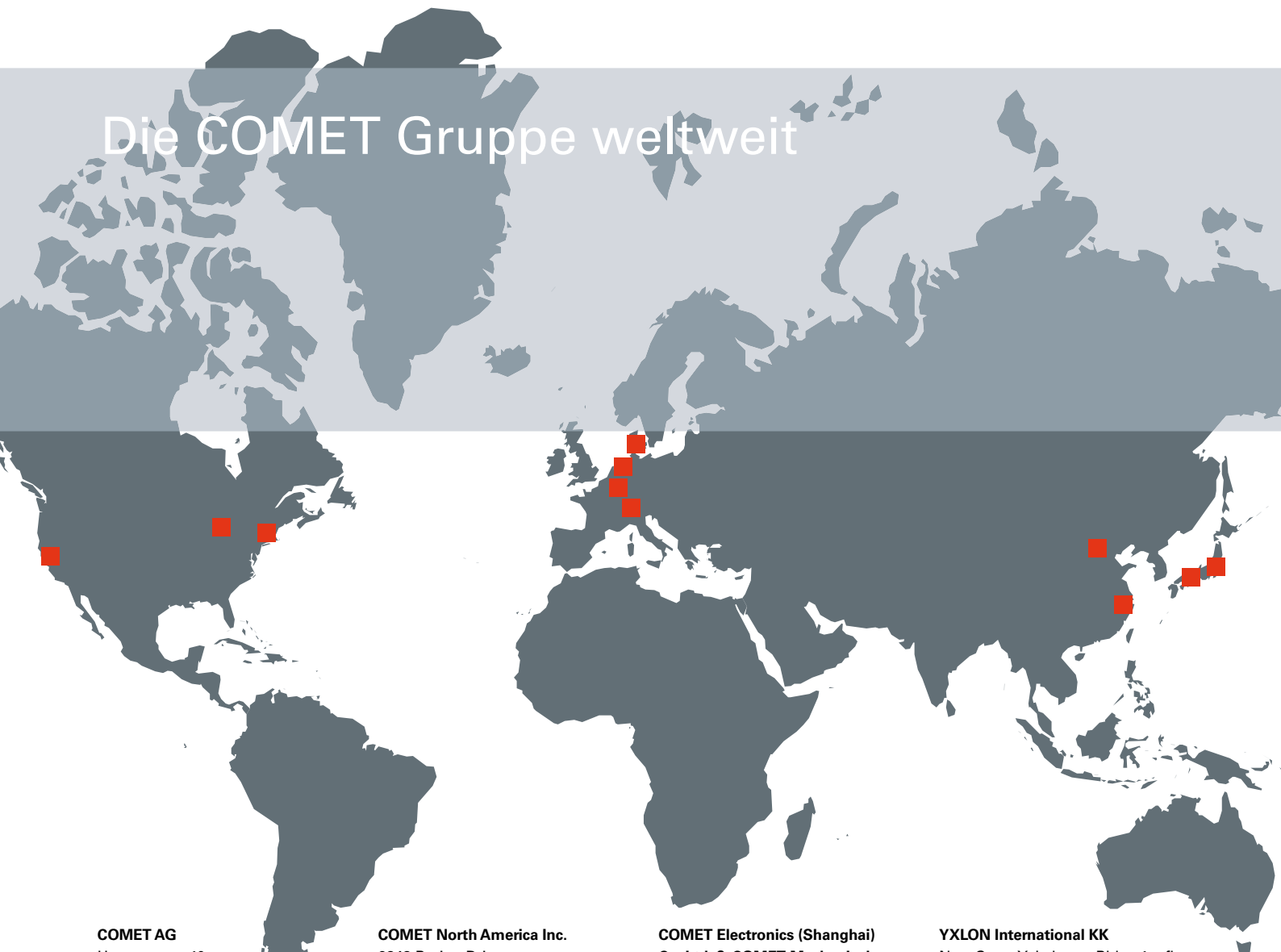
Die Kernkompetenz des Produktbereichs Vacuum Capacitors liegt in der Entwicklung und Produktion hochleistungsfähiger Vakuumkondensatoren. Diese werden in der Halbleiter- und Solarindustrie sowie bei Radiosendern benötigt. In der Halbleiterindustrie stellen verstellbare Vakuumkondensatoren eine Kernkomponente bei Plasmaprozessen für das Beschichten und Ätzen von Siliziumwafern und grossflächigen Glassubstraten dar, mit denen Speicherchips, Flachbildschirme oder Solarpanels produziert werden. Auf Kundenwunsch entwickelt COMET ganze RF-Module, die im Radiofrequenzbereich (RF) Plasmakammern steuern. Auf dem Gebiet der Radiokommunikation stellt COMET ausserdem Vakuumkondensatoren für höchststabile Sendefrequenzen her.

Division Systems

Der Produktbereich X-Ray Systems bietet unter dem Markennamen YXLON Lösungen für höchste Sicherheit und Qualität an. Die Kunden stammen primär aus der Automobil-, Elektronik-, Luft- und Raumfahrtindustrie, aber auch aus dem Energiesektor. Das Produktangebot deckt die komplette Röntgenpalette ab: Mikrofokus-, konventionelle Röntgen- und CT-Technologie. Mittels CT gelingt die räumliche Darstellung und Prüfung von Objekten.

Das Produktportfolio erstreckt sich von tragbaren Systemen über standardisierte, modulare Lösungen bis zu komplexen, vollautomatischen Anlagen, die auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten werden. Zudem bietet X-Ray Systems Installation, Schulung, Wartung und Ferndiagnose – bei Bedarf 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Die COMET Gruppe weltweit



COMET AG
Herrengasse 10
P.O. Box 141
3175 Flamatt
Schweiz

YXLON International GmbH
Am Walzwerk 41
45527 Hattingen
Deutschland

YXLON International GmbH
Essener Bogen 15
22419 Hamburg
Deutschland

YXLON International A/S
Helgeshøj Alle 38
2630 Taastrup
Dänemark

COMET North America Inc.
2343 Bering Drive
San Jose, CA 95131-1125
USA

COMET North America Inc.
76 Progress Drive
Stamford, CT 06902
USA

YXLON International Inc.
3400 Gilchrist Road
Akron, OH 44260-1221
USA

**COMET Electronics (Shanghai)
Co. Ltd. & COMET Mechanical
Equipment (Shanghai) Co. Ltd.**
1201 Guiqiao Road
Building 10, 1st floor
Jin Qiao Export Processing
Zone Pudong, Shanghai 201206
China

**YXLON X-Ray Equipment Trading
Co. Ltd.**
Beijing Rep. Office
C1809 Web Times Center
17 Zhongguancun South Ave.
Haidian
Peking 100081
China

YXLON International KK
New Stage Yokohama Bldg., 1st floor
1-1-32 Shinurashima-cho
Kanagawa-ku
Yokohama 221-0031
Japan

YXLON International KK
Osaka Branch
Shin Osaka Miyuki Bldg., 2nd floor
6-13, Nishinakagima 5-chome
Yudogawa-ku
Osaka 532-0022
Japan

**Die COMET Gruppe in Europa**

Die Standorte Flamatt und Hamburg bilden das Herzstück der COMET Gruppe. Am Hauptsitz in der Schweiz sowie am Stammsitz der YXLON in Norddeutschland findet ein Grossteil der Aktivitäten in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Vermarktung statt.

Seite 16**Die COMET Gruppe in Nordamerika**

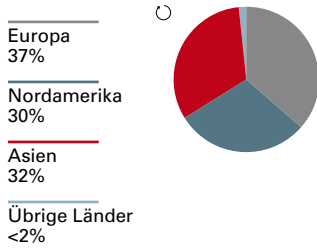
In den USA ist die COMET Gruppe an drei Standorten vertreten: Akron/OH, San Jose/CA und Stamford/CT. Hier liegt der Fokus auf Verkauf, Service und Marketing. In San Jose befindet sich zudem das Design- und Entwicklungszentrum für die Entwicklung von RF-Modulen.

Seite 18**Die COMET Gruppe in Asien**

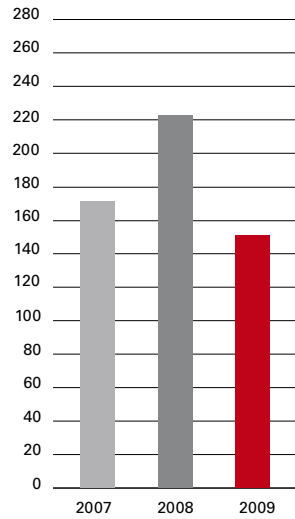
An vier Standorten ist die COMET Gruppe in Asien mit eigenen Vertretungen präsent: Shanghai, Peking, Yokohama und Osaka. Die Schwerpunkte sind Verkauf, Service und Marketing. In Shanghai hat die COMET Gruppe zudem eine eigene Produktionsstätte für RF-Module aufgebaut.

Seite 20

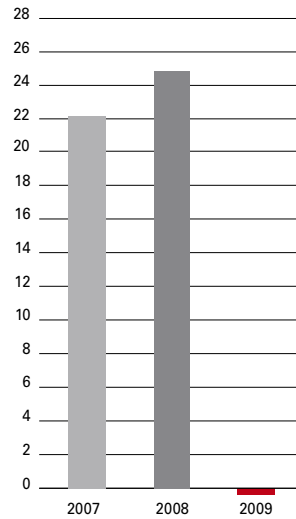
Geografische Umsatzverteilung Gruppe 2009



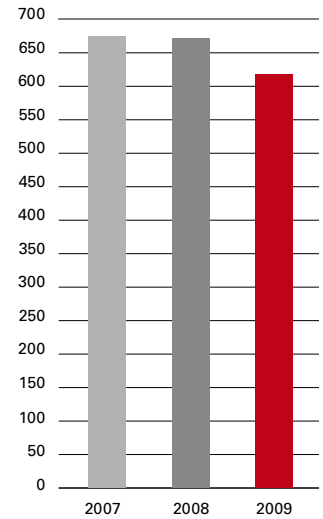
Nettoumsatz Gruppe
in Mio. CHF



EBITDA Gruppe
in Mio. CHF



Personalentwicklung Gruppe
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)



COMET Gruppe

Division Systems

X-Ray Systems

Division Modules & Components

Industrial X-Ray
Vacuum Capacitors

Konsolidierte Kennzahlen der COMET Gruppe

inTCHF	Geschäftsjahr	2009	2008	2007	2006	2005
	Nettoumsatz	150'750	222'555	171'124	96'214	90'836
	Betriebsergebnis	-13'992	11'031	9'476	3'109	9'215
	in % des Nettoumsatzes	-9.3%	5.0%	5.5%	3.2%	10.1%
	EBITA	-7'540	17'251	15'117	4'642	10'850
	in % des Nettoumsatzes	-5.0%	7.8%	8.8%	4.8%	11.9%
	EBITDA	-432	24'575	22'148	10'035	16'724
	in % des Nettoumsatzes	-0.3%	11.0%	12.9%	10.4%	18.4%
	Reinverlust/Reingewinn	-12'730	8'272	5'740	2'449	7'388
	in % des Nettoumsatzes	-8.5%	3.7%	3.4%	2.5%	8.1%
	Cashflow ¹	7'708	19'201	481	8'189	11'782
	in % des Nettoumsatzes	5.1%	8.6%	0.3%	8.5%	13.0%
	Bilanzsumme der Gruppe	229'603	249'932	273'108	137'082	135'701
	Eigenkapital der Gruppe	112'372	126'726	128'976	86'094	84'629
	in % der Bilanzsumme	48.9%	50.7%	47.2%	62.8%	62.4%
	Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)					
	Schweiz	259	276	273	277	238
	Ausland	352	401	401	103	92
	Total	611	677	674	380	330

¹ Geldfluss aus Geschäftstätigkeit gemäss Konzerngeldflussrechnung

Informationen für Investoren

Geschäftsjahr		2009	2008	2007	2006	2005
Aktienkapital	CHF	7'574'800	7'508'320	7'466'580	6'000'000	6'000'000
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag		757'480	750'832	746'658	600'000	600'000
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien		755'149	749'087	669'885	600'000	588'593
Börsenkurse (adjustiert)						
Jahreshöchst (30.12.2009)	CHF	151.50	244.50	330.00	245.00	227.00
Jahrestiefst (17.03.2009)	CHF	75.00	81.00	211.50	167.00	152.00
Jahresschlusskurs (31.12.2009)	CHF	151.00	99.00	249.80	218.00	189.00
Verlust/Gewinn je Aktie (EPS)	CHF	-16.86	11.04	8.57	4.08	12.55
Dividende je Aktie ¹	CHF	0.50	3.00	3.00	2.00	3.00
P/E-Ratio (Jahresschlusskurse)		n.a.	9	31	53	15
Dividendenrendite (Schlusskurse)	%	0.3%	3.0%	1.2%	0.9%	1.6%
Eigenkapital pro Aktie ²	CHF	148.8	169.2	192.5	143.5	143.8
Börsenwert der Gruppe (31.12.)	MCHF	114.4	74.3	186.5	130.8	113.4

¹ Vorschlag des Verwaltungsrates für das Berichtsjahr

² Eigenkapital dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien

Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind unter der Valorennummer 382 575 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Bericht zum Geschäftsjahr 2009

Im Jahr 2009 konnte sich auch die COMET Gruppe der globalen Weltwirtschaftskrise nicht entziehen. In diesem schwierigen Umfeld gingen die Umsätze der Gruppe um 32.3% auf 150.8 Mio. CHF zurück. Auf Stufe EBITDA gelang es COMET, mit –0.4 Mio. CHF ein beinahe ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Auch die COMET Gruppe konnte sich im zurückliegenden Jahr der auf die globale Finanzkrise folgenden Weltwirtschaftskrise nicht entziehen. Die Märkte Semiconductor und Solar zeigten bereits im vierten Quartal 2008 deutliche Auftragseinbrüche, die im ersten Halbjahr 2009 mit bisher nicht gekannten Tiefstwerten den Boden fanden. In den Märkten der zerstörungsfreien Materialprüfung, und hier insbesondere der Automobilindustrie, war ebenfalls ein deutlicher Rückgang bei den Investitionen zu verzeichnen, wenn auch zeitlich verzögert und weniger drastisch. In diesem globalen Umfeld gingen die Umsätze des Jahres 2009 für die COMET Gruppe um 32.3% auf 150.8 Mio. CHF zurück. Trotz des starken Umsatzrückgangs und Restrukturierungsaufwendungen von 7.0 Mio. CHF gelang es der COMET Gruppe, für das Gesamtjahr auf Stufe EBITDA mit –0.4 Mio. CHF ein fast ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Zum Halbjahr 2009 lag der Verlust auf Stufe EBITDA noch bei –5.6 Mio CHF.

Reduktion der Kostenbasis und strukturelle Anpassungen

Um die Auswirkungen des Umsatzrückganges auf Ergebnis und Liquidität zu dämpfen, hat COMET frühzeitig Massnahmen ergriffen: Neben dem strikten Management des Working Capital wurde die Kostenbasis der COMET Gruppe deutlich reduziert. Dies erfolgte neben anderen Massnahmen auch durch Personalanpassungen und temporär durch Kurzarbeit. Gleichzeitig wurden in der COMET Gruppe strukturelle Veränderungen vorgenommen mit dem Ziel, die Divisionen noch stringenter auf ihre jeweiligen Märkte auszurichten und darüber hinaus Standort-synergien zu erzielen. So wurden sämtliche Geschäftsaktivitäten des Standortes Garbsen (Feinfocus) inzwischen auch physisch in den Hauptsitz der Division Systems

(YXLON) in Hamburg integriert, nachdem Feinfocus als Produktlinie bereits zuvor innerhalb dieser Division verankert worden war. Des Weiteren wurde die Entwicklung und die Produktion der Röntgeneratoren aus der Division Systems in die Division Modules & Components an den Hauptsitz Flamatt in die Schweiz verlagert. Neben niedrigeren Kosten erwarten wir von dieser Massnahme eine deutlich stärkere Fokussierung auf die Weiterentwicklung zur integrierten Röntgenquelle. Darüber hinaus wurden auch nachhaltige Effizienzsteigerungen in den Produktionsprozessen und Verbesserungen in den Innovationsprozessen innerhalb der COMET Gruppe umgesetzt. Auch die Umstellung auf eine einheitliche SAP-Plattform wird einen nachhaltigen Beitrag zur transparenten und effizienten Führung der COMET Gruppe leisten.

Modules & Components: Gewinn trotz Umsatzrückgang

Die Produktbereiche der Division Modules & Components erlebten die Auswirkungen der Krise in ihren Teilmärkten hinsichtlich Dauer und Intensität in unterschiedlichem Ausmass. Über das ganze Jahr gesehen ging der Umsatz dieser Division unter Berücksichtigung der neu zugeteilten Produktlinie Röntgeneratoren zwar um 29.4% (pro forma) zurück, allerdings lag er in der zweiten Jahreshälfte dank der sich erholenden Halbleiterindustrie 21.4% über dem ersten Halbjahr. So erreichte die Division noch einen EBITDA von 6.1 Mio. CHF, dies trotz einmaliger Restrukturierungskosten von 2.3 Mio. CHF.

Der Bereich Vacuum Capacitors, der mehr als 80% seines Umsatzes in den Märkten Semiconductor und Solar erwirtschaftet, musste im ersten Halbjahr massive Auftrags-einbrüche von mehr als 60% verkraften, nachdem selbst

Hans Hess
Präsident und Delegierter
des Verwaltungsrats



unsere Grosskunden in diesen Industrien in den ersten zwei Quartalen Rückgänge von bis zu 70% zu verzeichnen hatten. Ab Herbst 2009 erlebte der Bereich Vacuum Capacitors dagegen einen kontinuierlichen Anstieg des Auftrags-eingangs und konnte den Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr mehr als verdoppeln. Aufgrund des soliden Auftragsbestandes zum Jahresbeginn 2010, des breiten Aufschwungs in der Halbleiterindustrie, aber auch aufgrund des Gewinns von bedeutenden neuen Kunden und Projekten sehen wir der Entwicklung des Bereichs Vacuum Capacitors für 2010 und die Jahre danach sehr optimistisch entgegen.

Auch der Bereich Industrial X-Ray erlebte infolge der schwachen Konjunktur in den Märkten für die zerstörungsfreie Materialprüfung einen Umsatzrückgang von 21.7% (Pro forma). Im Gegensatz zu den klassischen Industriemärkten war der Security-Markt hier am wenigsten von der Weltwirtschaftskrise betroffen. Anfang 2009 hatten wir beschlossen, unser Engagement im Bereich Analytik mit den sogenannten Minitubes zu beenden, nachdem klar wurde, dass unsere Wachstums- und Ertragsziele aufgrund von Marktveränderungen in akzeptabler Zeit nicht mehr erreichbar sein würden.

Systems: negatives Gesamtergebnis

Die Division Systems, die ihren Umsatz mit Endkunden in den Märkten für die zerstörungsfreie Materialprüfung wie Automotive, Energie, Aerospace und Elektronik generiert, unterlag ebenfalls dem Abschwung der entsprechenden Konjunktur- und Investitionszyklen und verzeichnete einen Umsatzrückgang von 34.3% (pro forma) gegenüber dem Vorjahr. Erfreulich entwickelte sich trotz des schwierigen Umfelds die Produktlinie Feinfocus, die nicht zuletzt durch

die Einführung eines neuen Systems für die Inspektion von Leiterplatten und Elektronikbaugruppen vergleichsweise geringere Umsatzrückgänge verzeichnete. Aufgrund des aufrecht erhaltenen Servicelevels im Endkundengeschäft wirkten sich die konjunkturbedingten Umsatzrückgänge sowie der forcierte Lagerabbau von Demosystemen negativ auf das Ergebnis aus (EBITDA: -8.6 Mio. CHF). Davon gehen allein 3.6 Mio. CHF auf einmalige Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Standortschliessung in Garbsen zurück.

Balance von Kostenreduktion und Wachstumsinitiativen

Eine Hauptanstrengung von Verwaltungsrat und Management im Jahr 2009 bestand darin, ein ausgewogenes Gleichgewicht zu finden zwischen nachhaltigen Kostenreduktionen und der Verbesserung von Strukturen und Prozessen einerseits sowie der Fortführung von Wachstumsinitiativen andererseits. Auf der Seite der Programme zur Effizienzsteigerung sind die Einführung von SAP in Europa, die «Lean Production»-Initiative in Flamatt (Division Modules & Components) sowie das Programm «SpeedRay» in Hamburg (Division Systems) zu nennen. Bei Letzterem wird die Standardisierung bei den Systemen durch Struktur- und Prozessveränderungen vorangetrieben, wodurch wir Verbesserungen bei Lieferzeiten, Kosten und Innovation erwarten.

Auch bei unseren Wachstumsinitiativen sind wichtige Ziele erreicht worden. Im Bereich Vacuum Capacitors konnten erfreuliche Zwischenergebnisse in der Vorwärtsintegration Richtung Subsysteme erzielt werden. So konnten wir namhafte Projekte bei Kunden aus der Halbleiter- und Solarindustrie gewinnen, die bereits ab 2010 zum nachhaltigen Umsatzzuwachs beitragen werden. Auch in diesem sehr

anspruchsvollen Markt hat sich COMET eine starke Reputation und Position erarbeiten können, was für uns Motivation und Anspruch gleichermaßen ist. Die Projekte in den Bereichen e-beam und Röntgen-Hochenergiequellen wurden 2009 ebenfalls konsequent weiterverfolgt. Auch wenn dabei im Rahmen der Industrialisierung dieser Technologien neue Herausforderungen auftraten, sind wir weiter optimistisch, entsprechenden Produkten in absehbarer Zeit den Durchbruch verschaffen zu können. Im Bereich Systems wurden die Initiativen auf dem Gebiet der Computertomografie sowie im interessanten Markt der Digitalisierung der Röntgentechnologie in der Aerospace-Industrie verstärkt.

Wechsel an der Spitze des Unternehmens

Anfang 2010 kam es zu einem Wechsel an der Spitze des Unternehmens. Verwaltungsrat und CEO Dr. Roland Zarske haben sich wegen grundlegender Meinungsverschiedenheiten in personellen Führungsfragen getrennt. Bis zur Einarbeitung eines neuen CEO hat der Verwaltungsrat die Führung des Geschäfts an den Präsidenten des Verwaltungsrates, Hans Hess, delegiert.

Dividende

Trotz des erheblichen Verlustes in der Konzernrechnung 2009 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Dividende von 0.50 CHF pro Aktie auszuschütten. Dieser Schritt reflektiert auch den positiveren Ausblick der Firma im Vergleich zur vorliegenden Berichtsperiode.

Ausblick

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind überzeugt, dass die COMET Gruppe gestärkt aus der Krise hervorgehen wird. Die COMET Gruppe steht strukturell auf einer soliden Basis und ist mit innovativen Produkten gut für die Markterholung aufgestellt. Der Start ins Jahr 2010 scheint dank erfreulich guter Auftragseingänge geglückt zu sein.

Wir danken allen Mitarbeitenden der COMET Gruppe für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Loyalität und Unterstützung. Unser Dank gilt auch unseren Kunden und Geschäftspartnern und Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Treue und das Vertrauen, das Sie der COMET entgegenbringen.

Flamatt, im April 2010

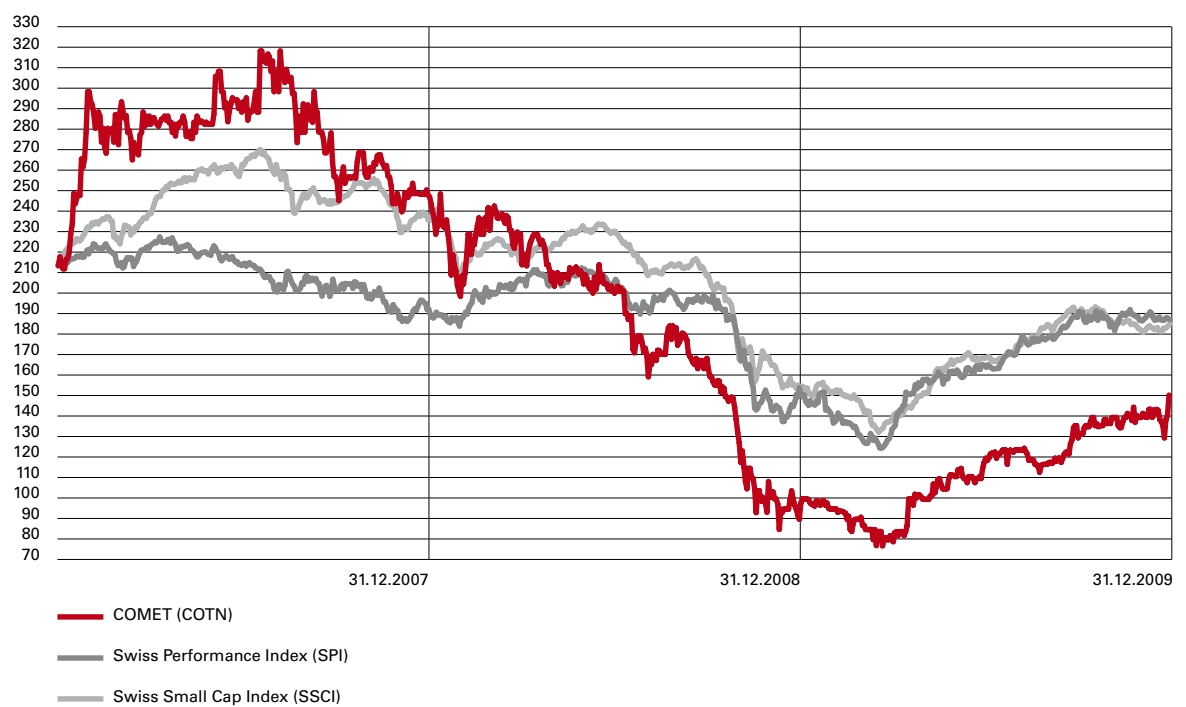


Hans Hess
Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats
der COMET HOLDING AG

Entwicklung der COMET-Aktie

COMET-Namenaktie

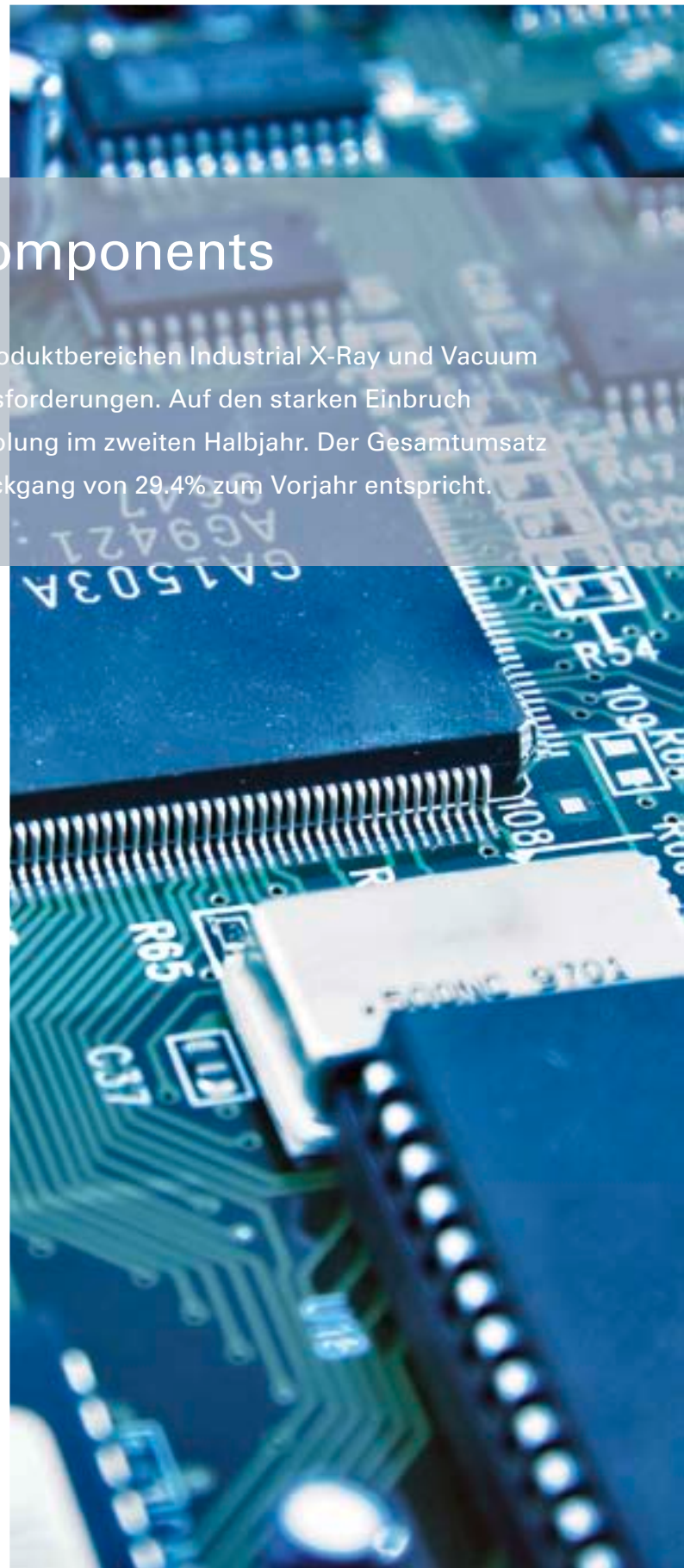
Kursentwicklung in CHF



Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind unter der Valorenummer 382 575 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Division Modules & Components

Die Division Modules & Components mit den Produktbereichen Industrial X-Ray und Vacuum Capacitors verzeichnete ein Jahr reich an Herausforderungen. Auf den starken Einbruch der Umsätze im ersten folgte eine deutliche Erholung im zweiten Halbjahr. Der Gesamtumsatz betrug 78.6 Mio. CHF, was einem Pro-Forma-Rückgang von 29.4% zum Vorjahr entspricht.



Die schlechte Weltkonjunkturlage drückte auf das Jahresergebnis der Division Modules & Components. Der Aussenumsatz betrug 65.2 Mio. CHF, was 43.3% des Gruppenumsatzes entspricht. Inklusive der Innenumsätze mit der Division Systems erwirtschaftete die Division einen Gesamtumsatz von 78.6 Mio. CHF. Im Vergleich zur letzten Berichtsperiode, welcher aufgrund der Neuzuteilung der Produktlinie Röntgeneratoren zur Division Modules & Components nur auf Pro-forma-Basis (PF) möglich ist, bedeutet dies einen Rückgang um 29.0% zu konstanten Wechselkursen.

Während die erste Jahreshälfte von einem starken Umsatzeinbruch gekennzeichnet war, hellte sich das Bild dank des deutlichen Anstiegs im Marktsegment Semiconductor in der zweiten Jahreshälfte klar auf. Dank der frühzeitig ergriffenen Massnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung konnten die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise abgedämpft werden. Dies führte im Gesamtjahr zu einem positiven Betriebsergebnis auf Stufe EBIT von 0.5 Mio. CHF (Vorjahr: 10.6 Mio. CHF [PF]) und einem EBITDA von 6.1 Mio. CHF nach Sonderkosten von 2.3 Mio. CHF, von denen 0.9 Mio. CHF aus der Einstellung der Mini-tube-Aktivitäten und 1.4 Mio. CHF aus der Verlagerung des Generatorenengeschäfts von Hamburg nach Flamatt resultieren (EBITDA 2008: 15.4 Mio. CHF [PF]).

Marktsegmente

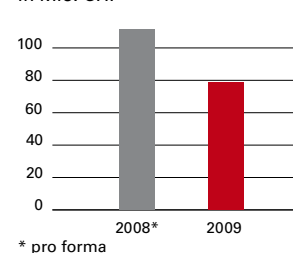
Industrial X-Ray bekam den konjunkturellen Abschwung vor allem in den Kernmärkten zerstörungsfreie Materialprüfung und Dickenmessung zu spüren. Weniger stark betroffen waren die Marktsegmente Security sowie portable zerstörungsfreie Materialprüfung, in denen Industrial X-Ray auch dank einer neuen Produktlinie Umsätze nahezu auf Vorjahresniveau erwirtschaften konnte. Dank konsequenter Optimierung der Prozessabläufe im Produktionsbereich konnte der Bereich seine Profitabilität verbessern. Ein besonderer Höhepunkt war der 1. Preis beim Swiss Technology Award

2009 für die zukunftsgerichtete e-beam-Technologie, die für die Anwendung zur Sterilisation von Getränkeverpackungen derzeit am weitesten fortgeschritten ist. Nachdem der Nachfrageeinbruch im Semiconductor- und Solarmarkt im ersten Halbjahr sein volles Ausmass erreicht hatte, wendete sich für Vacuum Capacitors das Blatt im zweiten Halbjahr. Die Kurzarbeit, von der teilweise bis zu 70 Prozent der Belegschaft im Bereich Vacuum Capacitors betroffen war, konnte im zweiten Halbjahr aufgehoben werden. Die schwierige Zeit war für Prozess- und Strukturverbesserungen genutzt worden, sodass flexibel auf den sprunghaften Anstieg der Nachfrage reagiert und eine hohe Lieferfähigkeit gewährleistet werden konnte. So konnte der Umsatz im Vergleich zur ersten Jahreshälfte mehr als verdoppelt werden. Trotz insgesamt deutlicher Rückgänge der Branche hielt sich das Geschäft mit RF-Modulen beinahe auf Vorjahresniveau und verzeichnete damit einen deutlichen Gewinn an Marktanteilen. Im schrumpfenden Marktsegment Broadcast führte die Intensivierung der Kundenbeziehungen in China zu einer erfreulichen Steigerung des Marktanteils.

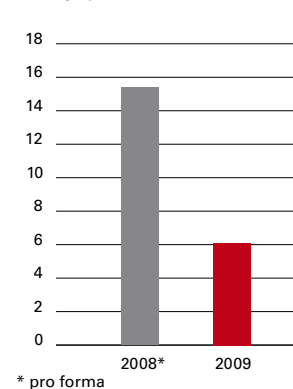
Ausblick

Mit der Verlagerung der Generatorenaktivitäten von Hamburg in die Schweiz wurde eine wichtige Weiche gestellt für die offensive Weiterentwicklung der Röntgenröhre zur integrierten Röntgenquelle und damit zum Ausbau des Marktanteils bei den Röntgengeneratoren. Weiteres Potenzial birgt mittelfristig die Weiterentwicklung der Hochenergie-Röntgenmodule sowie der e-Beam-Produktlinie. Im Bereich Vacuum Capacitors rechnet die Division mit einer nachhaltigen Erholung im Semiconductormarkt und wird dank ihrer Strategie der Vorwärtsintegration in RF-Module deutlich wachsen können. Vacuum Capacitors ist gut gerüstet, um vom erwarteten Aufschwung im Semiconductor- und später im Solarmarkt sowohl bezüglich Umsatz als auch bezüglich Ertrag überdurchschnittlich zu profitieren.

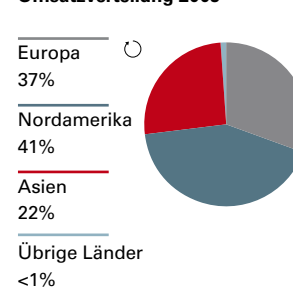
Nettoumsatz
in Mio. CHF



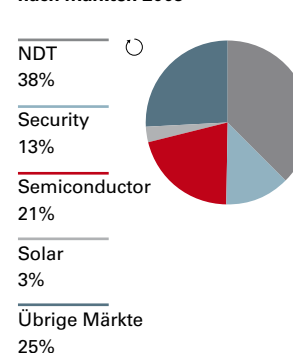
EBITDA
in Mio. CHF



Geografische Umsatzverteilung 2009



Umsatzverteilung nach Märkten 2009



Division Systems

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat deutliche Spuren im Jahresergebnis der Division Systems hinterlassen. Der Umsatz betrug 88.1 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 34.3% (PF) entspricht.



Ein Investitionsstopp auf breiter Kundenfront, dazu das erstmalige Szenario, dass auch im Bereich Service und Unterhalt deutlich gespart wurde, haben zu einem markanten Umsatzrückgang der Division Systems auf 88.1 Mio. CHF geführt. Dieser konnte auch durch den Anstieg der Bestellungen im vierten Quartal infolge der Konjunkturstützungsprogramme im asiatischen Raum nicht kompensiert werden. Mit konstanten Wechselkursen gerechnet, verzeichnete die Division einen Umsatzrückgang um 32.4% (PF).

Als Reaktion auf die weltweite Wirtschaftskrise, die sich bereits Ende 2008 abzeichnete, reduzierte die Division Systems ihre Kostenbasis und ergriff die notwendigen Massnahmen zur Umstrukturierung: Dazu gehört insbesondere der Umzug der Feinfocus-Aktivitäten von Garbsen nach Hamburg, der Ende Oktober abgeschlossen wurde und künftig Synergieeffekte bei Entwicklung, Fertigung und Service erwarten lässt. Zudem wechselte die Produktlinie Röntgengeneratoren von der Division Systems in die Verantwortung der Division Modules & Components.

Neben einmaligen Restrukturierungskosten von 3.6 Mio. CHF im Zusammenhang mit der Standortschliessung in Garbsen drückten die mit dem Endkundengeschäft verbundenen Fixkosten sowie der forcierte Abverkauf von Demosystemen gegen Ende des Jahres auf die Bruttomarge und somit auch auf das Ergebnis. Auf Stufe EBITDA verzeichnete X-Ray Systems somit einen Verlust von -8.6 Mio. CHF, nach den einmaligen Sonderkosten, die sich grösstenteils aus der Verlagerung der Feinfokusaktivitäten von Garbsen nach Hamburg ergeben (2008: 6.9 Mio CHF [PF]). Das Betriebsergebnis EBIT inklusive einmaliger Sonderaufwendungen belief sich auf -12.9 Mio. CHF (2008: 1.5 Mio. CHF [PF]).

Marktsegmente

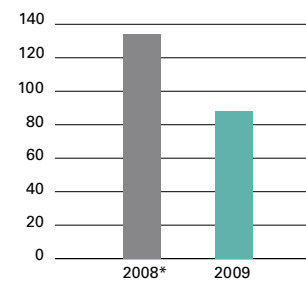
Die schlechte Weltkonjunkturlage hatte in allen Marktsegmenten negative Auswirkungen auf die Investitionsentscheide der

Kunden und drückte somit auf den Geschäftsverlauf von X-Ray Systems. Dies traf vor allem auf die Standardsysteme zu, sowohl für die Automobilindustrie wie die Luftfahrt und den Pipelinebau. Letzteres Segment hatte sich 2008 noch erfreulich entwickelt, doch nun mussten auch hier Umsatzrückgänge verzeichnet werden. Ebenfalls rückläufig war das Segment Elektronik, wobei gegen Ende Jahr der Aufwärtstrend etwas früher als in den übrigen Bereichen einsetzte und sich das Auftragsvolumen im vierten Quartal deutlich steigerte. Dank der Einführung eines neuen Systems für die Inspektion von Leiterplatten und Elektronikbaugruppen war die Produktlinie Feinfocus vergleichsweise weniger stark vom Umsatzrückgang betroffen. Eine erfreuliche Ausnahme vom Trend bildeten Spezialsysteme und Computertomografie-Anlagen, die wachsen respektive ihr Umsatzniveau gegenüber Vorjahr halten konnten.

Ausblick

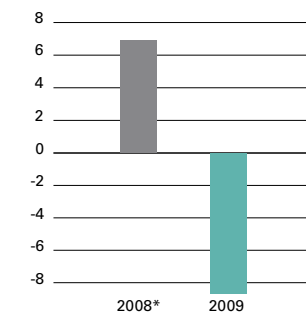
Die Umstellung auf filmloses, digitales Röntgen im Segment Luftfahrt hat sich 2009 aufgrund des Investitionsstopps etwas verzögert. Dank innovativer Produkte befindet sich die Division Systems jedoch in einer sehr guten Ausgangslage, sobald die entsprechenden Investitionen kundenseitig ausgelöst werden. Weiteres Potenzial bietet die Querschnittstechnologie Computertomografie (CT), die in der zerstörungsfreien Materialprüfung eine immer bedeutendere Rolle einnehmen wird: Die Bauteile werden komplexer und die Materialien dichter; zudem werden CT-Applikationen vermehrt auch direkt in der Produktion zum Einsatz gelangen. Mit ihren vielversprechenden CT-Methoden ist die Division X-Ray Systems hier sehr gut positioniert und zielt mittelfristig auf einen deutlichen Ausbau ihres Marktanteils von derzeit rund 10%.

Nettoumsatz in Mio. CHF



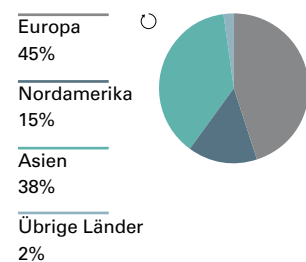
* pro forma

EBITDA in Mio. CHF

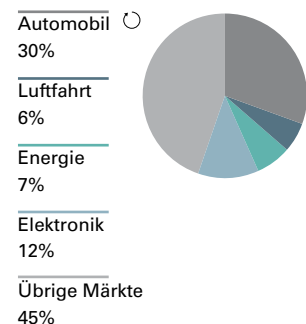


* pro forma

Geografische Umsatzverteilung 2009



Umsatzverteilung nach Märkten 2009



Die COMET Gruppe in Europa

Das Herzstück der COMET Gruppe bilden die Standorte Flamatt, der Schweizer Hauptsitz der Gruppe, und Hamburg. Hier findet ein Grossteil der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung statt, hier wird der grösste Teil der Produkte hergestellt – in Flamatt für die Division Modules & Components, in Hamburg für das Systemgeschäft.



Petra Kropp, Production & Procurement Industrial X-Ray, Flamatt (Schweiz)

**1 Flamatt (Schweiz)
COMET AG**

**2 Hamburg (Deutschland)
YXLON International GmbH**

**3 Hattingen (Deutschland)
YXLON International GmbH**

**4 Taastrup (Dänemark)
YXLON International GmbH**



An vier Standorten ist die COMET Gruppe in Europa präsent: Flamatt (CH), Hamburg (De), Hattingen (De) und Kopenhagen (Dk). Das wenige Kilometer westlich von Bern gelegene Flamatt ist der Sitz der COMET Holding AG und das Stammhaus der COMET AG mit der Division Modules & Components. Hier werden die Komponenten und Module unter der Marke COMET entwickelt, produziert und vertrieben. Hamburg ist die zentrale Drehscheibe für das Systemgeschäft unter der Marke YXLON. Von hier aus werden alle Aktivitäten geleitet.

Beide Standorte wurden 2009 zusätzlich gestärkt. In der Schweiz wird nun nebst den Röntgenröhren, Kabeln, RF-Modulen und Vakuumkondensatoren auch die Produktlinie Röntgengeneratoren entwickelt, hergestellt und vermarktet. In Norddeutschland wurde die Produktion und Entwicklung der Produktlinie Feinfocus von Garbsen nach Hamburg verlagert und dort integriert. Darüber hinaus ist die COMET Gruppe in Taastrup bei Kopenhagen (Dk) und Hattingen (De) präsent: In Dänemark werden portable und mobile Röntgensysteme entwickelt und produziert, in Hattingen Computertomografie-Systeme für industrielle Anwendungen.

Engmaschiges Distributionsnetz, breite Marktabdeckung

Im Systemgeschäft setzt die COMET Gruppe in Europa für Vertrieb und Service weitgehend auf ein Netz von Agenten und Distributoren. Ausnahmen sind der Heimmarkt Deutschland und angrenzende Länder, wo X-Ray Systems mit einem eigenen Vertriebs- und Serviceteam arbeitet und direkten Kontakt zu den Endkunden aus der zerstörungsfreien Materialprüfung in Automobil- und Luftfahrtindustrie, der Elektronik sowie der Schweißnahtprüfung im Energiesektor pflegt.

Innerhalb des Modulgeschäfts setzt der Produktbereich Vacuum Capacitors für seine Vertriebs- und Serviceaktivitäten auch auf die Zusammenarbeit mit Distributoren und Agenten – wobei die Partnerschaften meist seit Jahren respektive Jahrzehnten bestehen. Die Kunden stammen vorwiegend aus der Halbleiterindustrie, dem Broadcasting sowie zunehmend auch aus der Solarindustrie. Grosskunden aus den Bereichen Semiconductor und Solar werden direkt als Key Accounts von Flamatt aus betreut.

Vom Hauptsitz aus betreut auch Industrial X-Ray seine europäischen Kunden, die primär aus den Segmenten zerstörungsfreie Materialprüfung (NDT), Dickenmessung und Sicherheit stammen.

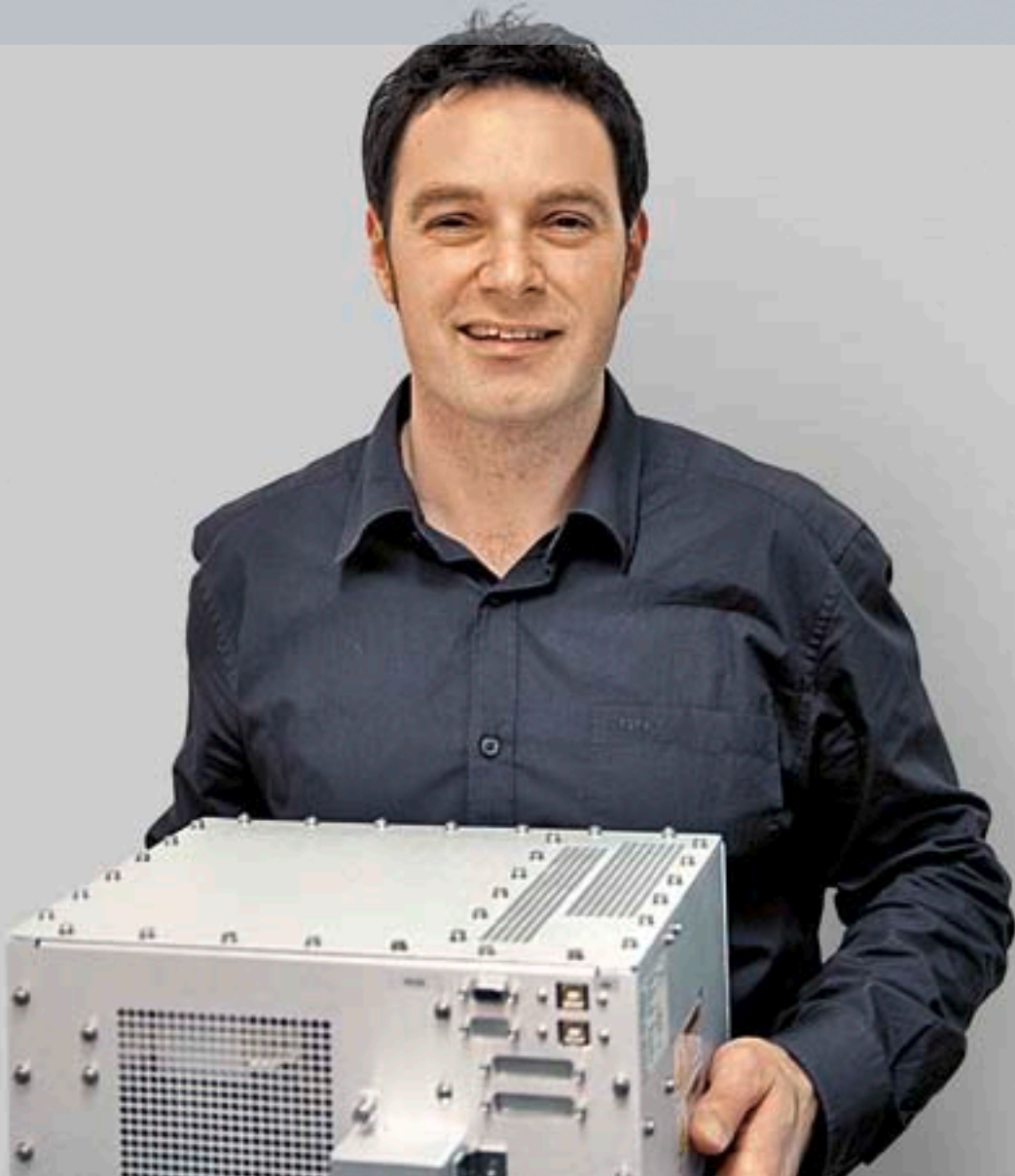
Fokus auf Forschung und Entwicklung

Die COMET Gruppe setzt in Europa klare Akzente punkto Forschung und Entwicklung – und untermauert damit ihren Status als Technologieführerin weltweit. Im Berichtsjahr wurden neue Vakuumkondensatoren eigens für den Solarmarkt entwickelt. Im Bereich Röntgentechnologie heissen die Stichworte mehr Leistung und höhere Spannung bei variablem Brennfleck. Basierend auf diesen Kernkompetenzen entwickelt COMET zudem neue Technologien – beispielsweise die e-beam-Technologie, mit der Oberflächen umweltfreundlicher und wirtschaftlicher sterilisiert und behandelt werden können. X-Ray Systems zeichnet sich durch umfassendes Software-Know-how und Applikationswissen aus. Diese Kompetenzen fliessen in die Entwicklung von Systemen ein, die sich nebst Zuverlässigkeit durch höchste Bildqualität, schnelle Bilderfassung und Bedienerfreundlichkeit auszeichnen. So hat YXLON mit HDR (High Dynamic Radioscopy) erneut einen weltweit führenden Standard in Bildqualität gesetzt.

Die COMET Gruppe in Nordamerika

Die drei Standorte der COMET Gruppe in Nordamerika – Akron, San Jose und Stamford – sind auf Verkauf, Service und Marketing ausgerichtet.

In San Jose, und somit in unmittelbarer Nähe zum Silicon Valley, befindet sich zudem das Design- & Entwicklungszentrum für die Entwicklung von RF-Modulen.



1 Akron/OH (USA)
YXLON International Inc.

2 San Jose/CA (USA)
COMET North America Inc.

3 Stamford/CT (USA)
COMET North America Inc.



Halbleiter- und Automobilindustrie sowie Security gehören zu den drei bedeutendsten und umsatzstärksten Marktsegmenten von COMET Nordamerika. Die drei Standorte in den USA sind entsprechend und im Sinne eines Bekenntnisses zur optimalen Kundenbetreuung geografisch verteilt. Gesteuert wird COMET Nordamerika von Akron.

Innerhalb der Division Modules & Components operiert der Bereich Vacuum Capacitors von San Jose aus. Er befindet sich somit am Puls seiner Kunden, in unmittelbarer Nähe zur Halbleiterindustrie im Silicon Valley, wo die Vakuumkondensatoren und RF-Module bei der Steuerung der Plasmabeschichtungs- und Ätz-Prozesse zum Einsatz gelangen. Die landesweiten Aktivitäten von Industrial X-Ray, unter anderem auch das Netz an Agenten und Distributoren, werden von Stamford aus koordiniert. Die Hauptabnehmer im Securitymarkt für Röntgenröhren stellen insbesondere Scanner für aufgegebenes Gepäck an Flughäfen, Fracht sowie die mobile Fahrzeugüberwachung her.

Der Bereich X-Ray Systems mit den Produkten der Marke YXLON befindet sich in Akron, in der Hauptstadt der US-Reifenproduktion. Von hier aus kann das Serviceteam seine Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie optimal betreuen. Seit der Akquisition der YXLON Gruppe wird auch die Feinfocus-Produktlinie vom Team in Akron betreut und vermarktet.

Design- und Entwicklungszentrum für RF-Module

Die Standorte der COMET Gruppe in Nordamerika zeichnen sich jeweils durch einen eigenen USP aus. In San Jose hat der Produktbereich Vacuum Capacitors 2006 ein Design- und Entwicklungszentrum aufgebaut und seither erfolgreich etabliert. Hier werden in stetem Kontakt und in enger Zusammenarbeit mit den Kunden RF-Module entwi-

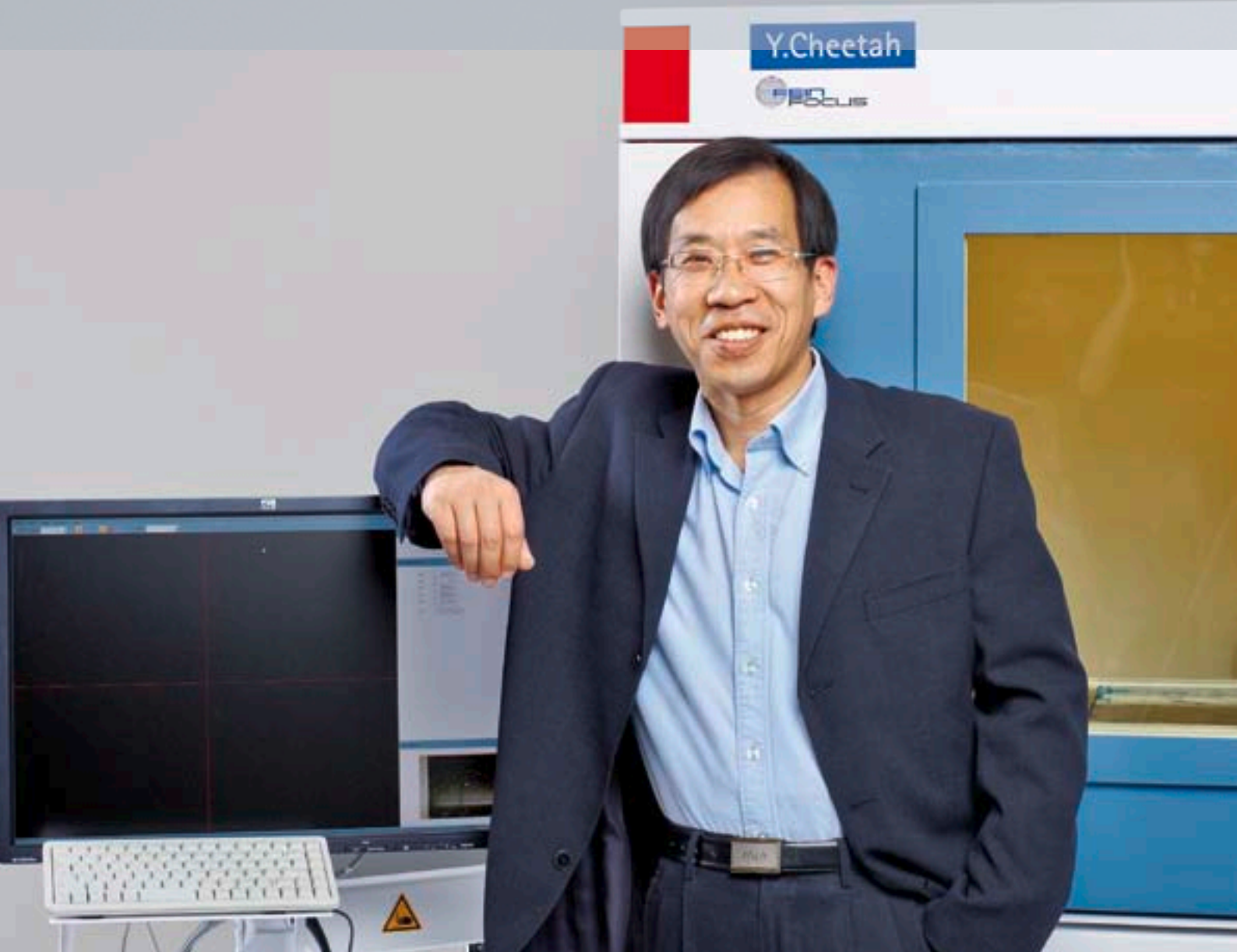
ckelt, die exakt auf die individuellen Bedürfnisse der Partner abgestimmt sind. Die Designs sind hauptsächlich für den nordamerikanischen Markt bestimmt, werden aber zunehmend auch für Kunden in Europa und Asien entwickelt. In Akron wie in San Jose wurden Anwendungslabors eingerichtet. Diese dienen einerseits zu Demonstrationszwecken. Andererseits besteht auch die Möglichkeit, einzelne Produkte zu testen. In Stamford hat Industrial X-Ray ein Reparatur- und Reloadcenter für Röhren und Generatoren aufgebaut, das dank seiner guten Reputation und Erfahrung über seine Standardprodukte hinaus Serviceleistungen erbringt.

Trend zur Digitalisierung und Computertomografie CT

Bereits nach dem Terroranschlag vom 11. September 2001 stieg in der Securityindustrie der Bedarf an Hochspannungsröhren deutlich. Die Tendenz zu mehr Investitionen im Sicherheitsbereich hält an und erfordert immer leistungsfähigere und im Dauereinsatz noch zuverlässigere Röntgenröhren. Aufgrund der grossen und wachsenden installierten Basis spielt das Service-Geschäft (Ersatz und Reparatur) eine immer grössere Rolle für Industrial X-Ray. Mit kundenspezifisch angepassten RF-Modulen sowie speziellen Vakuumkondensatoren für den wachsenden Solarmarkt (Dünnschichtbeschichtung) ist Vacuum Capacitors für die Anforderungen der Zukunft gerüstet. Die grossen Themen für X-Ray Systems sind einerseits der Trend vom Film zur Digitalisierung bei der Materialprüfung in der Luftfahrt sowie andererseits die Ausweitung der CT-Technologie in Produktionsstrassen auf viele Märkte und Industrien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der konsequenten Weiterentwicklung von Softwareprodukten für die vollautomatische Inspektion und Vermessung industrieller Objekte.

Die COMET Gruppe in Asien

In Asien ist die COMET Gruppe in China und Japan mit Vertretungen präsent, in Schanghai mit einer eigenen Produktionsstätte für RF-Module. Während in China beide Divisionen eigene Standorte haben, ist dies in Japan nur beim Systemgeschäft der Fall – die Division Modules & Components baut auf die enge Zusammenarbeit mit einem lokalen Distributor.



Michael Tang, Regional Sales Manager China, Feinfocus product line, YXLON Industrial X-ray, Schanghai (China)

1 Schanghai (China)

COMET Electronics (Shanghai) Co. Ltd.
& COMET Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd.

2 Peking (China)

YXLON X-Ray Equipment Trading Co. Ltd.

3 Yokohama (Japan)

YXLON International KK

4 Osaka (Japan)

YXLON International KK



Ende der Neunzigerjahre reagierte die COMET Gruppe auf die steigende Bedeutung des asiatischen Wirtschaftsraums. 1999 wurden die ersten Module und Komponenten des Produktbereichs Industrial X-Ray in Asien verkauft, später auch Vakuumkondensatoren. Für den Markteintritt musste harte Überzeugungsarbeit geleistet werden. Doch mit den qualitativ hochwertigen und langlebigen Produkten, After-sales-Service und einem hochmotivierten, erfahrenen Team konnte COMET das Vertrauen der Kunden in diesem preissensitiven Markt gewinnen und schaffte den Durchbruch.

Zwei Ländermärkte, zwei Systeme

In China ist die Division Modules & Components in Schanghai nebst den Verkaufs- und Serviceteams für Röntgenquellen und Vakuumkondensatoren seit 2008 auch mit einem eigenen Produktionsstandort für RF-Module präsent und kann so von der Kundennähe und vom günstigen Produktionsumfeld profitieren.

Im Bereich Röntgensysteme verlief der Markteintritt noch unter der Leitung der YXLON Gruppe. Auch hier überzeugten die Produkte, erfüllten die Erwartungen der Kunden bezüglich Verlässlichkeit und trugen zur Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung bei.

Heute ist die Division X-Ray Systems mit zwei Standorten in China vertreten (Schanghai und Peking) und konzentriert sich dabei auf Beratung, Verkauf und Service. Dank der Kundennähe kann die Reaktionszeit durch eine geschulte Servicemannschaft kurz gehalten werden, was vor allem Kunden mit automatischen Prüfanlagen sehr schätzen. Mit der Eingliederung des Feinfocusgeschäfts weitete sich das Geschäft auch auf Microfocuslösungen für die Elektronikindustrie aus.

In Japan ist das Systemgeschäft unter der Marke YXLON mit zwei eigenen Standorten, Yokohama und Osaka, vertreten und kümmert sich von dort aus direkt um Marketing, Verkauf und Service. Für die Produkte der Division Modules & Components übernimmt ein Distributor diese Aufgaben. Seit Jahrzehnten operiert dieser sehr erfolgreich in enger Abstimmung mit COMET in Asien.

Unterschiedliche Schwerpunkte

In China stammen die Kunden von X-Ray Systems hauptsächlich aus der zerstörungsfreien Materialprüfung der Automobil-, Elektronik- und Luftfahrtindustrie. In Japan stehen Anwendungen in den Segmenten Luftfahrt, Automobilzulieferung und staatliche Institutionen wie Museen im Vordergrund. Allerdings ergeben sich auch in Japan im Zug des Aufschwungs von Elektroautos mit neuartigen Leichtbaugehäusen, Batterien und Antriebssystemen neue Chancen im Segment Automotive.

Die Produkte von Vacuum Capacitors gelangen sowohl in China als auch Korea und Japan vorab in den Segmenten Semiconductor, Flachbildschirm und Solar zum Einsatz – in China, dem grössten Markt für Kurzwellensender, zusätzlich im Bereich Broadcast. Die asiatischen OEM-Kunden von Industrial X-Ray decken die gesamte NDT-Bandbreite ab: Automobil-, Luftfahrt-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie sowie Pipelinebau.

Finanzbericht 2009

Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe	24
Konzernbilanz	24
Konzernerfolgsrechnung	25
Konzerngesamtergebnisrechnung	25
Konzerngeldflussrechnung	26
Konzerneigenkapitalnachweis	27
Anhang zur Konzernrechnung	28
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	69
Jahresrechnung der COMET HOLDING AG	71
Bilanz	71
Erfolgsrechnung	71
Anhang zur Jahresrechnung	72
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes	80
Bericht der Revisionsstelle	81
Corporate Governance	83

Konsolidierte Jahresrechnung der COMET Gruppe

in TCHF	Konzernbilanz					
	Aktiven	Anmerkung	31.12.2009	%	31.12.2008	%
	Flüssige Mittel	4	24'187		26'399	
	Forderungen	5	39'509		43'336	
	Steuerforderungen		435		0	
	Warenvorräte	6	35'521		43'219	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'195		760	
	Total Umlaufvermögen		100'847	43.9%	113'714	45.5%
	Sachanlagen	7	59'324		62'940	
	Immaterielle Werte	8	66'650		70'151	
	Finanzanlagen		0		26	
	Personalvorsorge	16	2'053		2'238	
	Latente Steuerforderungen	10	729		863	
	Total Anlagevermögen		128'756	56.1%	136'218	54.5%
	Total Aktiven		229'603	100.0%	249'932	100.0%
	Passiven					
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	23'333		18'220	
	Verbindlichkeiten	12	21'066		17'541	
	Steuerverbindlichkeiten		923		1'987	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	13	6'719		9'785	
	Kurzfristige Rückstellungen	14	2'585		2'238	
	Total kurzfristiges Fremdkapital		54'626	23.8%	49'771	19.9%
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	55'426		61'412	
	Langfristige Rückstellungen	14	784		0	
	Langfristige Personalverbindlichkeiten	16	4'043		4'107	
	Latente Steuerverbindlichkeiten	10	2'352		7'916	
	Total langfristiges Fremdkapital		62'605	27.3%	73'435	29.4%
	Total Fremdkapital		117'231	51.1%	123'206	49.3%
	Aktienkapital	27	7'575		7'508	
	Kapitalreserven		63'745		63'391	
	Gewinnreserven		50'536		65'519	
	Umrechnungsdifferenzen		-9'484		-9'692	
	Total Eigenkapital		112'372	48.9%	126'726	50.7%
	Total Passiven		229'603	100.0%	249'932	100.0%

Konzernerfolgsrechnung

inTCHF	Anmerkung	2009	%	2008	%
Nettoumsatz	17	150'750		222'555	
Gestehungskosten der verkauften Produkte		-102'287	-67.8%	-140'015	-62.9%
Bruttogewinn		48'463	32.2%	82'540	37.1%
Übrige betriebliche Erträge	18	3'138	2.1%	4'562	2.1%
Entwicklungsaufwand	20	-17'844	-11.8%	-24'127	-10.8%
Marketing- und Verkaufsaufwand		-17'867	-11.9%	-26'386	-11.9%
Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand		-22'861	-15.2%	-25'558	-11.5%
Betriebsergebnis vor Sonderaufwendungen		-6'971	-4.6%	11'031	5.0%
Sonderaufwendungen	15	-7'021	-4.7%	0	0.0%
Betriebsergebnis		-13'992	-9.3%	11'031	5.0%
Finanzaufwand	21	-7'651	-5.0%	-14'615	-6.6%
Finanzertrag	21	4'363	2.9%	10'417	4.7%
Verlust/Gewinn vor Steuern		-17'280	-11.4%	6'833	3.1%
Ertragssteuern	10	4'550	3.0%	1'439	0.6%
Reinverlust/Reingewinn		-12'730	-8.4%	8'272	3.7%
Amortisationen		6'452	4.3%	6'220	2.8%
EBITA		-7'540	-5.0%	17'251	7.8%
Abschreibungen		7'108	4.7%	7'324	3.3%
EBITDA		-432	-0.3%	24'575	11.0%
Reinverlust/Reingewinn		-12'730	-8.4%	8'272	3.7%
Verlust/Gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	22	-16.86		11.04	

Konzerngesamtergebnisrechnung

inTCHF	2009	2008	Veränderung	%
Reinverlust/Reingewinn	-12'730	8'272	-21'002	n.a.
Sonstige Ergebnisse				
Umrechnungsdifferenzen	208	-8'713	8'921	n.a.
Total sonstige Ergebnisse	208	-8'713	8'921	n.a.
Gesamtergebnis	-12'522	-441	-12'081	n.a.

in TCHF	Konzerngeldflussrechnung	Anmerkung	2009	2008
	Reinverlust/Reingewinn		-12'730	8'272
	Ertragssteuern		-4'550	-1'439
	Abschreibungen und Amortisationen	7/8	13'560	13'544
	Verluste aus Abgang von Anlagevermögen		261	58
	Übrige nichtliquiditätswirksame Erträge/Aufwände		723	-60
	Veränderung Rückstellungen	14	1'079	-250
	Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		11'856	475
	Bezahlte Steuern		-2'491	-1'399
	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		7'708	19'201
	Investitionen in Sachanlagen	7	-2'280	-3'283
	Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-2'906	-1'998
	Veräußerung von Sachanlagen	7	115	827
	Veräußerung von Finanzanlagen		0	108
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5'071	-4'346
	Aufnahme von Finanzschulden	11	5'906	980
	Rückzahlung von Finanzschulden	11	-8'207	-8'325
	Dividendenzahlung		-2'252	-2'240
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-4'553	-9'585
	Abnahme/Zunahme flüssige Mittel netto		-1'916	5'270
	Fremdwährungsgewinne/(-verluste) auf flüssigen Mitteln		-296	-199
	Nettobestand flüssige Mittel am 1. Januar		26'399	21'328
	Nettobestand flüssige Mittel am 31. Dezember	4	24'187	26'399
	Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten:			
	Erhaltene Zinsen		65	454
	Bezahlte Zinsen		3'204	3'460

Konzern Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
31. Dezember 2007	7'467	63'001	59'487	-979	128'976
Reingewinn			8'272		8'272
Sonstige Ergebnisse				-8'713	-8'713
Gesamtergebnis			8'272	-8'713	-441
Dividendenausschüttung			-2'240		-2'240
Aktienbezogene Vergütungen	42	390			431
31. Dezember 2008	7'508	63'391	65'519	-9'692	126'726
Reinverlust			-12'730		-12'730
Sonstige Ergebnisse				208	208
Gesamtergebnis			-12'730	208	-12'522
Dividendenausschüttung			-2'252		-2'252
Aktienbezogene Vergütungen	66	354			420
31. Dezember 2009	7'575	63'745	50'536	-9'484	112'372

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die COMET Gruppe gehört weltweit zu den führenden Herstellern von Systemen und Komponenten für die zerstörungsfreie Materialprüfung, Sicherheit und Semiconductor und ist seit der Akquisition der YXLON Gruppe vom 19. Juli 2007 globaler Marktführer in der zerstörungsfreien Materialprüfung mittels Röntgentechnologie. Basierend auf den Kernkompetenzen Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie den Kernprodukten Röntgenröhre und Vakuumkondensator liefert COMET ein vollständiges und hoch flexibles Angebot an Komponenten, Modulen, Systemen und Dienstleistungen aus einer Hand.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung ist mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt und wird periodengerecht abgegrenzt. Die Berichtsperioden der Tochtergesellschaften werden Ende Dezember abgeschlossen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden dann bilanziert, wenn der zukünftige wirtschaftliche Nutzen zugunsten oder zulasten der Gruppe wahrscheinlich ist und die damit verbundenen Beträge zuverlässig bewertet werden können. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle per Abschlusszeitpunkt gültigen IFRS-Standards sowie sämtliche IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB) angewandt. COMET wendet neue Standards und Interpretationen nicht frühzeitig an, ausser dies sei nachfolgend spezifisch erwähnt. Die angewandten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denjenigen des Vorjahres.

Schätzungen

Die Konzernrechnung der COMET HOLDING AG, Flamatt, Schweiz, enthält Annahmen und Schätzungen, welche einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese Annahmen und Schätzungen wurden nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen gemacht. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben die folgenden Schätzungen:

- **Immaterielle Werte:** Bei Akquisitionen wird der Fair Value der erworbenen Nettoaktiven (inkl. erworbener immaterieller Werte) geschätzt. Ein darüber hinaus bezahlter Mehrwert stellt Goodwill dar. Immaterielle Werte mit endlicher Lebensdauer werden über den erwarteten Nutzungszeitraum abgeschrieben, solche mit unbestimmter Lebensdauer (Goodwill, Marken- und Namenrechte) werden nicht systematisch abgeschrieben, jedoch jährlich einem Impairment-Test unterzogen. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill, Marken- und Namenrechten könnten Abweichungen gegenüber den Annahmen zu einer Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen. Die Bewertung der immateriellen Werte resp. des Goodwills sowie die Schätzung der Nutzungsdauer haben einen Einfluss auf den Konzernabschluss.
- **Rückstellungen:** Rückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die spezifischen Vorschriften von IFRS erfüllt sind. Es handelt sich dabei um wahrscheinliche Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis, die nur zu einer Rückstellung führen, wenn eine zuverlässige Schätzung möglich ist. Die Bewertung von Rückstellungen erfolgt unter Einbezug aller zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung verfügbaren Informationen. Trotzdem können in den Folgeperioden erfolgswirksame Anpassungen der Rückstellungen notwendig sein.
- **Latente Steuerforderungen** werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne erwirtschaftet werden können. Dies beinhaltet Schätzungen und Annahmen, welche sich nachträglich als nicht korrekt herausstellen können. Dies kann zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.
- **Personalvorsorge:** Die Gruppe hat für ihre Mitarbeiter Vorsorgepläne abgeschlossen, die unter IFRS als leistungsorientiert gelten. Diese leistungsorientierten Pläne werden jährlich einer Bewertung unter-

zogen, für welche verschiedene Annahmen getroffen werden müssen. Dabei können Abweichungen der effektiven Entwicklung von den Annahmen insbesondere für den Diskontierungszinssatz künftiger Verpflichtungen und der Rendite der Anlagen Auswirkungen auf die Bewertung und damit auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben.

- Im Berichtsjahr wurde die Stiftung COMET Liebfeld aufgehoben und das Vermögen in die ordentliche Personalvorsorge überführt. Das überführte Vermögen ist wie im Vorjahr als Teil der Planaktiven der leistungsorientierten Vorsorge zu betrachten. Die Wertentwicklung des dazu in der Bilanz ausgewiesenen Personalvorsorgeaktivums hängt stark von der Wertentwicklung der gehaltenen Vermögenswerte ab und kann daher grösseren Schwankungen unterliegen.

Neu anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Die im Berichtsjahr erstmals anzuwendenden neuen oder angepassten Standards und Interpretationen haben keinen Einfluss auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung des vorliegenden Abschlusses:

- IFRS 7 – Financial Instruments: Disclosures: Improving Disclosures about Financial Instruments (Amendment) erweitert die Offenlegung bezüglich Finanzinstrumente. Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, sind neu nach drei Stufen von Verkehrswerten zu gliedern. Zudem wurden die Angaben zu den Liquiditätsrisiken angepasst.
- IAS 1 revised – Presentation of Financial Statements unterscheidet neu zwischen Veränderungen im Eigenkapital, die erfolgsähnlichen Charakter haben, und solchen, die aus Transaktionen mit Aktionären stammen. Entsprechend sind die erfolgsähnlichen Auswirkungen in der neuen Konzerngesamtergebnisrechnung dargestellt, während Veränderungen des Eigenkapitals aus Transaktionen mit Aktionären im normalen Eigenkapitalausweis offengelegt werden.
- IAS 23 revised – Borrowing Costs verpflichtet COMET, die Fremdkapitalkosten, die direkt einem qualifizierten Vermögensgegenstand zurechenbar sind, zu aktivieren. Bisher wurden diese Kosten direkt dem Zinsaufwand belastet. Im Berichtsjahr hatte dies keinen Einfluss auf den Konzernabschluss.
- IFRIC 14 – Prepayments of a Minimum Funding Requirement (Amendment) ändert die im letzten Berichtsjahr eingeführte Interpretation IFRIC 14, welche den gegebenenfalls zu aktivierenden Betrag für Pläne mit vorgeschriebenen Mindestbeiträgen neu definierte. Nach der neuen Definition gelten Arbeitgeberbeitragsreserven als Vorauszahlungen, während dies im Vorjahr nicht der Fall war. Die Neuerungen der Interpretation wurden bereits für die laufende Berichtsperiode angewendet (verpflichtende Anwendung ab 1. Januar 2011), hatten jedoch nur einen unwesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Konzernabschluss.

COMET hatte IFRS 8 zu den Operating Segments bereits seit 2007 angewendet und die Offenlegung entsprechend angepasst. Die übrigen neuen Standards und Interpretationen hatten keinen Einfluss auf den vorliegenden Konzernabschluss:

- IAS 32 – Financial Instruments: Presentation und IAS 1 – Presentation of Financial Statements: Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation (Amendment)
- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Consolidated and Separate Financial Statements: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate (Amendment)
- IFRS 2 – Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations (Amendment)
- Improvements to IFRSs 2008 (sofern anzuwenden ab 2009)
- IFRIC 9 und IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Embedded Derivatives (Amendment)
- IFRIC 13 – Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 15 – Agreements for the Construction of Real Estate
- IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation
- IFRIC 18 – Transfers of Assets from Customers

Künftig anzuwendende neue Rechnungslegungsvorschriften

Comet plant, die neuen Standards und Interpretationen mit deren Inkrafttreten anzuwenden:

- IFRS 3 revised – Business Combinations (anzuwenden ab 2010) beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten.
- IAS 27 revised – Consolidated and Separate Financial Statements (anzuwenden ab 2010) enthält geänderte Vorschriften zum Kauf bzw. Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Kontrollverlust sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlusts der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft.
- IFRS 9 – Financial Instruments (anzuwenden ab 2013) regelt Bereiche der Rechnungslegung von Finanzinstrumenten neu. Fortan werden Finanzinstrumente entweder mit ihren Verkehrswerten oder zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten sein. Zudem sind weitere Themen wie die Optierung zur Bewertung mit Verkehrswerten, Reklassifizierung und Investitionen in Eigenkapitalinstrumente adressiert.

Zudem wurden die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, von denen COMET jedoch keinen Einfluss auf die Jahresrechnung erwartet:

- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Structural Amendment/ Additional Exemptions for First-time Adopters (anzuwenden ab 2010)
- IFRS 2 – Share-based Payment: Group Cash-settled Share-based Payment (Amendment) (anzuwenden ab 2010)
- IAS 24 revised – Related Party Disclosures (anzuwenden ab 2011) enthält insbesondere eine umfassendere Definition von nahestehenden Personen
- IAS 32 – Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues (Amendment) (anzuwenden ab 2011)
- IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items (anzuwenden ab 2010)
- Improvements to IFRS für die Jahre 2008 und 2009 (sofern anzuwenden ab 2010)
- IFRIC 17 – Distributions of Non-cash Assets to Owners (anzuwenden ab 2010)
- IFRIC 19 – Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments (anzuwenden ab 2011)

Konsolidierungskreis

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Jahresrechnungen der COMET HOLDING AG, Herrngasse 10, 3175 Flamatt (Schweiz), und der Gesellschaften, welche von der COMET HOLDING AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Gesellschaften, welche den Konsolidierungskreis bilden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG (Anmerkung 1, Beteiligungen) aufgeführt.

Im Berichtsjahr hat sich keine Veränderung bei den Beteiligungen ergeben.

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach gruppenweit einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Gruppengesellschaften.

Die von der COMET Gruppe kontrollierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst.

Gruppeninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferung werden im Rahmen der Konsolidierung bei den Gruppengesellschaften eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, aber nicht für die Geschäftsführung verantwortlich ist, werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und erst mit dem Verlust der effektiven Kontrolle ausgeschieden. Dabei werden zum Akquisitionszeitpunkt die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss der «Purchase-Methode» integriert.

Aus Akquisitionen werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Der Residualwert stellt Goodwill dar, welcher nicht systematisch abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeits- bzw. «Impairment»-Test unterzogen wird.

Goodwill resp. immaterielle Werte werden nach dem «push-down accounting»-Prinzip in jene Gesellschaften transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. die entsprechenden zukünftigen Cashflows generieren.

Beim Verkauf von konsolidierten Gruppengesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernrechnung ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften ist deren jeweilige Landeswährung. Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung werden mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken dargestellt. Die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften erfolgt für Erfolgsrechnung sowie Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs und für die Bilanz zum Stichtagskurs. Die daraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Konzerngesellschaften werden ebenfalls in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, sofern die Rückzahlung weder geplant noch absehbar ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Fremdwährungsumrechnung			Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
			31.12.2009	31.12.2008	2009	2008
USA	USD	1	1.034	1.064	1.087	1.084
Europa	EUR	1	1.483	1.480	1.510	1.587
China	CNY	1	0.151	0.156	0.159	0.156
Japan	JPY	100	1.110	1.174	1.163	1.052
Dänemark	DKK	1	0.199	0.199	0.203	0.213

Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten, ausser bei Finanzaktiven der Kategorie «at fair value through profit and loss», bei welcher Transaktionskosten direkt im Finanzaufwand erfasst werden. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Die Folgebewertung der Finanzpositionen erfolgt in Abhängigkeit der Kategorie:

- Finanzpositionen «at fair value through profit and loss»: Dazu gehören alle Derivate, Handelspositionen sowie gewisse per Designation zugeordnete Finanzaktiven und -verbindlichkeiten. Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven: Diese werden zu Verkehrswerten bilanziert. Die Wertänderung wird in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, bis das Finanzinstrument verkauft oder im Wert beeinträchtigt ist. Zu diesem Zeitpunkt wird der kumulierte im Eigenkapital erfasste Wert erfolgswirksam verbucht.
- Darlehen und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Anlagen werden nach der «effective interest method» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- Übrige Finanzverbindlichkeiten: Mit Ausnahme von Derivaten werden die meisten Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Derivaten im Rahmen von Cashflow-Hedges, welche die Voraussetzungen von IAS 39 erfüllen, wird die Anpassung an den Marktwert bis zum Eintreffen des Grundgeschäfts lediglich in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst. Danach erfolgt eine Umbuchung dieses Erfolgs auf das Grundgeschäft. Die Verkehrswerte werden aufgrund von Börsenkursen resp. von den Banken ermittelten Marktkursen bei derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Im Berichtsjahr und auch im Vorjahr wurde für keine Absicherungsgeschäfte Hedge Accounting nach IAS 39 angewandt.

Finanzielle Aktiven werden dann ein- resp. ausgebucht, wenn COMET über diese die Kontrolle erhält resp. verliert und somit die Rechte verkauft hat oder wenn diese verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Segmentberichterstattung

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jede Division, um über die Verteilung der Ressourcen entscheiden zu können. Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf Zahlen der internen Berichterstattung («management approach») und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Die übrigen Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Aktiven der Segmente beinhalten operative Aktiven wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen (ohne Liquidität und finanzielles Anlagevermögen). Die Verbindlichkeiten umfassen operative Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die dem leitenden Entscheidungsträger vorgelegten, direkt zuordenbaren Rückstellungen. Aktiven und Verbindlichkeiten, welche nicht einem operativen Segment zugeordnet werden können, sind in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Für die Zwecke der Unternehmensleitung ist die Gruppe in zwei Divisionen, basierend auf den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Gruppe verfügt über folgende operative Segmente:

- Das Segment «Modules & Components» entwickelt und vertreibt einerseits Komponenten und Module für industrielle Röntgenanwendungen und andererseits Komponenten und RF-Module für unterschiedlichste Anwendungen mit Vakuumkondensatoren sowie für Produktionsanlagen in der Halbleiterindustrie.
- Das Segment X-Ray Systems ist ein globaler Anbieter von Systemen und Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung mit Röntgentechnologie und Computertomografie.

Die Erlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen. Umsätze mit anderen Segmenten werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Ergänzend dazu werden sowohl Umsätze wie auch Segmentvermögen nach geografischen Kriterien dargestellt.

Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Kontokorrentguthaben auf Banken beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien, wonach für kritische Ausstände Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Auf dem Restbestand wird eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen, welche dem erwarteten Ausfallrisiko entspricht.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten üblichen Verkaufspreis abzüglich der Kosten für Fertigstellung, Marketing und Vertrieb. Rohmaterial und Fremdfabrikate werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewertet, Eigenfabrikate zu Standard-Herstellkosten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt, und nicht mehr geläufige Artikel werden voll abgeschrieben.

Umsatz und andere Erträge

Der Umsatz entspricht Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte nach Abzug von Rabatten und anderen Preisminderungen. Der Umsatz wird zu dem Zeitpunkt erfasst, in welchem Nutzen und Risiken an den verkauften Produkten auf die Kunden übergehen. Dies geschieht je nach Produkten und vereinbarten Konditionen (shipment terms) zum Zeitpunkt des Versands der Produkte oder in Einzelfällen erst bei der Bestätigung durch den Kunden (customer acceptance).

Erträge werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und die Beträge zuverlässig bewertet werden können.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes verbucht, sofern der Anspruch nicht fraglich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von bestimmten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen im Systembau erfolgt nach der «Percentage of Completion Method PoC». Der Fertigstellungsgrad wird auf Grund des individuellen Auftragsfortschritts des Projekts bestimmt und die Erfassung erfolgt, sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags zuverlässig geschätzt werden kann.

Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis zwischen den aufgelaufenen Kosten und den geschätzten Gesamtkosten des Vertrags. Entsprechend dem so ermittelten Fertigstellungsgrad werden Forderung und Umsatz im Verhältnis zum anteiligen Verkaufspreis erfasst, wobei erkennbare Verluste sofort dem Aufwand belastet und die Forderungen netto der erhaltenen Anzahlungen aktiviert werden.

Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Darunter werden Vermögenswerte und damit zusammenhängende Verbindlichkeiten verstanden, welche die Gruppe durch ein Veräusserungsgeschäft zu realisieren beabsichtigt. Es handelt sich dabei um einzelne Bilanzpositionen oder Gruppen von Bilanzpositionen. Die Umklassierung in diese Position erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen hat und ein Verkauf innerhalb eines Jahres wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung erfolgt auf der Basis von bisherigen Buchwerten oder allenfalls tieferen Nettoveräusserungswerten. Aktiven dieser Kategorie werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Erträge und Aufwendungen von nicht weitergeführten Aktivitäten werden in der Erfolgsrechnung sowie in der Vergleichsperiode gesondert ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen von qualifizierenden Aktiven bilden Bestandteil der Anschaffungskosten.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Unterhaltskosten werden nur dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Lebensdauer der Sachanlagen verlängert oder beispielsweise die Produktionskapazität erhöht wird. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Immobilien	20–40 Jahre
Maschinen und Apparate	6–10 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	5 Jahre
Werkzeuge	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Hardware	3 Jahre

Finanzanlagen

Als marktgängige Wertschriften im Anlagevermögen werden leicht realisierbare Titel bilanziert. Diese werden der Kategorie «at fair value through profit and loss» zugeordnet und erfolgswirksam zum Börsenwert bewertet.

Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, Wartungsverträge, Lizenzen, Patente, Konstruktionen, Marken- und Namenrechte sowie Software bilanziert.

Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Goodwill sowie die erworbenen Marken- und Namenrechte werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf ein mögliches «Impairment» überprüft (vgl. nachfolgenden Abschnitt «Wertminderungen im Anlagevermögen»).

Die Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Voraussetzungen von IAS 38 erfüllt sind. Aufgrund der Unsicherheit über die technische Realisierbarkeit und über die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung der im Moment laufenden Entwicklungsprojekte nicht erfüllt sind. Aus diesen Gründen werden sämtliche Entwicklungskosten erfolgswirksam erfasst.

Für die planmässigen Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern angenommen:

Auftragsbestand	< 1 Jahr
Kundenlisten	15 Jahre
Technologie	5 Jahre
Wartungsverträge	10 Jahre
EDV-Software	3–5 Jahre

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn COMET eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert. Rückstellungen für allfällige Restrukturierungskosten werden bilanziert, falls ein detaillierter Plan ausgearbeitet wurde, die Kosten zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Personalvorsorge «employee benefits»

Die COMET Gruppe hat für ihre Mitarbeiter verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Äufnung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft selbst.

Bei beitragsorientierten Plänen (defined contribution plans), oder wirtschaftlich gleichgestellten Vorsorgelösungen, entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaft.

In der Schweiz sind die Mitarbeiter der COMET Gruppe an zwei unterschiedlichen Vorsorgestiftungen bei Versicherungsgesellschaften angeschlossen. Es handelt sich sowohl bei der BVG-Vorsorgestiftung wie auch bei der Kader-Vorsorgestiftung um sogenannte «funded plans». Die Finanzierung dieser rechtlich selbständigen Vorsorgepläne erfolgt durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer. Bei diesen leistungsorientierten Plänen werden die Dienstzeitaufwendungen durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der «projected unit credit method» berechnet. Die Berechnungen werden jährlich aktualisiert. Die zu bilanzierende Verpflichtung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten «present value of the defined benefit obligation» (DBO), gekürzt um zum Marktwert erfasste Aktiven sowie um noch nicht erfasste versicherungstechnische Varianzen und nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen (past service costs). Eine dabei ermittelte Nettoverpflichtung wird grundsätzlich als Verpflichtung bilanziert. Ein allfälliger Nettoüberschuss wird nur im Ausmass des zukünftigen Nutzenpotenzials unter Berücksichtigung der Bestimmungen von IFRIC 14 ausgewiesen. Der in der Erfolgsrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Dienstzeitaufwendungen, abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmer. Aktuarische Gewinne und Verluste ergeben sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen (die Abweichung zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung) sowie aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen. Solange die noch nicht erfassten aktuarischen Gewinne und Verluste der einzelnen Vorsorgepläne den sogenannten Korridor von 10% des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen oder des Planvermögens zu Marktwerten nicht übersteigen, werden sie nicht erfasst. Ein allenfalls den Korridor übersteigender Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert.

Bei der deutschen Gesellschaft bestehen sogenannte «unfunded plans», die ebenfalls die Kriterien eines leistungsorientierten Plans erfüllen. Für diesen Plan gelten dieselben Bewertungsvorschriften wie für «funded plans» ausser, dass die Verpflichtungen in der Bilanz nicht durch ausgeschiedene Aktiven gedeckt sind.

Bei den übrigen ausländischen Konzerngesellschaften handelt es sich ausschliesslich um beitragsorientierte Pläne.

Aktienbezogene Vergütungen

Die COMET Gruppe führt für den Verwaltungsrat sowie ihre Mitarbeiter ein Beteiligungsprogramm, welches im Zusammenhang mit dem variablen Gehaltsanteil anstelle von Barzahlungen den Bezug von Aktien der COMET HOLDING AG zu Vorzugskonditionen ermöglicht. IFRS 2 «share-based payments» verlangt, dass solche und ähnliche Vergütungen jeweils zum «Fair Value» der abzugebenden Aktien zu erfassen sind. COMET verbucht daher die bezogenen Aktien zu dem am Tag der Gewährung gültigen Börsenkurs.

Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren, in der Form von einmaligen, nach Anzahl Dienstjahren steigenden Beträgen. COMET erfasst die daraus resultierende Verpflichtung nach der «projected unit credit method». Die Berechnung wird periodisch aktualisiert, und allfällige versicherungstechnische Varianzen aus der Neuberechnung werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den gruppeninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet mit Ausnahme des Goodwills.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

Dividenden

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und mit den Statuten werden die Dividenden in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung angenommen und anschliessend bezahlt werden, als Gewinnverwendung behandelt und nicht dem Geschäftsjahr belastet, auf das sie sich beziehen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Gruppengesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Netto-Barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Unrealisierte Gewinne aus «sale-and-leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «operating leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend linear der Erfolgsrechnung belastet.

Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich immateriellen Werten, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der Verkehrswert oder der höhere Nutzungswert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen errechnet wird.

Ein allfällig erworbener Goodwill sowie Marken- und Namenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht systematisch abgeschrieben, sondern jährlich zum selben Zeitpunkt einem «Impairment»-Test unterzogen. Als Basis dazu dienen die Ergebnisse des Berichtsjahrs, das Budget sowie die Mittelfristplanung.

3 Akquisitionen

Im Berichtsjahr 2009 sowie im Vorjahr haben keine Akquisitionen stattgefunden.

4 Flüssige Mittel

in TCHF

	2009	2008
Sichtguthaben bei Banken in CHF	9'342	10'538
Sichtguthaben bei Banken in USD	6'041	7'051
Sichtguthaben bei Banken in EUR	3'266	5'472
Sichtguthaben bei Banken in DKK	886	715
Sichtguthaben bei Banken in CNY	3'027	966
Sichtguthaben bei Banken in JPY	929	691
Sichtguthaben bei Banken in übrigen Währungen	679	949
Total Sichtguthaben bei Banken	24'170	26'382
Kassenbestand	17	17
Total flüssige Mittel	24'187	26'399

5 Forderungen

in TCHF	2009	2008
Lieferungen und Leistungen in CHF	2'805	3'461
Lieferungen und Leistungen in USD	9'962	10'492
Lieferungen und Leistungen in EUR	20'583	23'396
Lieferungen und Leistungen in DKK	27	74
Lieferungen und Leistungen in CNY	247	172
Lieferungen und Leistungen in JPY	1'736	3'338
Lieferungen und Leistungen in GBP	183	132
Lieferungen und Leistungen brutto	35'543	41'065
Wertberichtigung Forderungen Lieferungen und Leistungen	-747	-1'394
Lieferungen und Leistungen netto	34'796	39'671
Rückforderbare Umsatz- und Mehrwertsteuern	1'932	1'281
Vorauszahlungen an Lieferanten	44	111
Übrige Forderungen	2'701	1'928
Total Forderungen ohne Derivate	39'473	42'991
Derivative Finanzinstrumente	36	345
Total Forderungen	39'509	43'336

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die Netto-Guthaben aus Fertigungsaufträgen in Arbeit. Diese präsentieren sich im Einzelnen wie folgt:

in TCHF	2009	2008
Aufgelaufene Projektkosten und erfasste Gewinne, netto	4'729	0
Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge in Arbeit	-1'196	0
Netto-Guthaben aus Fertigungsaufträgen in Arbeit	3'533	0

Bei allen Fertigungsaufträgen in Arbeit übersteigt der Projektfortschritt die erhalten Teilzahlungen. Auch bestehen keine von Kunden einbehaltenen Beträge, d.h. Forderungen, die erst nach Erfüllung bestimmter Bedingungen bezahlt werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

in TCHF	2009	2008
1. Januar	1'394	1'230
Verwendung	-123	-173
Neubildung	448	1'186
Auflösung	-977	-720
Umrechnungsdifferenzen	5	-129
31. Dezember	747	1'394

COMET bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, indem einerseits Forderungen falls nötig einzeln wertberichtigt werden und indem andererseits eine pauschale Wertberichtigung von rund 2% auf Portfoliobasis geäuft wird. Die pauschale Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten.

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 171 TCHF (im Vorjahr 661 TCHF) einzelwertberichtigt.

Nachweis der überfälligen Forderungen:

Anbei die Altersstruktur der überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferung und Leistung (Nettobetrag).

inTCHF	2009	2008
Total Forderungen	34'796	39'671
Weder überfällig noch wertberichtigt	29'262	29'213
Insgesamt überfällig und wertberichtigt (netto)	5'534	10'458
Überfällig und wertberichtigt (netto)		
1–30 Tage	2'798	6'899
30–60 Tage	1'075	1'362
>60 Tage	1'661	2'197

Die übrigen Forderungen enthalten weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen.
Die Gruppe hält keine Sicherheiten für Forderungen.

6 Warendorräte

inTCHF	2009	2008
Rohmaterial und Halbfabrikate	20'543	11'449
Ware in Arbeit	7'734	11'213
Fertigfabrikate	7'233	20'266
Handelsware	11	291
Total Vorräte	35'521	43'219

Die Vorräte beinhalten die notwendigen Einzelwertberichtigungen für Artikel, deren Marktwert unter den Herstellkosten liegt, oder solche, die einen geringen Lagerumschlag aufweisen. Die Wertberichtigungen liegen im Rahmen der Vorjahre.

7 Sachanlagen

Geschäftsjahr 2009					
in TCHF		Immobilien	Maschinen u. Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
	Anschaffungswerte				
	31. Dezember 2008	49'786	49'007	5'473	104'267
	Zugänge	234	1'695	1'892	3'821
	Abgänge	0	-1'352	-819	-2'171
	Umrechnungsdifferenzen	0	-30	-92	-122
	31. Dezember 2009	50'020	49'320	6'454	105'795
	Kumulierte Abschreibungen				
	31. Dezember 2008	10'109	27'798	3'419	41'327
	Zugänge	1'630	4'238	679	6'547
	Sonderabschreibungen ¹	0	553	8	561
	Abgänge	0	-1'183	-732	-1'915
	Umrechnungsdifferenzen	0	-29	-20	-49
	31. Dezember 2009	11'739	31'377	3'354	46'471
	Nettobuchwert				
	Stand 31. Dezember 2008	39'677	21'209	2'054	62'940
	Stand 31. Dezember 2009	38'281	17'943	3'100	59'324

¹ Die Sonderabschreibungen betreffen im Umfang von 444 TCHF Maschinen und Einrichtungen der Division Modules & Components, für die nach der Einstellung der Minitube-Aktivitäten keine Verwendung mehr bestand und die entsprechend vollständig abgeschrieben und ausgebucht wurden. Die restlichen Sonderabschreibungen entfallen überwiegend auf nicht weiter verwendete Maschinen und Einrichtungen der Garbsen-Aktivitäten der Division Systems, die nach der Integration in Hamburg nicht weiter genutzt wurden. Sämtliche Sonderabschreibungen sind in den Sonderaufwendungen enthalten.

Geschäftsjahr 2008					
in TCHF		Immobilien	Maschinen u. Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte					
	31. Dezember 2007	49'786	47'906	4'966	102'658
	Zugänge	0	2'544	738	3'283
	Abgänge	0	-1'452	-173	-1'625
	Umrechnungsdifferenzen	0	8	-57	-49
	31. Dezember 2008	49'786	49'007	5'473	104'267
Kumulierte Abschreibungen					
	31. Dezember 2007	8'479	23'698	2'291	34'468
	Zugänge	1'630	4'566	1'128	7'324
	Abgänge	0	-775	-93	-868
	Umrechnungsdifferenzen	0	309	93	402
	31. Dezember 2008	10'109	27'798	3'419	41'327
Nettobuchwert					
	Stand 31. Dezember 2007	41'307	24'208	2'675	68'190
	Stand 31. Dezember 2008	39'677	21'209	2'054	62'940

Die Zugänge in den übrigen Sachanlagen beinhalten Finanzleasings im Umfang von 1'541 TCHF (Vorjahr 0 TCHF). Der Buchwert der in den Sachanlagen enthaltenen geleaste Objekten (Finanzleasing) beläuft sich auf 1'769 TCHF (Vorjahr 483 TCHF).

Die Kategorie Maschinen und Einrichtungen beinhaltet auch Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr 76 TCHF (Vorjahr 390 TCHF).

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

in TCHF		2009	2008
	Bilanzwert der Immobilien	38'281	39'677
	Grundpfandrechte (Schuldbriefe) total nominal	30'000	30'000
	Davon in Eigenbesitz	0	0
	Total hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	30'000	30'000
	Beanspruchte Kredite	30'000	30'000

8 Immaterielle Werte

Geschäftsjahr 2009

in TCHF	Goodwill	Marken- u. Namenrechte	Software	Patente	Immaterielle Werte aus Akquisition	Total immaterielle Werte
Anschaffungswerte						
31. Dezember 2008	32'080	2'960	6'914	1'419	41'589	84'963
Zugänge	0	0	2'906	0	0	2'906
Abgänge	0	0	-1'164	-1'373	-552	-3'089
Umrechnungsdifferenzen	191	6	6	3	-166	40
31. Dezember 2009	32'271	2'966	8'661	49	40'872	84'819
Kumulierte Amortisationen						
31. Dezember 2008	0	0	4'176	542	10'093	14'812
Zugänge	0	0	1'415	40	4'310	5'765
Sonderabschreibungen ¹	0	0	9	678	0	687
Abgänge	0	0	-1'164	-1'253	-552	-2'969
Umrechnungsdifferenzen	0	0	4	2	-131	-125
31. Dezember 2009	0	0	4'440	9	13'720	18'169
Nettobuchwert						
Stand 31. Dezember 2008	32'080	2'960	2'738	877	31'496	70'151
Stand 31. Dezember 2009	32'271	2'966	4'221	40	27'151	66'650

¹ Die Sonderabschreibungen betreffen Patentrechte der Division Modules & Components, die mit der Einstellung der Minitube-Aktivitäten nicht mehr genutzt werden. Versuche, die Rechte Dritten abzutreten, blieben erfolglos, weshalb das Patent vollständig wertberichtigt und ausgebucht wurde. Die Sonderabschreibungen sind alle in den Sonderaufwendungen ausgewiesen.

Geschäftsjahr 2008

in TCHF	Goodwill	Marken- u. Namenrechte	Software	Patente	Immaterielle Werte aus Akquisition	Total immaterielle Werte
Anschaffungswerte						
31. Dezember 2007	35'917	3'314	5'592	1'384	45'550	91'758
Zugänge	0	0	1'943	55	0	1'998
Abgänge	0	0	-531	0	0	-531
Umrechnungsdifferenzen	-3'837	-354	-90	-20	-3'961	-8'262
31. Dezember 2008	32'080	2'960	6'914	1'419	41'589	84'963
Kumulierte Amortisationen						
31. Dezember 2007	0	0	3'223	393	6'521	10'137
Zugänge	0	0	1'543	243	4'434	6'220
Abgänge	0	0	-519	0	0	-519
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-70	-94	-862	-1'026
31. Dezember 2008	0	0	4'176	542	10'093	14'812
Nettobuchwert						
Stand 31. Dezember 2007	35'917	3'314	2'369	991	39'029	81'620
Stand 31. Dezember 2008	32'080	2'960	2'738	877	31'496	70'151

YXLON wird als etablierte Marke nebst COMET im Sinne einer langfristigen Zweimarkenstrategie geführt. COMET geht deshalb bei der aktivierten Marke YXLON von einer unbestimmten Lebensdauer aus. Aufgrund der negativen Marktentwicklung und der notwendigen hohen Entwicklungskosten wurde entschieden, die Aktivitäten im Produktbereich Minitube (vgl. Anmerkung 15) aufzugeben. In diesem Zusammenhang musste das vorhandene Patent in der Höhe von 678 TCHF wertberichtigt und ausgebucht werden.

Im Berichtsjahr sind in der Kategorie Software keine begonnenen, aber noch nicht abgeschlossenen Projekte enthalten (Vorjahr 1'590 TCHF). 2008 wurde ein Projekt mit dem Ziel der Einführung eines gruppenweiten SAP-Systems gestartet. Mitte 2009 konnte SAP für die europäischen Tochtergesellschaften in Betrieb genommen werden. Die dafür getätigten Investitionen werden ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme über die Dauer von fünf Jahren amortisiert.

Bei den immateriellen Werten aus Akquisition handelt es sich um die immateriellen Anlagen, welche im Rahmen der Übernahme der Feinfocus-Aktivitäten im Jahre 2004 bilanziert wurden, und um die bei der Übernahme der YXLON Gruppe 2007 erfassten Werte. Die Nettobuchwerte teilen sich auf in Kundenlisten 21.4 Mio. CHF (Vorjahr 22.6 Mio. CHF), Technologie 5.2 Mio. CHF (Vorjahr 8.3 Mio. CHF) und Wartungsverträge 0.5 Mio. CHF (Vorjahr 0.6 Mio. CHF). Der ausgewiesene Goodwill sowie die Marken- und Namenrechte ergeben sich ebenfalls aus den erwähnten Akquisitionen.

Abschreibungen auf immateriellen Werten sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung in den Positionen Gestehungskosten der verkauften Produkte, im Entwicklungsaufwand, im Marketing- und Verkaufsaufwand sowie unter «Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand» erfasst worden.

9 «Impairment»-Test auf Goodwill und immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer

Der «Impairment»-Test für Goodwill und die übrigen immateriellen Wert mit unbestimmter Lebensdauer wurde per 30. September 2009 durchgeführt und zur Überprüfung auf Wertminderung folgenden zwei «Cash Generating Units» zugeteilt:

- der Division Systems als der relevanten «Cash Generating Unit» für alle Aktivitäten der akquirierten YXLON Gruppe sowie für die Produktgruppe Feinfocus mit Ausnahme des Generatorenengeschäfts
- dem Marktsegment Industrial X-Ray für das Generatorenengeschäft. Dieses wurde im Berichtsjahr von der YXLON International GmbH, Hamburg, zur COMET AG in Flamatt transferiert, und somit konnte die gesamte Komponentenproduktion bei der COMET AG zentralisiert werden. Entsprechend wurden neben dem Goodwill auch andere immaterielle Werte (Technologie, Kundenlisten) nach einem Wertschlüssel anteilmässig zur COMET AG transferiert.

Der «Impairment»-Test basiert auf der Nutzwertmethode (value-in-use). Der erzielbare Betrag wurde aus dem Barwert der künftigen Cashflows ermittelt (DCF-Bewertung). Die Berechnungen basieren auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget 2010 sowie Plandaten für die Jahre 2011 bis 2014. Ausgehend von Erfahrungswerten basiert die Planung auf Wachstumserwartungen u.a. für den Nettoumsatz und dem Betriebsergebnis. Dies geschieht unter Berücksichtigung der geschätzten Marktentwicklung in den unterschiedlichen Regionen. Cashflows jenseits der Planperiode werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% extrapoliert. Die für die Berechnung des Nutzwertes verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts der Division Systems und des Generatorenengeschäfts von Industrial X-Ray. Auf das Ergebnis des «Impairment»-Tests hat das zugrunde gelegte Umsatzwachstum sowie die geplante Entwicklung des Betriebsergebnisses entscheidenden Einfluss.

Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (terminal value) wird auf den Bewertungsstichtag hin abgezinst.

Verteilung der Buchwerte auf die beiden «Cash Generating Units» CGU

CGU	Division Systems		Industrial X-Ray		Total	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Goodwill	25'398	32'080	6'873	n.a.	32'271	32'080
Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer	2'966	2'960	0	n.a.	2'966	2'960
Total Buchwert	28'364	35'040	6'873	n.a.	35'237	35'040

in TCHF

Verwendete Annahmen im Bewertungsmodell

CGU	Division Systems		Industrial X-Ray	
	2009	2008	2009	2008
Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern in %	12.8%	13.0%	13.6%	n.a.
Wachstumsrate im Terminal Value in %	1.5%	1.5%	1.5%	n.a.
Inflationsrate in %	1.0%	1.0%	1.0%	n.a.

Wie oben dargestellt wurde das Generatorengeschäft rückwirkend auf den 1. Januar 2009 organisatorisch der Division Modules & Components zugeteilt (vorher Division Systems). Die Werte des Vorjahres wurden nicht neu dargestellt.

CGU Industrial X-Ray

Der Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern beläuft sich auf 13.6%. Die Cashflows ab dem Jahr 2014 werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% hochgerechnet, was der durchschnittlich erwarteten Teuerung entspricht. Das langfristig durchschnittliche Wachstum in dieser Industrie wird auf 3% bis 4% geschätzt. Der mit der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag liegt 69.0 Mio. CHF oder 220% über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven. Aufgrund des errechneten Unternehmenswertes ist keine Wertminderung erforderlich.

In Bezug auf die Bewertung des Nutzungswertes der CGU Industrial X-Ray geht das Management davon aus, dass auch bei wesentlichen Veränderungen der verwendeten Basisdaten der erzielbare Betrag aus dem Barwert der künftigen Cashflows über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven liegen würde.

CGU Division Systems

Der Diskontierungszinssatz (WACC) vor Steuern beläuft sich auf 12.8% (Vorjahr 13.0%). Die Cashflows ab dem Jahr 2014 werden mit einer Wachstumsrate von 1.5% hochgerechnet, was der durchschnittlich erwarteten Teuerung entspricht. Das langfristig durchschnittliche Wachstum in dieser Industrie wird auf 3% bis 4% geschätzt.

Der mit der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag liegt 11.8 Mio. CHF oder 15% über dem Buchwert der zu deckenden Nettoaktiven. Aufgrund des errechneten Unternehmenswertes ist keine Wertminderung erforderlich.

Sensitivitäten in Bezug auf die getroffenen Annahmen im Bewertungsmodell:

Die Bewertung des Nutzungswertes der CGU Division Systems ist in hohem Masse sensitiv gegenüber folgenden Annahmen im Planungszeitraum (Planjahre 2010 bis 2014):

- Wachstumsannahmen: Umsatzerlöse werden auf Basis von Produktgruppen für die einzelnen Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird basierend auf der tiefen Ausgangslage von 2009 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 13.5% angenommen.
- Bruttomargen: Es wird erwartet, dass sich die Bruttomarge bei wieder ansteigenden Umsätzen mittelfristig auf rund 35% einstellt. Die Zielerreichung hängt u.a. auch von der Entwicklung der Einkaufspreise beim Material ab.

- Wechselkurse: Die Entwicklung der Wechselkurse EUR und USD zu CHF wirken sich auf den Unternehmenswert aus. Die Planung erfolgte basierend auf heutigen Wechselkursrelationen.
- Diskontierungssatz (WACC). Die Kapitalkosten wurden auf der Basis der Fremdkapitalkosten (vor Steuern) sowie des langfristigen risikofreien Zinssatzes, einer Small Cap Premium sowie einer Marktrisiko prämie gewichtet mit einem COMET spezifischen Beta-Faktor ermittelt.

Bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z.B. bei (i) einer nachhaltigen Verschlechterung des Umsatzes um 10% oder (ii) einer nachhaltig um 1.2% geringeren Bruttomarge gegenüber dem vorliegenden Szenario, entspricht der Nutzwert den ausgewiesenen Nettoaktiven. COMET geht davon aus, dass bei einer solchen Verschlechterung der Situation die Kostenstruktur zusätzlich angepasst werden könnte und ein «Impairment» nur bei gleichzeitiger Verschlechterung mehrerer Basisdaten anfallen würde. Ein «Impairment» würde ferner dann eintreten, wenn sich bei gleichbleibenden Basisdaten der Diskontierungszinssatz vor Steuern auf 14.2% erhöhen würde.

10 Ertragssteuern

10.1 Laufender und latenter Ertragssteueraufwand

inTCHF	2009	2008
Laufender Ertragssteueraufwand	1'004	2'078
Latenter Ertragssteueraufwand	-5'554	-3'517
Total Ertragssteueraufwand	-4'550	-1'439

10.2 Analyse der Steuerbelastung

inTCHF	2009	2008
Verlust/Gewinn vor Steuern	-17'280	6'832
Erwartete Ertragssteuern zum Basissteuersatz von 28% (VJ 28%)	-4'838	1'913
Effekt aus anderen Steuersätzen als dem Basissteuersatz	-926	302
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	169	-75
Effekt aus Steuersatzänderung auf latenten Ertragssteuern	-49	-291
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	1'772	1'041
Effekt aus Aktivierung/Nutzung früher nicht aktivierter Verlustvorträge	-34	-3'226
Effekt aus Steuerbefreiung Kanton Freiburg	3	-1'096
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	12	307
Übrige Effekte	-659	-314
Ausgewiesene Ertragssteuern	-4'550	-1'439
Effektiver Ertragssteuersatz in % vom Verlust/Gewinn vor Steuern	26.3%	-21.1%

Der Regierungsrat des Kantons Freiburg hat der COMET AG, Flamatt, eine vollständige Steuerbefreiung für kantonale und kommunale Steuern und Kirchensteuern gewährt. Die Steuerbefreiung gilt für 10 Jahre ab der im Januar 2003 erfolgten Sitzverlegung in den Kanton Freiburg. Ab Januar 2013 wird eine weitere teilweise Steuererleichterung von 30% bis maximal 50% gewährt. Diese weiteren Steuererleichterungen sind an die erfolgreiche Entwicklung der Firma am Standort in Flamatt geknüpft und dauern längstens bis Dezember 2022.

10.3 Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten

in TCHF	2009	2008
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	486	151
Anlagevermögen	7'643	9'642
Steuerliche Verlustvorträge	-6'675	-2'340
Rückstellungen	169	-400
Total Nettobuchwerte	1'623	7'053

in TCHF	2009	2008
Ausweis in der Bilanz		
Latente Steuerforderungen	729	863
Latente Steuerverbindlichkeiten	2'352	7'916

Latente Steuerverbindlichkeiten und -forderungen wurden zu den lokalen Steuersätzen von 7.8% bis 40% bewertet. Es wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf temporären Differenzen auf Beteiligungswerten der Konzerngesellschaften gebildet. Aus der Ausschüttung zurückbehaltener Gewinne von Tochtergesellschaften ist kein Einfluss auf die Ertragssteuern zu erwarten. Die Ausschüttung von Dividenden der COMET HOLDING AG an ihre Aktionäre hat keinen Einfluss auf die ausgewiesenen oder künftigen Ertragssteuern.

10.4 Nachweis latente Steuerforderungen/-verbindlichkeiten

in TCHF	2009	2008
1. Januar	7'053	11'233
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-1'674	-3'517
Erfassung latenter Steueraktiven auf Verlustvorträgen ¹	-3'880	0
Umrechnungsdifferenzen	124	-663
31. Dezember	1'623	7'053

¹ Die Erfassung erfolgte bis zur Höhe der latenten Steuerverbindlichkeiten und für den Ausweis wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander verrechnet.

10.5 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und zu erwartende Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Forderungen steuerlich verwendet werden können.

Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen wie im Vorjahr Null.

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge, auf welchen keine latenten Steuerforderungen erfasst wurden. Die entsprechenden Verfalldaten betragen:

in TCHF	2009	2008
Innerhalb eines Jahres	0	0
In zwei bis fünf Jahren	0	0
in mehr als fünf Jahren	9'154	2'921
Total Verlustvorträge ohne Steuerforderungen	9'154	2'921

11 Finanzverbindlichkeiten**11.1 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

inTCHF	2009	2008
Bank Kontokorrente	13'158	8'287
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	425	183
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	9'750	9'750
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23'333	18'220

Die COMET Gruppe verfügte per Ende des Berichtsjahres 2009 über nicht beanspruchte Kreditlimiten in der Höhe von 7.9 Mio. CHF (Vorjahr 15.6 Mio. CHF).

11.2 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich einerseits um Hypothekarkredite auf dem Betriebsgebäude in Flamatt und andererseits um Bankkredite, welche zur Finanzierung der Akquisition der YXLON-Aktivitäten aufgenommen worden sind.

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Zinszahlungen und Schuldentilgungen wie vertraglich vereinbart vorgenommen. Die mit den Banken vereinbarten Kreditbedingungen (financial covenants) sind per 31. Dezember 2009 eingehalten worden.

inTCHF	2009	2008
Rückzahlung fällig in zwei bis fünf Jahren	38'997	39'173
Rückzahlung fällig in mehr als fünf Jahren	17'110	22'324
Zwischentotal	56'107	61'497
Nicht amortisierte Kosten	-681	-85
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	55'426	61'412

Bei allen Krediten handelt es sich um festverzinsliche Kredite in CHF mit Zinssätzen zwischen 3.10% und 4.55%. Der Effektivzinssatz des Akquisitionskredits beträgt 4.72%.

Die innerhalb des nächsten Jahres zur Rückzahlung fälligen Tranchen der Hypothek und des Bankkredits wurden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

11.3 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

In den Finanzverbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten mit folgender Fälligkeitsstruktur enthalten:

inTCHF	2009	2008
innerhalb eines Jahres	425	183
in zwei bis fünf Jahren	1'078	324
in mehr als fünf Jahren	860	0
Total Zahlungen	2'363	507
abzüglich Zinsanteil	-583	-21
Total Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	1'780	486

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

in TCHF	2009	2008
Aus Lieferungen und Leistungen in CHF	3'966	4'055
Aus Lieferungen und Leistungen in USD	1'190	698
Aus Lieferungen und Leistungen in EUR	6'263	3'926
Aus Lieferungen und Leistungen in DKK	717	725
Aus Lieferungen und Leistungen in CNY	46	11
Aus Lieferungen und Leistungen in JPY	195	337
Aus Lieferungen und Leistungen in GBP	612	79
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'989	9'831
Umsatz- und Mehrwertsteuern	214	130
Verkaufsprovisionen	2'880	2'417
Sonstige Verbindlichkeiten	1'982	1'084
Verbindlichkeiten vor Vorauszahlungen und Derivaten	18'065	13'462
Vorauszahlungen von Kunden	3'001	4'077
Derivative Finanzinstrumente	0	2
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	21'066	17'541

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	2009	2008
Abgegrenzte Personalkosten	2'813	5'841
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	3'906	3'944
Total passive Rechnungsabgrenzungen	6'719	9'785

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für Ferien- und Überzeitguthaben.

14 Rückstellungen

Berichtsjahr 2009					
in TCHF		Garantiefälle	Restrukturierungs- rückstellung	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
	31. Dezember 2008	2'216	0	22	2'238
	Neubildung	363	3'103	262	3'728
	Verwendung	-412	-1'861	-19	-2'292
	Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-272	0	-3	-275
	Umrechnungsdifferenzen	-8	-19	-3	-30
	31. Dezember 2009	1'887	1'223	259	3'369
	davon				
	Kurzfristige Rückstellungen	1'887	513	185	2'585
	Langfristige Rückstellungen	0	710	74	784
Berichtsjahr 2008					
in TCHF		Garantiefälle	Restrukturierungs- rückstellung	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
	31. Dezember 2007	2'484	0	2'892	5'376
	Neubildung	1'138	0	0	1'138
	Verwendung	-747	0	-82	-829
	Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-559	0	-2'671	-3'230
	Umrechnungsdifferenzen	-100	0	-117	-217
	31. Dezember 2008	2'216	0	22	2'238
	davon				
	Kurzfristige Rückstellungen	2'216	0	22	2'238
	Langfristige Rückstellungen	0	0	0	0

Bei den kurzfristigen Rückstellungen wird ein Mittelabfluss innert Jahresfrist erwartet. Langfristige Rückstellungen werden erst nach einem Jahr fällig. Wird ein wesentlicher Zinseffekt erwartet, wird der Mittelabfluss diskontiert.

Garantierückstellungen decken das Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen. COMET ist der Ansicht, dass dieser Betrag die erwarteten Kosten während der Garantiedauer angemessen decken wird.

Die verbleibenden Restrukturierungsrückstellungen bestehen aus den Anfang 2010 zahlbaren Abfindungen aus den Personalmassnahmen (0.3 Mio. CHF) und den Mietverpflichtungen der nicht mehr verwendeten Räumlichkeiten in Garbsen (0.9 Mio. CHF).

15 Sonderaufwendungen

Wenn die Sonderaufwendungen nicht als gesamtes auf einer Zeile ausgewiesen worden wären, hätten sie sich wie folgt auf die einzelnen Funktionen aufgeteilt:

in TCHF	Gestehungskosten der verkauften Produkte	3'860
	Entwicklungsaufwand	2'254
	Marketing und Verkaufsaufwand	484
	Verwaltungs- und übriger Betriebsaufwand	423
	Total Sonderaufwendungen	7'021

Die Sonderaufwendungen entfielen auf die in der untenstehenden Tabelle dargestellten Kostenarten bzw. Massnahmen.

31.12.2009		Division Modules & Components		Division Systems	Total Sonder- aufwendungen
		Verlagerung und Restrukturierung Generatoren- geschäft	Einstellung der Minitube- Aktivitäten	Verlagerung Feinfocus- Aktivitäten und Restrukturierung Deutschland	
in TCHF	Abfindungen aus Sozialplan	1'110	–	1'968	3'078
	Mietkosten	–	–	1'029	1'029
	Übrige Kosten	328	882	455	1'666
	Sonderabschreibung materielle Anlagen	9	444	108	561
	Sonderabschreibung immaterielle Anlagen	8	678	–	687
	Total Sonderaufwendungen	1'456	2'005	3'561	7'021

Die übrigen Kosten beinhalten im Wesentlichen Beratungs- und Umzugskosten sowie Wertberichtigungen auf Vorräten.

16 Personalvorsorge

Der überarbeitete IFRIC 14 «IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes» wurde frühzeitig angewendet. Die Anwendung hatte jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Konzernabschluss.

16.1 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungsplänen bestehen in der COMET Gruppe verschiedene Vorsorgesysteme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen der einzelnen Konzerngesellschaften unterscheiden. Die betrieblichen Vorsorgepläne in der Schweiz und ein Teil der Pläne in Deutschland fallen nach IAS 19 unter die Kategorie der leistungsorientierten Vorsorgepläne. In den übrigen Ländergesellschaften bestehen einzig beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Die leistungsorientierten Pläne wurden per 31. Dezember 2009 durch einen unabhängigen Versicherungsexperten neu bewertet und beurteilt.

Die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen per 31.12.

	2009	2008
Abzinsungssatz	3.37%	3.43%
Erwartete Rendite auf dem Planvermögen	4.00%	4.00%
Erwartete Lohnerhöhungen	1.54%	1.57%
Erwartete Rentenerhöhungen	0.00%	0.00%
Fluktuationsrate	11.60%	11.50%

Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen		
inTCHF	2009	2008
	-39'621	-39'332
Barwert der Vorsorgeverpflichtung am 1. Januar		
Zinsaufwand	-1'214	-1'376
Laufender Dienstzeitaufwand	-1'598	-1'844
Arbeitnehmerbeiträge	-1'023	-1'425
(Ein-) und ausbezahlte Leistungen	7'321	1'435
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) auf Verpflichtungen	2'174	2'587
Wechselkursänderungen	-8	334
Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember	-33'969	-39'621
davon Verpflichtungen ohne Planvermögen (unfunded)	-2'724	-2'829
Entwicklung des Planvermögens		
inTCHF	2009	2008
	36'784	35'979
Wert des Planvermögens am 1. Januar		
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	1'370	1'475
Arbeitgeberbeiträge	1'217	1'811
Arbeitnehmerbeiträge	1'023	1'425
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	-7'321	-1'435
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) auf dem Planvermögen	1'218	-2'471
Wert des Planvermögens am 31. Dezember	34'291	36'784
Effektive Erträge/(Aufwand) aus dem Planvermögen	2'588	-996
Entwicklung der in der Bilanz erfassten Werte		
inTCHF	2009	2008
	-31'245	-36'792
Barwert der finanzierten Verpflichtung		
Planvermögen	34'291	36'784
Finanzielle Überdeckung/(Unterdeckung)	3'046	-8
Barwert der nicht finanzierten Verpflichtung	-2'724	-2'829
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/ Verluste	-1'576	1'827
Aufgrund IAS 19.58 (b) nicht erfasster Betrag	-	-44
In der Bilanz zu erfassender Nettobuchwert	-1'254	-1'054
Davon ausgewiesen in der Bilanz:		
Personalvorsorge in den Aktiven	2'053	2'238
Personalvorsorge in den Passiven	-3'307	-3'292
Entwicklung der in der Erfolgsrechnung erfassten Pensionskosten		
inTCHF	2009	2008
	-1'410	-1'739
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)		
Zinsaufwand	-1'214	-1'376
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	1'370	1'475
In der Berichtsperiode erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-12	50
Auswirkung der IAS 19.58 (b) Begrenzung	44	-44
Total in der Erfolgsrechnung erfasster (Aufwand)/Ertrag	-1'410	-1'739
Erwartete Arbeitgeberbeiträge für das Folgejahr	1'178	1'783

Hauptkategorien des Planvermögens

in TCHF	2009	2008
Beteiligungsinstrumente des Unternehmens	0	0
Beteiligungsinstrumente von Drittunternehmen	9'048	11'742
Schuldinstrumente des Unternehmens	499	18
Schuldinstrumente von Drittunternehmen	18'090	22'484
Immobilien	2'641	0
Andere Vermögenswerte	4'013	2'540
Total Planvermögen	34'291	36'784

COMET nutzt keine Liegenschaften der Vorsorgeeinrichtungen.

Mehrjahresvergleich

Der nachfolgende Mehrjahresvergleich zeigt die Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen durch das Planvermögen sowie die Abweichungen zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Ertrag.

in TCHF	2009	2008	2007	2006
Barwert der Verpflichtungen	-33'969	-39'621	-39'332	-34'148
Planvermögen	34'291	36'784	35'979	33'635
Finanzielle Überdeckung/(Unterdeckung)	322	-2'837	-3'353	-513
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	2'170	2'168	-2'411	0
Erfahrungsbedingte Anpassung des Planvermögens	1'218	-2'471	-844	3'793

Die erwartete Rendite aus dem Planvermögen basiert auf der langfristig erwarteten Rendite der Anlagen unter Berücksichtigung der Zuteilung des Planvermögens auf die Anlageklassen.

16.2 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die bezahlten Beiträge für beitragsorientierte Pläne beliefen sich 2009 auf 1'323 TCHF (Vorjahr: 1'320 TCHF).

16.3 Dienstaltersprämien

COMET gewährt den Arbeitnehmern in der Schweiz und in Deutschland Dienstaltersprämien beim Erreichen von zehn Dienstjahren sowie jeweils nach fünf weiteren Jahren in der Form von einmaligen, mit steigender Anzahl Dienstjahre zunehmenden Zahlungen. Die entsprechende Rückstellung hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

in TCHF	2009	2008
Rückstellung am 1. Januar	815	904
Laufender Dienstzeitaufwand	74	90
Zinsaufwand	35	41
Ausbezahlte Leistungen	-108	-139
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-83	-82
Wechselkursänderungen	3	1
Rückstellung am 31. Dezember	736	815

17 Nettoumsatz

Der Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte wird netto ausgewiesen. Verkaufsrabatte, Umsatz- oder Mehrwertsteuern sowie Gutschriften oder Retouren werden vom Umsatz in Abzug gebracht. Im Berichtsjahr wurden Umsätze in der Höhe von 6'049 TCHF (Vorjahr 0 TCHF) aus Fertigungsaufträgen, die nach der «Percentage of Completion»-Methode ermittelt wurden, erfasst.

18 Übrige betriebliche Erträge

in TCHF	2009	2008
Aktiviere Eigenleistungen bei Investitionen	142	179
Kundenbeteiligungen an Entwicklungsprojekten	2'436	2'783
Verlust/Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	-260	58
Diverse Erträge	820	1'542
Total übrige betriebliche Erträge	3'138	4'562

Die diversen Erträge beinhalten die Aktivierung von Eigenleistungen für Anlagen in Flamatt, Zuschüsse aus Förderprojekten und Beiträge von Kunden an Entwicklungsprojekte sowie Erlöse aus dem Verkauf von Altmetall.

19 Personalaufwand und Anzahl Mitarbeitende

19.1 Personalaufwand

in TCHF	2009	2008
Löhne und Gehälter	51'254	56'899
Sozialleistungen	8'872	10'395
Total Personalaufwand	60'126	67'294

19.2 Anzahl Mitarbeitende

	2009	2008
Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)	611	677

Der durchschnittliche Personalbestand, umgerechnet auf Vollzeitstellen, betrug 584 (Vorjahr: 657).

20 Entwicklungsaufwand

Der Entwicklungsaufwand beinhaltet die Kosten für Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Aufwendungen für die Verfahrenstechnik. Die Entwicklungsschwerpunkte der COMET Gruppe liegen auf den Gebieten der Vakuumtechnologie, Hochspannungstechnik und Materialwissenschaft sowie bei den Kernprodukten Röntgenröhre und Vakuumkondensator.

Aufgrund der Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Verwertbarkeit der Entwicklungsprojekte ist COMET der Ansicht, dass die Kriterien für eine Aktivierung der Entwicklungskosten nicht erfüllt sind. Aus diesen Gründen werden alle Entwicklungskosten direkt der Erfolgsrechnung belastet.

21 Finanzergebnis

in TCHF	2009	2008
Zinsaufwand	3'198	3'554
Fremdwährungsverluste	4'453	11'061
Total Finanzaufwand	7'651	14'615
in TCHF	2009	2008
Zinsertrag	90	454
Fremdwährungsgewinne	4'273	9'963
Total Finanzertrag	4'363	10'417
in TCHF	2009	2008
Nettofinanzerfolg (vor Fremdwährungsverlusten/-gewinnen)	-3'108	-3'100
Fremdwährungsverluste, netto	-180	-1'098

Währungsgewinne und -verluste betreffen überwiegend US-Dollar und Euro-Positionen.

22 Verlust/Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Verlust/Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem konsolidierten Reinverlust/-gewinn der Berichtsperiode, dividiert durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien.

	2009	2008
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	755'149	749'087
Reinverlust/-gewinn in TCHF	-12'730	8'272
Reinverlust/-gewinn pro Aktie in CHF, verwässert und unverwässert	-16.86	11.04

Es bestehen keine ausstehenden Aktienoptionen oder Aktienbezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen könnten.

23 Ausserbilanzgeschäfte

23.1 Eventualverbindlichkeiten

Als international tätiges Unternehmen ist COMET einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und daher Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

COMET hat im Jahr 2006 eine Liegenschaft verkauft, welche im Kataster der möglichen belasteten Standorte aufgeführt ist. Ein unabhängiger Bericht eines Geologen hat im Berichtsjahr 2008 gezeigt, dass es sich um einen de jure sanierungsbedürftigen Standort handelt. Eine unmittelbare Sanierung war aufgrund der geringen Überschreitung der Toleranzwerte zurzeit jedoch nicht nötig. Im Jahre 2010, am Ende der dreijährigen Überwachungsperiode, wird eine Neubeurteilung vorgenommen werden. COMET ist der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt mit keinen wesentlichen Kostenfolgen zu rechnen ist. Eine abschliessende Beurteilung des Sachverhaltes sowie allfälliger zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht allerdings nicht möglich.

23.2 Eigentumsbeschränkungen

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der YXLON Gruppe wurden alle Anteile der YXLON Gesellschaften verpfändet. Durch diese Verpfändung sind somit wesentliche Aktiven der Gruppe verpfändet.

23.3 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit hat die COMET Gruppe langfristige Miet- und Leasingverträge abgeschlossen, aus welchen sich folgende Mittelabflüsse ergeben:

Fälligkeit der Miet- und Leasingverpflichtungen 2009

in TCHF	Mietverträge	Operating Leases
innerhalb eines Jahres	2'188	232
in zwei bis fünf Jahren	6'209	366
in mehr als fünf Jahren	5'348	0
Total Zahlungen	13'745	598

Fälligkeit der Miet- und Leasingverpflichtungen 2008

in TCHF	Mietverträge	Operating Leases
innerhalb eines Jahres	2'183	286
in zwei bis fünf Jahren	7'322	241
in mehr als fünf Jahren	6'516	0
Total Zahlungen	16'021	527

Die Zahlungen entstehen aus nicht bilanzierungspflichtigen «Operating-Leasing»-Verträgen für Strassenfahrzeuge und Büromaschinen sowie für Mieten von Geschäftsräumlichkeiten im Ausland.

Der im Berichtsjahr erfasste Aufwand für «Operating-Leasing» beträgt 4'685 TCHF (Vorjahr: 3'619 TCHF).

24 Finanzinstrumente

24.1 Klassen von Finanzinstrumenten

in TCHF	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«held for trading»	Darlehen und Forderungen	«held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Geschäftsjahr 2009					
Flüssige Mittel		24'187			24'187
Forderungen	36	33'964			34'000
Kurzfristige Finanzschulden				23'333	23'333
Verbindlichkeiten			0	17'851	17'851
Passive Rechnungsabgrenzungen				6'719	6'719
Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				55'426	58'216
Total					
Zinsertrag/-aufwand	0	90	0	-3'198	-3'108
Erfolg aus Derivaten	36	0	0	0	36
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		529			529
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	36	619	0	-3'198	-2'543

Es bestehen keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available-for-sale financial assets) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held-to-maturity investments). IFRS schreibt vor, dass alle zum Marktwert bilanzierten Finanzinstrumente nach drei Klassen zu kategorisieren sind (Level 1: aktive Märkte; Level 2: aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Verkehrswerte; Level 3: aus Modellen entwickelte Verkehrswerte). COMET hat im Wesentlichen lediglich derivative Finanzinstrumente zu Verkehrswerten erfasst, welche dem Level 2 zuzuordnen sind.

in TCHF	Finanzaktiven		Finanzpassiven		Marktwerte
	«held for trading»	Darlehen und Forderungen	«held for trading»	zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Geschäftsjahr 2008					
Flüssige Mittel		26'399			26'399
Forderungen	345	41'599			41'944
Wertschriften	26				26
Kurzfristige Finanzschulden				18'220	18'220
Verbindlichkeiten			2	13'332	13'334
Passive Rechnungsabgrenzungen				9'785	9'785
Langfristige Finanzschulden (variabler Zinssatz)				747	747
Langfristige Finanzschulden (fester Zinssatz)				60'665	61'759
Total					
Zinsertrag/-aufwand	0	454	0	-3'554	-3'100
Erfolg aus Derivaten	345	0	-2	0	343
Veränderung Wertberichtigung und Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-466			-466
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Nettogewinn/-verlust	345	-12	-2	-3'554	-3'223

24.2 Marktwert der Finanzinstrumente

Abweichungen zwischen Marktwerten und Buchwerten ergeben sich einzig für die festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Bestimmung der Marktwerte erfolgt durch das Abdiskontieren der künftigen Cashflows zum am Jahresende herrschenden Zinsniveau. Die Zins-Spreads werden dabei wie in den zuletzt aufgenommenen bzw. erneuerten Krediten eingesetzt.

24.3 Offene derivative Finanzinstrumente

Derivative Instrumente werden eingesetzt, um Wechselkursrisiken zu minimieren. Zum Bilanzstichtag waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

in TCHF	2009	2008
Devisentermingeschäfte USD		
Kontraktwerte	3'101	5'284
Positive Wiederbeschaffungswerte	36	328
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	-2
Devisentermingeschäfte JPY		
Kontraktwerte	0	556
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	17
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	0

Positive Wiederbeschaffungswerte sind als Forderungen (Anmerkung 5) und negative Wiederbeschaffungswerte als Verbindlichkeiten (Anmerkung 12) bilanziert. Die Gewinne und Verluste werden als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst. Die dargestellten Kontraktvolumen zeigen die Höhe der eingegangenen Termingeschäfte auf.

Den Aktivitäten der Gruppe entsprechend, haben die Termingeschäfte Fälligkeiten von weniger als einem Jahr, wobei die meisten innerhalb von sechs Monaten fällig werden.

25 Management von Finanzrisiken

COMET ist in verschiedenen Ländern mit eigenen Gesellschaften vertreten und exportiert zusätzlich in andere Länder. Die Gruppe ist als international tätiges Unternehmen unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt, welche untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gruppe verbunden sind. COMET ist dabei bestrebt, unangemessene Risiken im Finanzbereich zu vermeiden respektive diese durch eine geeignete Absicherung zu minimieren. Die Grundzüge des Risikomanagements sind Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit klar definierten Managementinformations- und Kontrollsystemen werden Risiken gemessen, überwacht und kontrolliert. Ein ausführliches Reporting dazu wird regelmässig erstellt.

25.1 Eigenkapitalmanagement

Vorrangiges Ziel ist es, im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit eine hohe Bonität und eine dem Unternehmensrisiko angemessene Eigenkapitalquote bestehen. COMET steuert im Spannungsfeld von Liquiditätsbedürfnissen, Wachstums- und Rentabilitätszielen die Kapitalstruktur der Gruppe unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie erreichten und geplanten Geschäftsergebnissen. Basierend darauf schlägt der Verwaltungsrat Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vor oder empfiehlt die Erhöhung des Aktienkapitals.

COMET überwacht und beurteilt seine Kapitalstruktur mittels der Kennzahl «Gearing Ratio», welche das Verhältnis von Nettoverschuldung zur Summe aus Eigenkapital und Nettoverschuldung darstellt. Die Kapitalstruktur deckt das Geschäftsrisiko mit genügend Eigenkapital und sichert die finanzielle Flexibilität der Gruppe. Die Nettoverschuldung umfasst die verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel.

in TCHF

	2009	2008
Kurzfristige Finanzschulden	23'333	18'220
+ Langfristige Finanzschulden	55'426	61'412
./. Flüssige Mittel	-24'187	-26'399
Nettoverschuldung	54'572	53'233
Eigenkapital	112'372	126'726
Eigenkapital + Nettoverschuldung	166'944	179'959
Gearing Ratio in %	33%	30%

Es ist das Ziel der Gruppe, dass die so definierte Kennzahl in einer Bandbreite zwischen 20% und 40% liegt.

25.2 Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

COMET ist einer Vielzahl von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese lassen sich in Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken gliedern.

25.2.1 Marktrisiko

Als Marktrisiken werden die Risiken aus Preisänderungen von Finanzanlagen, Fremdwährungen, Zinsen und an Börsen gehandelten Rohstoffen (Commodities) bezeichnet. Als produzierende Gruppe ist COMET grundsätzlich den Preisänderungsrisiken von Rohstoffen (z. B. Energie, Kupfer, Keramik usw.) ausgesetzt, welche jedoch nicht als finanzielle Risiken im Sinne von IFRS 7 gelten, da Rohstoffe einzig zur Herstellung von Produkten beschafft werden und nicht mit entsprechenden Kontrakten gehandelt wird. Demnach werden diese Risiken nicht explizit ermittelt und im Konzernabschluss auch nicht separat ausgewiesen.

Fremdwährungsrisiko

Durch die weltweite Tätigkeit und globale Ausrichtung ist die stark exportorientierte COMET Gruppe in besonderem Masse Fremdwährungsrisiken ausgesetzt, da Erlöse und Kosten in unterschiedlichen Währungen anfallen. Das aus dem operativen Geschäft anfallende Fremdwährungsrisiko wird vermindert, indem Einkäufe und Verkäufe wo möglich in lokaler Währung getätigt werden (Natural Hedging). Um sich gegen Wechselkursänderungen abzusichern, werden zudem im Systemgeschäft grössere Aufträge in Fremdwährungen bereits bei Bestellungseingang mittels Devisentermintransaktionen abgesichert. Die Division Modules & Components sichert pauschal einen Grossteil der erwarteten Cashflows bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr in Fremdwährung mit Devisentermingeschäften ab.

Da COMET nur Cashflows absichert, bestehen für Nettoinvestitionen in ausländischen Gruppengesellschaften keine Absicherungsinstrumente.

In der nachstehenden Tabelle ist die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals gegenüber einer möglichen Veränderung der für COMET wesentlichen Wechselkurse ersichtlich, wobei alle übrigen Variablen unverändert bleiben. Die wichtigsten monetären Fremdwährungspositionen in den Bilanzen der Gruppengesellschaften betreffen den Euro und den US-Dollar. Für die Veränderung der Wechselkurse in Prozent wurde auf einer geschätzten möglichen Schwankungsbreite abgestellt.

Berichtsjahr 2009

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital
EUR/CHF	+5	-79	+3'223
USD/CHF	+5	+507	+874

Berichtsjahr 2008

	Erhöhung in %	Effekt auf Ergebnis vor Steuern in TCHF	Effekt auf Eigenkapital
EUR/CHF	+5	+542	+4'190
USD/CHF	+5	+349	+660

Eine Reduktion der Wechselkurse in gleicher Höhe ergibt dieselbe Auswirkung mit umgekehrtem Effekt. Die Sensitivitätsanalyse umfasst einzig monetäre Bilanzpositionen, welche in Bezug auf die funktionale Währung der Gruppengesellschaft in Fremdwährungen ausgeglichen werden.

Zinsrisiko

Durch die Fremdfinanzierung ist COMET dem Risiko sich ändernder Zinssätze ausgesetzt. Da die Darlehen der COMET Gruppe überwiegend fixierte Zinsen haben, ergibt sich kurzfristig aus Änderungen der Marktzinsen kein wesentlicher Einfluss auf die zu bezahlenden Zinsen und damit auf die Erfolgsrechnung. Da die Bewertung sämtlicher Darlehen zu amortisierten Kosten (amortized costs) erfolgt, hatten Änderungen der Marktzinsen sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr keinen direkten Einfluss auf die bilanzierten Werte der Darlehen und somit auch nicht auf das Ergebnis vor Steuern oder das Eigenkapital.

Die auf Basis der aktuellen Zinssituation berechneten Marktwerte der langfristigen Finanzschulden sind indikativ in der Anmerkung 24.1 ersichtlich.

25.2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei nicht willens oder in der Lage sein könnte, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. COMET arbeitet aus diesem Grund mit verschiedenen etablierten Banken zusammen und verteilt das Risiko so weit als notwendig und sinnvoll.

Bankgeschäfte: Die COMET Gruppe verteilt ihre flüssigen Mittel auf unterschiedliche Banken, um Verluste aus Kreditrisiken zu minimieren. Bankgeschäfte werden ausschliesslich mit national und international renommierten Banken geführt. Die Art der Geschäfte, welche durch Tochtergesellschaften getätigt werden können, wird zentral festgelegt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Bestand bei den drei grössten Gegenparteien zum Bilanzstichtag:

in TCHF	2009		2008	
	Rating *	Bestand	Rating *	Bestand
Bank A	A+	8'273	A+	16'442
Bank B	AAA	3'867	AAA	251
Bank C	A	2'672	A-	1'228
Übrige Gegenparteien		9'375		8'478
Total flüssige Mittel		24'187		26'399

* langfristiges Kreditrating Standard & Poor's

Kundenguthaben: COMET ist weltweit tätig und verkauft ihre Produkte in verschiedene Länder an eine Vielzahl von Kunden. Dadurch bestehen keine unverhältnismässigen Klumpenrisiken, weder in einzelnen Ländern noch bezogen auf einzelne Kunden. Die Zahlungskonditionen unterscheiden sich je nach Absatzmärkten und Kunden. Die Kreditlimiten und Zahlungseingänge je Kunde werden von den einzelnen Gruppengesellschaften überwacht und das Resultat in Form von monatlichen Sonderberichten dem Gruppenmanagement zur Verfügung gestellt. Dem vermuteten Ausfallrisiko wird durch Wertberichtigungen in angemessener Weise Rechnung getragen. Forderungen werden nur ausgebucht, wenn mit grosser anzunehmender Sicherheit keine Zahlung mehr erwartet werden kann. Detaillierte Angaben zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und deren Entwicklung finden sich in Anmerkung 5.

Das Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Buchwerten der entsprechenden Finanzinstrumente.

25.2.3 Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass COMET zu irgendeinem Zeitpunkt ihren finanziellen Verbindlichkeiten nicht fristgerecht oder vollumfänglich nachkommen kann. Das oberste Ziel des Finanzmanagements ist daher die dauernde Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gruppe. Dazu werden, basierend auf der Liquiditätsplanung, stets ausreichend flüssige Mittel und Kreditlinien gehalten, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Das Management erachtet einen Liquiditätsbestand von 8% bis 10% der Bilanzsumme als minimal notwendige Liquidität. Bei der Fremdfinanzierung wird auf eine vorteilhafte Staffelung der Darlehen Wert gelegt. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gehört auch das aktive Management des Nettoumlaufvermögens.

Die Kreditwürdigkeit der Gruppe wird durch die Überwachung eines angemessenen Gearing Ratios sichergestellt. Die Liquiditätsplanung und -beschaffung wird weitgehend zentral für die gesamte Gruppe durchgeführt. Monatlich wird basierend auf einem dezentralen Bottom-up-Ansatz eine rollende Liquiditätsplanung über einen Planhorizont von drei Monaten erstellt. Die langfristige Finanzierung der Tochtergesellschaften wird im Normalfall über Darlehen der COMET HOLDING AG sichergestellt.

Eine Auflistung sämtlicher vertraglich vereinbarter Zahlungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ergibt auf nicht abdiskontierter Basis das folgende Bild:

Berichtsjahr 2009		Buchwerte		Mittelflüsse			
				Fälligkeiten			
				Total	in 2010	2011–2014	nach 2014
inTCHF	Finanzschulden	78'759	81'938	18'526	44'773	18'639	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	6'719	6'719	6'719	–	–	
	Verbindlichkeiten	17'851	17'851	17'851	–	–	
	Derivate (neg. Wiederbeschaffungswerte)	0	0	0	–	–	
	Total	103'329	106'508	43'096	44'773	18'639	
Berichtsjahr 2008		Buchwerte		Mittelflüsse			
				Fälligkeiten			
				Total	in 2009	2010–2013	nach 2013
inTCHF	Finanzschulden	79'632	87'571	18'913	52'313	16'345	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	9'785	9'785	9'785	–	–	
	Verbindlichkeiten	13'332	13'332	13'332	–	–	
	Derivate (neg. Wiederbeschaffungswerte)	2	2	2	–	–	
	Total	102'751	110'690	42'032	52'313	16'345	

Die Finanzschulden enthalten den Nominalwert der kurz- und langfristigen Schulden sowie die vertraglich vereinbarten Zinszahlungen.

Die wesentlichen Annahmen der Liquiditätsübersicht sind:

- bei variabel verzinslichen Schulden wird auf die zum Bilanzstichtag gültigen Zinssätze abgestellt
- alle Werte in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet
- als Fälligkeitstermin wird das früheste mögliche Datum angenommen

Das den derivativen Finanzinstrumenten zugrunde liegende Kontraktvolumen ist in Anmerkung 24.3 ersichtlich.

26 Segmentberichterstattung

Für die Zwecke der Unternehmensleitung ist die Gruppe in zwei Divisionen, basierend auf den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Gruppe verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

- Das Segment Modules & Components entwickelt und vertreibt einerseits Komponenten und Module für industrielle Röntgenanwendungen und andererseits Komponenten und RF-Module für unterschiedlichste Anwendungen mit Vakuumkondensatoren.
- Das Segment Systems ist ein globaler Anbieter von Systemen und Dienstleistungen für die zerstörungsfreie Materialprüfung mit Röntgentechnologie und Computertomografie.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jede Division, um über die Verteilung der Ressourcen entscheiden zu können. Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf Zahlen der internen Berichterstattung («management approach») und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Die übrigen Kosten und Erträge werden in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses beurteilt. Finanzaufwendungen, Finanzerträge sowie Ertragssteuern werden auf Konzernstufe verwaltet und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Aktiven der Segmente beinhalten operative Aktiven wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen (ohne Liquidität und finanzielles Anlagevermögen). Die Verbindlichkeiten umfassen operative Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die dem leitenden Entscheidungsträger vorgelegten direkt zuordenbaren Rückstellungen (ohne Finanzschulden und Steuerrückstellungen).

Aktiven und Verbindlichkeiten, welche nicht einem operativen Segment zugeordnet werden können, sind in der Spalte «Corporate» ausgewiesen. Die Liquidität, das Finanzanlagevermögen und die verzinslichen Finanzschulden sowie steuerliche Aktiven und Verbindlichkeiten werden auf Gruppenstufe verwaltet und daher keinem operativen Segment zugeordnet.

26.1 Operative Segmente

Das Generatorengeschäft wird seit 1. Januar 2009 organisatorisch in der Division Modules & Components geführt (vorher Division Systems). Die Vorjahreswerte der beiden Divisionen Modules & Components und Systems wurden so dargestellt, wie wenn diese Änderung bereits 2008 wirksam gewesen wäre («restated»).

Für das Geschäftsjahr 2009

in TCHF	Division Modules & Components	Division Systems	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten ¹	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz					
Nettoumsatz mit Drittkunden	65'213	85'537	–	–	150'750
Umsatz mit anderen Segmenten	13'413	2'551	–15'964		–
Total Nettoumsatz	78'626	88'088	–15'964	–	150'750
Resultate					
Segment-Ergebnis	3'991	–9'372	–439		–5'820
Nicht direkt zugewiesene Kosten	–	–		–1'151	–1'151
Betriebsergebnis vor Sonderaufwendungen	3'991	–9'372	–439	–1'151	–6'971
Sonderaufwendungen	–3'460	–3'561	–	–	–7'021
Betriebsergebnis (EBIT)	531	–12'933	–439	–1'151	–13'992
Finanzaufwand					–7'651
Finanzertrag					4'363
Gewinn vor Steuern					–17'280
Ertragssteuern					4'550
Reingewinn					–12'730
EBITDA	6'072	–8'629	–439	2'564	–432
Aktiven und Passiven					
Segment-Aktiven	53'310	104'111	–	72'182	229'603
Segment-Verbindlichkeiten	–7'766	–24'271	–	–85'194	–117'231
Netto Aktiven	45'544	79'840	–	–13'012	112'372
Übrige Segment-Informationen					
Investitionen ²	1'348	581		4'798	6'727
Abschreibungen und Amortisationen	4'401	4'195		3'716	12'312
Sonderabschreibungen	1'140	108		0	1'248
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)	361	–580		–2'871	–3'090
Personalbestand am Jahresende	309	294		8	611

¹ Die Erlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

² Die Investitionen der Division Systems enthalten Zugänge im Anlagevermögen aus Finanz Leasing von 1'541 TCHF, die entsprechend nicht liquiditätswirksam waren.

Für das Geschäftsjahr 2008

in TCHF	Division Modules & Components ¹	Division Systems ¹	Elimination Umsatz mit anderen Segmenten ²	Corporate	Total Gruppe
Nettoumsatz					
Nettoumsatz mit Drittkunden	90'257	132'298	–	–	222'555
Umsatz mit anderen Segmenten	21'154	1'868	–23'022		–
Total Nettoumsatz	111'411	134'166	–23'022	–	222'555
Resultate					
Segment-Ergebnis	10'620	1'495	83		12'198
Nicht direkt zugewiesene Kosten				–1'167	–1'167
Betriebsergebnis (EBIT)	10'620	1'495	83	–1'167	11'031
Finanzaufwand					–14'615
Finanzertrag					10'417
Gewinn vor Steuern					6'833
Ertragssteuern					1'439
Reingewinn					8'272
EBITDA	15'402	6'910	83	2'180	24'575
Aktiven und Passiven					
Segment-Aktiven	61'414	121'397	–	67'121	249'932
Segment-Verbindlichkeiten	–7'200	–42'077	–	–73'929	–123'206
Netto Aktiven	54'214	79'320	–	–6'808	126'726
Übrige Segment-Informationen					
Investitionen	2'271	895		2'115	5'281
Abschreibungen und Amortisationen	4'782	5'415		3'347	13'544
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)	361	–580		–2'871	–3'090
Personalbestand am Jahresende	355	314		8	677

¹ Restated, d.h. die Segmentrechnung 2008 zeigt die Werte wie wenn die per 1. Januar 2009 vorgenommene organisatorische Neuzuteilung des Generatorengeschäfts von der Division Systems in die Division Modules & Components bereits für 2008 Gültigkeit gehabt hätte. Entsprechend weichen die Werte für die beiden Divisionen von früher präsentierten Segmentrechnungen ab.

² Die Erlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

26.2 Geografische Informationen

Die COMET Gruppe vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen in der ganzen Welt und ist in den Ländern Schweiz, Deutschland, Dänemark, USA, Japan und China mit eigenen Gesellschaften vertreten. Die Zuteilung der Nettoumsätze auf Länder erfolgt auf Basis der Kundenstandorte. Kein Kunde von COMET erzielte im Berichtsjahr einzeln ein Geschäftsvolumen, welches 10% vom konsolidierten Nettoumsatz erreicht.

Nettoumsätze pro Region		2009	2008
in TCHF			
	Schweiz	487	1'786
	Übriges Europa (vor allem EU-Länder)	54'727	83'759
	Total Europa	55'214	85'545
	Nordamerika	42'751	54'764
	Asien	48'728	73'764
	Übrige Länder	4'057	8'482
	Total übrige Welt	95'536	137'010
	Total	150'750	222'555

Das unten ausgewiesene Anlagevermögen beinhaltet Sach- und immaterielle Anlagen. Anlässlich von Unternehmenszusammenschlüssen (Akquisitionen) erfasste immaterielle Werte inklusive Goodwill werden den übernommenen Einheiten zugewiesen und sind in den entsprechenden Regionen ausgewiesen. Dagegen sind Positionen wie die Finanzanlagen, Personalvorsorgevermögen und -verpflichtungen oder Steuerforderungen und -verpflichtungen in den Werten nicht enthalten.

Anlagevermögen pro Region		2009	2008
in TCHF			
	Schweiz	68'887	61'630
	Übriges Europa	50'032	63'579
	Total Europa	118'920	125'209
	Nordamerika	3'280	3'679
	Asien	3'774	4'203
	Übrige Länder	0	0
	Total übrige Welt	7'054	7'882
	Total	125'974	133'091

27 Eigenkapital

Das Aktienkapital der COMET HOLDING AG besteht aus 757'480 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nominalwert von 10 CHF entsprechend einem Aktienkapital von 7'574'800 CHF. Das Aktienkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	2009		2008	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	750'832	7'508'320	746'658	7'466'580
8. Mai: Erhöhung für Beteiligungsprogramm Mitarbeiter, Management und Verwaltungsrat aus bedingtem Kapital	6'648	66'480	4'174	41'740
31. Dezember	757'480	7'574'800	750'832	7'508'320

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien beträgt 755'149 Stück (Vorjahr 749'087 Stück).

2009 wurde aus dem Ergebnis 2008 eine Dividende von 3.00 CHF (Vorjahr 3.00 CHF) pro Aktie ausbezahlt. Basis für die Gewinnausschüttung bilden Jahresgewinn und Gewinnvortrag des statutarischen Abschlusses der Konzernobergesellschaft COMET HOLDING AG.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von CHF 0.50 (Vorjahr CHF 3.00) je Namensaktie auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von 379TCHF (Vorjahr 2'252TCHF).

Es werden weder durch die COMET HOLDING AG noch durch deren Tochtergesellschaften eigene Aktien gehalten.

Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Aktienkapital, das der Verwaltungsrat zeitlich unbefristet zur Erfüllung bestehender und künftiger Verpflichtungen aus Beteiligungsplänen zugunsten von Mitarbeitern, Management und Verwaltungsrat ausgeben kann. Bezugs- oder Vorwegzeichnungsrechte der bestehenden Aktionäre sind ausgeschlossen. Das bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

	2009		2008	
	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF	Anzahl Aktien	Aktienkapital in CHF
1. Januar	24'168	241'680	28'342	283'420
Aktienzuteilung im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung	-6'648	-66'480	-4'174	-41'740
31. Dezember	17'520	175'200	24'168	241'680

Genehmigtes Kapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2009 ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 23. April 2011 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Eine Ausgabe in Teilbeträgen ist möglich.

27.1 Bedeutende Aktionäre

Am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2009 waren der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre bekannt:

- Pictet Funds SA, Genf, Schweiz, mit 55'274 eingetragenen Aktien und einem Stimmrecht von 7.3%
- Garlito B.V., Amsterdam-Zuidoost, Niederlande, mit 48'000 eingetragenen Aktien und einem Stimmrecht von 6.34%

Daneben sind keine weiteren im Aktienregister eingetragenen Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 5 Prozent bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

28 Kapitalbeteiligungsplan

Die COMET Gruppe hat für den Verwaltungsrat sowie ihre Mitarbeiter ein Beteiligungsprogramm eingeführt, welches im Zusammenhang mit dem variablen Gehaltsanteil anstelle von Barzahlungen auch den Bezug von Aktien der COMET HOLDING AG zu Vorzugskonditionen ermöglicht. Jeder Verwaltungsrat hat das Recht, seine Entschädigung freiwillig bis zu 100%, analog zu den Bestimmungen des Reglements über den variablen Gehaltsanteil, in Aktien zu beziehen.

Im Rahmen der variablen Entschädigung für 2008 wurden im Mai 2009 dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitern der COMET Gruppe 6'648 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 64 CHF abgegeben. Die Aktien gehen bei Zuteilung ins Eigentum der Mitarbeiter über, sind sofort dividendenberechtigt, unterliegen jedoch einer dreijährigen Verkaufssperre.

Der für anteilsbasierte Vergütungen erfasste Aufwand beträgt 420TCHF (Vorjahr 431TCHF) und beinhaltet die Differenz zwischen dem im Vorjahr abgegrenzten Aufwand und der tatsächlichen Zuteilung, die sich aus der abweichenden Anzahl effektiv zugeteilter Aktien sowie der Veränderungen des Aktienkurses ergeben kann.

29 Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. An die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats wurden folgende Entschädigungen geleistet:

inTCHF	2009	2008 *
Barvergütung inkl. Sozialleistungen	2'077	2'378
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	276	330
Lohnfortzahlungen (termination benefits)	0	12
Aufwand für aktienbezogene Vergütungen	265	481
Total Entschädigungen	2'618	3'200

* Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie einem allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsanteil. Zudem werden die tatsächlich bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung des Vorjahres liegt um 16TCHF unter der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Aktienrechtliche Informationen zu den Bezügen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG auf Seite 74 und folgende aufgeführt.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Berichtsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Leistungen in der Höhe von 57 TCHF (Vorjahr: 44 TCHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringen.

Die nach schweizerischem Gesetz erforderlichen Details zu Entschädigungen und Beteiligungsverhältnissen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen werden im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG offengelegt. Entschädigungen sind auf Seite 74 und folgende, die Beteiligungsverhältnisse auf Seite 78 und folgende dargestellt.

30 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 96 beschrieben.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Werte in der konsolidierten Jahresrechnung haben.

32 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von CHF 0.50 (Vorjahr CHF 3.00) je Namensaktie auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von 379 TCHF (Vorjahr 2'252 TCHF).

33 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat am 19. März 2010 die vorliegende Jahresrechnung zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 21. April 2010 zur Genehmigung vorlegen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der COMET HOLDING AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 24 bis 68), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 19. März 2010

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung der COMET HOLDING AG

Bilanz					
inTCHF	Aktiven	31.12.2009	%	31.12.2008	%
	Flüssige Mittel	3'141		3'248	
	Forderungen Dritte	5		14	
	Forderungen Konzerngesellschaften	512		0	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	6		89	
	Total Umlaufvermögen	3'664	3.0%	3'351	2.9%
	Darlehen Konzerngesellschaften	84'021		77'671	
	Beteiligungen	32'859		33'659	
	Marken- und Namenrechte	2'613		2'613	
	Total Anlagevermögen	119'494	97.0%	113'943	97.1%
	Total Aktiven	123'157	100.0%	117'295	100.0%
	Passiven				
	Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften	0		491	
	Verbindlichkeiten Dritte	26		90	
	Verbindlichkeiten Nahestehende	248		247	
	Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	11'750		6'750	
	Bankverbindlichkeiten	26'909		33'750	
	Passive Rechnungsabgrenzungen	399		350	
	Total Fremdkapital	39'332	31.9%	41'679	35.5%
	Aktienkapital	7'575		7'508	
	Allgemeine gesetzliche Reserve	20'160		20'160	
	Agio Reserve	38'970		38'313	
	Freie Reserve	7'000		11'500	
	Gewinnvortrag	382		1'452	
	Jahresgewinn	9'739		-3'317	
	Total Bilanzgewinn	10'120		-1'866	
	Total Eigenkapital	83'825	68.1%	75'616	64.5%
	Total Passiven	123'157	100.0%	117'295	100.0%

Erfolgsrechnung					
inTCHF		2009	%	2008	%
	Beteiligungsertrag	10'000		5'000	
	Finanzertrag	3'797		3'839	
	Übrige Erträge	0		800	
	Total Ertrag	13'797	100.0%	9'639	100.0%
	Finanzaufwand	-1'865		-2'134	
	Kursverluste	-309		-9'526	
	Verwaltungsaufwand	-1'084		-1'296	
	Abschreibungen	-800		0	
	Total Aufwand	-4'058	-29.4%	-12'956	-134.4%
	Jahresergebnis	9'739	70.6%	-3'317	-34.4%

Anhang zur Jahresrechnung der COMET HOLDING AG

Allgemeines

Die COMET HOLDING AG mit Sitz in Flamatt, Schweiz, ist die an der Schweizer Börse kotierte Dachholding der COMET Gruppe. Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. Dezember 2009 CHF 114.4 Mio. CHF (Schlusskurs SIX Swiss Exchange 151.00 CHF).

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2009 entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Für den Einbezug der COMET HOLDING AG in die Konsolidierung gelten die im Anhang zur Konzernrechnung aufgeführten Bewertungsgrundsätze.

1 Beteiligungen

Die COMET HOLDING AG ist per 31. Dezember 2009 an den nachfolgenden Firmen direkt oder indirekt beteiligt:

Gesellschaft	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %	
			2009	2008
COMET AG, Flamatt, Schweiz	CHF	2'000'000	100%	100%
COMET North America Inc., Stamford, CT, USA	USD	600'000	100%	100%
COMET Electronics (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	CNY	5'466'148	100%	100%
COMET Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	CNY	1'655'420	100%	100%
YXLON International GmbH, Hamburg, Deutschland	EUR	110'000	100%	100%
YXLON International A/S, Taastrup, Dänemark	DKK	601'000	100%	100%
YXLON International Inc., Akron, OH, USA	USD	1'000	100%	100%
YXLON International KK, Yokohama, Japan	JPY	10'000'000	100%	100%
YXLON (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd., Beijing, China	CNY	1'077'000	100%	100%

Im Berichtsjahr blieben die Beteiligungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Beteiligungen sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

2 Aktienkapital

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2009 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'508'320 CHF, eingeteilt in 750'832 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2009 wurde das Aktienkapital um 6'648 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht.

Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 6'648 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2009 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat am 9. November 2009 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2009	750'832	7'508'320
Bedingte Kapitalerhöhung	6'648	66'480
31. Dezember 2009	757'480	7'574'800

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 17'520 voll zu liberierenden Namenaktien von

je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 175'200 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten daran an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen. Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2008 wurden im Mai 2009 dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitern der COMET Gruppe 6'648 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 64 CHF abgegeben. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2009 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2009	24'168	241'680
Anzahl ausgeübte Titel im Berichtsjahr	-6'648	-66'480
31. Dezember 2009	17'520	175'200

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2009 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 23. April 2011 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebotes an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

Offenlegung bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2009 zählt die COMET HOLDING AG 1'911 eingetragene Aktionäre. 100% der ausgegebenen Namenaktien befinden sich im Publikum. Die COMET HOLDING AG besitzt keine eigenen Aktien per 31. Dezember 2009.

Aufgrund der per 1. Dezember 2007 revidierten Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) werden nachfolgend Aktionäre im Sinne von Art 663c OR aufgeführt, deren gesamte Stimmrechte 5 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals übersteigen. Am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2009 waren der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre bekannt:

- Pictet Funds SA, Genf, Schweiz, mit 55'274 eingetragenen Aktien und einem Stimmrecht von 7.3%
- Garlito B.V., Amsterdam-Zuidoost, Niederlande, mit 48'000 eingetragenen Aktien und einem Stimmrecht von 6.34%

Daneben sind keine weiteren im Aktienregister eingetragenen Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 5 Prozent bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2009 auf 21% (Vorjahr 23%).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

3 Offenlegung Entschädigungen an Organmitglieder

Nachfolgend werden die vollständigen Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung bzw. ihnen nahestehende Personen¹ aufgeführt:

¹ Drittpersonen, die Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitgliedern im Sinne von OR 678 auf Grund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

3.1 Gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahestehende Personen)

Namen		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Thomas Hinderling	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat
Funktion		Präsident seit 05.07	Vizepräsident	Mitglied	Mitglied	Mitglied seit 04.08	Total
in CHF	Berichtsjahr	2009	2009	2009	2009	2009	2009
	Anmerkung						
	Honorar fix (netto) (1)	89'250	0	0	42'375	0	131'625
	Honorar variabel aus variabler Gehaltsentschädigung (netto) (2)	0	0	0	0	0	0
	Honorar variabel aus zusätzl. Dienstleistung (netto) (3)	0	0	0	0	0	0
	Total Barvergütung	89'250	0	0	42'375	0	131'625
	Aktienbezüge (4)	0	69'492	62'930	0	72'773	205'195
	Beiträge für AHV/ALV	0	4'983	4'512	3'619	5'218	18'332
	Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen für Vorsorge (5)	0	4'983	4'512	3'619	5'218	18'332
	Sachleistungen (6)	0	0	0	0	0	0
	Abgangsentschädigung (7)	0	0	0	0	0	0
	Gesamtvergütung	89'250	74'475	67'442	45'994	77'992	355'152

Namen		Hans Hess	Hans Leonz Notter	Thomas Hinderling	Lucas A. Grolimund	Rolf Huber	Verwaltungsrat
Funktion		Präsident seit 05.07	Vizepräsident	Mitglied	Mitglied	Mitglied seit 04.08	Total
in CHF	Berichtsjahr	2008*	2008*	2008*	2008*	2008*	2008*
	Anmerkung						
	Honorar fix (netto) (1)	89'000	57'830	-4'346	55'200	36	197'720
	Honorar variabel aus variabler Gehaltsentschädigung (netto) (2)	471	0	0	-3'340	-3'929	-6'798
	Honorar variabel aus zusätzl. Dienstleistung (netto) (3)	0	0	0	0	0	0
	Total Barvergütung	89'471	57'830	-4'346	51'860	-3'893	190'922
	Aktienbezüge (4)	9'100	5'400	91'600	2'700	78'600	187'400
	Beiträge für AHV/ALV	0	5'811	6'459	5'382	3'985	21'637
	Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen für Vorsorge (5)	0	5'811	6'459	5'382	3'985	21'637
	Sachleistungen (6)	0	0	0	0	0	0
	Abgangsentschädigung (7)	0	0	0	0	0	0
	Gesamtvergütung	98'571	69'041	93'713	59'943	78'692	399'960

* Berücksichtigt die Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie einer allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlichen bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung liegt um 30'746 CHF unter der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

- (1) Entschädigung bestehend aus einer fixen Grundkomponente und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen als Entgelt für die Verwaltungsrats­tätigkeit. Jeder Verwaltungsrat hat das Recht, diese Entschädigung bis zu 100% in Aktien zu beziehen. Die tatsächliche Barvergütung kann somit von den angegebenen Werten abweichen, falls die Aktienbezüge anders ausfallen als zum Jahresende angenommen.
- (2) Erfolgsabhängige Entschädigungskomponente, welche entsprechend dem Reglement über variable Gehaltsentschädigung für Kadermitarbeiter geregelt wird. Der geschätzte in bar bezogene Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung wird in dieser Position als Barvergütung ausgewiesen. Die tatsächliche Barvergütung kann somit von den angegebenen Werten abweichen, falls die Aktienbezüge anders ausfallen als zum Jahresende angenommen.
- (3) Im Berichtsjahr 2009 wurden keine entsprechenden Entschädigungen für ausserordentliche Bemühungen entrichtet.
- (4) Diese Position enthält den geschätzten in Aktien bezogenen Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung. Aufgrund des Entschädigungsreglements müssen mindestens 50% der variablen Vergütung in Form von Aktien bezogen werden. Diese Position beinhaltet überdies den geschätzten Anteil des fixen Honorars, welcher durch Verwaltungsräte im Rahmen des Reglements in Aktien anstelle von bar bezogen wird. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Mai des Folgejahres, wobei die Anzahl effektiv beziehbarer Aktien auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% ermittelt wird. Die Aktien unterliegen einer 3-jährigen Veräusserungssperre. Der wertmässige Einschlag von 36% wird ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.
- (5) Diese Position enthält Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse. Es wurden keine Pensionskassen- oder Krankenkassenbeiträge übernommen.
- (6) Im Berichtsjahr 2009 wurden keine Aufwendungen für Sachleistungen bezahlt.
- (7) Im Berichtsjahr 2009 sind keine Abgangsentschädigungen angefallen.

Zusätzliche Vergütungen als Entgelt für juristische Beratung

Im Berichtsjahr wurden von der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Vergütungen in der Höhe von 57'400 CHF (Vorjahr: 44'300 CHF) in Rechnung gestellt. Hans Leonz Notter ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, Freiburg und Genf, deren Mitglieder juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringen.

3.2 Gegenwärtige Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. nahestehende Personen)

Insgesamt waren während des Berichtsjahres sieben Personen als Geschäftsleitungsmitglieder tätig. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr umgerechnet auf Vollzeitstellen 7.0 Personen in der Geschäftsleitung tätig (Vorjahr: 7.1 Personen). Für die Geschäftsleitungsmitglieder wurden folgende Entschädigungen periodengerecht im Aufwand erfasst:

in CHF	Namen	Funktion	Geschäftsleitung		Roland Zarske (1)	
			Total		CEO seit 29.01.2007	
Berichtsjahr	Anmerkung	2009	2008*	2009	2008*	
Lohn fix (brutto)	(2)	1'599'392	1'730'474	364'350	390'000	
Lohn variabel (brutto)	(3)	169'638	235'612	39'000	77	
Total Barvergütung		1'769'030	1'966'086	403'350	390'077	
Aktienbezüge	(4)	59'551	293'193	59'551	186'621	
Sachleistungen	(5)	23'274	24'027	0	0	
Beiträge für berufliche Vorsorge und AHV//ALV	(6)	389'033	480'279	87'348	107'844	
Beiträge für Kranken- u. Unfallversicherungen	(7)	21'528	25'057	3'057	3'327	
Total Aufwendungen für Vorsorge		410'561	505'336	90'405	111'171	
Abgangsentschädigung	(8)	0	11'702	0	0	
Gesamtvergütung		2'262'416	2'800'344	553'305	687'869	

* Berücksichtigt die Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Differenz zwischen dem abgegrenzten und dem tatsächlich bezogenen Anteil von Aktien vs. Barbezug sowie einer allfälligen in Abweichung zur Abgrenzung am Jahresende unterschiedlich ausgefallenen tatsächlichen variablen Gehaltsentschädigung. Zudem werden die tatsächlichen bezahlten Sozialleistungskosten ausgewiesen, welche von den im Vorjahr geschätzten Kosten abweichen können. Die tatsächliche Gesamtvergütung liegt um 15'175 CHF über der im Vorjahr ausgewiesenen Vergütung.

Die in der vorliegenden Tabelle ausgewiesenen Beträge sind nicht identisch mit dem steuerlichen Einkommen der Mitglieder der Geschäftsleitung, da zur Berechnung der Gesamtvergütung im Sinne von OR 663 die Arbeitgeberbeiträge bei den Sachleistungen und der wertmässige Einschlag von 36% im Falle von Aktienbezügen aufgerechnet werden.

- (1) Roland Zarske ist CEO seit 29.01.2007 und das Mitglied der Geschäftsleitung mit der höchsten Gesamtvergütung. Der separat ausgewiesene Betrag von Roland Zarske ist in der Gesamtsumme der Entschädigung der Geschäftsleitung enthalten.
- (2) Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit ein fixes Grundsalär. Diese Position beinhaltet die fixen Entschädigungen aller während des Berichtsjahres tätigen Mitglieder der Geschäftsleitung.
- (3) Diese Position beinhaltet erfolgsabhängige Entschädigungskomponente gemäss Reglement über variable Gehaltsentschädigung für Geschäftsleitungsmitglieder. Da durchschnittlich rund 60% der erfolgsabhängigen Vergütung in bar bezogen werden, wird in dieser Position der so geschätzte Anteil der Barvergütung ausgewiesen. Die tatsächliche Barvergütung kann von den angegebenen Werten abweichen, falls die Aktienbezüge anders ausfallen als zum Jahresende angenommen. Überdies werden in dieser Position allfällige weitere einmalige Barvergütungen ausgewiesen.
- (4) Die Position beinhaltet rund 40% der abgegrenzten variablen Gehaltsentschädigung für das Berichtsjahr. Der ausgewiesene Betrag beinhaltet den freiwilligen Anteil sowie den Mindestanteil der variablen Vergütung, welcher aufgrund des Entschädigungsreglements in Form von Aktien bezogen werden muss. Der effektive Aktienbezug erfolgt im Mai des Folgejahres, wobei die Anzahl effektiv beziehbarer Aktien auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36% ermittelt wird. Die Aktien unterliegen einer 3-jährigen Veräusserungssperre. Der wertmässige Einschlag von 36% wird als Vergütung ausgewiesen. Überdies werden in dieser Position allfällige weitere einmalige Aktienzuteilungen ausgewiesen.

- (5) Ein Mitglied der Geschäftsleitung hat Anrecht auf ein Dienstfahrzeug. Die entsprechende Leasingrate wird vollumfänglich durch die Gesellschaft bezahlt.
- (6) Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtungen der AHV und ALV sowie Beiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) und Personalvorsorgestiftungen.
- (7) Arbeitgeberbeiträge an Kranken- und Unfallversicherungen.

3.3 Frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. nahestehende Personen)

Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet.

3.4 Zusätzliche Informationen zu Entschädigungen

Im Berichtsjahr wurden keine Abgangsentschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet.

Im Berichtsjahr wurden weder Darlehen noch Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt. Am Bilanzstichtag sind keine Darlehen oder Kredite ausstehend.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2009 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in Sachen Entschädigungen ergeben.

4 Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Anbei werden die Beteiligungen von gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung offengelegt. Aufgeführt sind sämtliche Personen, welche im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wenigstens teilweise noch Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung waren, unabhängig davon, ob das Mandat am Stichtag noch Bestand hatte oder nicht. Die ausgewiesene halten den Aktienbestand nahestehender Personen.

	Anzahl Aktien Total		davon Aktien mit Veräusserungssperre bis			Stimmrechtsanteil	
	2009	2008	10.05.2010	05.05.2011	07.05.2012	2009	2008
Hans Leonz Notter Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrats	16'074	15'620	390	613	54	2.1%	2.1%
Hans Hess Präsident des Verwaltungsrats	8'099	5'008		158	91	1.1%	0.7%
Thomas Hinderling Mitglied des Verwaltungsrats	1'025	109		109	916	0.1%	0.0%
Lucas A. Grolimund Mitglied des Verwaltungsrats	99	72		72	27	0.0%	0.0%
Rolf Huber Mitglied des Verwaltungsrats	798	12			786	0.1%	0.0%
Roland Zarske CEO	3'542	2'076		1'276	1'466	0.5%	0.3%
Markus Portmann CFO	937	591	96	226	346	0.1%	0.1%
Joseph Kosanetzky Leiter Division Systems	321	66			255	0.0%	0.0%
Michael Kammerer Leiter Vacuum Capacitors	117	0			117	0.0%	0.0%
Charles Flükiger Leiter Industrial X-Ray	345	299	40	153	152	0.0%	0.0%
Eric Dubuis CIO	146	66	21	45	80	0.0%	0.0%
Pascal Weyermann Leiter Corporate Human Resources	148	33		33	115	0.0%	0.0%

1'000 Namenaktien zu 10 CHF Nennwert der COMET HOLDING AG entsprechen insgesamt 0.1320% sämtlicher Stimmrechte (Vorjahr 0.1332%).

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Stimmrechtsanteilen verzichtet die Gesellschaft auf die Festlegung eines Schwellenwertes und legt sämtliche Stimmrechtsanteile von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung offen.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2009 haben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungsverhältnissen ergeben.

Optionen und Wandelrechte

Die COMET HOLDING AG hat weder Wandelrechte noch Optionsrechte ausgegeben. Es sind auch keine anderweitigen Finanzinstrumente vorhanden.

5 Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die COMET HOLDING AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Tochtergesellschaft. Im Weiteren wurden im Rahmen der Finanzierung der Akquisition der YXLON Gruppe die Aktien der vormaligen YXLON Tochtergesellschaften als Sicherheit hinterlegt.

inTCHF	2009	2008
Garantieverpflichtungen gegenüber Banken	300	300

Des weiteren bestehen zugunsten von Tochtergesellschaften Rangrücktritte auf Darlehen in der Höhe von 59.3 Mio. CHF (Vorjahr 59.2 Mio. CHF) sowie eine Patronatserklärung zur Gewährung der finanziellen Verpflichtungen über 12.2 Mio. CHF.

6 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen und laufenden Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und deren Umsetzung laufend überwacht. Die COMET Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung von Risiken wie auch auf die rechtzeitige Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation und die Berichterstattung zum Risikomanagementsystem sind im Corporate-Governance-Bericht unter dem Titel «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» auf Seite 96 beschrieben.

7 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Der Verwaltungsrat hat am 19. März 2010 die vorliegende Jahresrechnung zur Veröffentlichung freigegeben und wird diese der Generalversammlung vom 21. April 2010 zur Genehmigung vorlegen.

Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, aufgrund des Konzernverlustes die Dividende auf 0.50 CHF je Aktie zu reduzieren und den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in TCHF	2009	2008
Gewinnvortrag	382	1'452
Jahresgewinn	9'739	-3'317
Total Bilanzgewinn	10'120	-1'866
Auflösung Freie Reserven	-	4'500
Zur Verfügung der Generalversammlung	10'120	2'634
Dividendenausschüttung *	-379	-2'252
Vortrag auf neue Rechnung	9'742	382

* Dividende (brutto) je Namenaktie 0.50 CHF (Vorjahr 3.00 CHF)

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der COMET HOLDING AG, Flamatt

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der COMET HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 71 bis 79), für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 19. März 2010

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin

Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrollgrundsätze auf oberster Unternehmensebene der COMET Gruppe. Die wesentlichen Elemente sind in den Statuten und im Organisationsreglement definiert.

Der Bericht richtet sich nach den Anforderungen der RLCG (Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom 29. Oktober 2008.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Die operative Gruppenstruktur der COMET Gruppe

Comet Gruppe

Division Modules & Components

Division Systems

Die industriellen Aktivitäten der Gruppe sind in die zwei Divisionen «Modules & Components» sowie «Systems» gegliedert. Die Finanzberichterstattung erfolgt auf Stufe Division. Die finanziellen Kennzahlen der einzelnen Divisionen sind aus der Segmentberichterstattung im Anhang zum konsolidierten Rechnungsabschluss des Geschäftsberichtes ersichtlich.

Kotierte Konzerngesellschaft: COMET HOLDING AG

Die COMET HOLDING AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Flamatt, Schweiz. Die Namenaktien der COMET HOLDING AG sind seit dem 17. Dezember 2002 an der Schweizer Börse in Zürich kotiert (Valor 382 575, ISIN CH0003825756, Symbol COTN). Die Börsenkapitalisierung betrug am 31. Dezember 2009 114.4 Mio. CHF (Schlusskurs SIX Swiss Exchange 151.00 CHF).

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Zum Konsolidierungskreis der COMET Gruppe gehören die folgenden nicht kotierten Gesellschaften:

COMET HOLDING AG , Flamatt, Schweiz Aktienkapital: 7'574'800 CHF	
100%	COMET AG , Flamatt, Schweiz Aktienkapital: 2'000'000 CHF
100%	COMET North America Inc. , Stamford CT, USA Aktienkapital: 600'000 USD
100%	COMET Electronics (Shanghai) Co. Ltd. , Shanghai, China Stammkapital: 5'466'148 CNY
100%	COMET Mechanical Equipment (Shanghai) Co. Ltd. , Shanghai, China Stammkapital: 1'655'420 CNY
100%	YXLON International GmbH , Hamburg, Deutschland Stammkapital: 110'000 EUR
100%	YXLON International A/S , Taastrup, Dänemark Aktienkapital: 601'000 DKK
100%	YXLON International Inc. , Akron OH, USA Aktienkapital: 1'000 USD
100%	YXLON International KK , Yokohama, Japan Aktienkapital: 10'000'000 JPY
100%	YXLON (Beijing) X-Ray Equipment Trading Co. Ltd. , Beijing, China Aktienkapital: 1'077'000 CNY

Im Berichtsjahr blieben die Beteiligungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2009 zählt die COMET HOLDING AG 1'911 eingetragene Aktionäre. 100% der ausgegebenen Namenaktien befinden sich im Publikum. Die COMET HOLDING AG besitzt keine eigenen Aktien per 31. Dezember 2009.

Aufgrund der per 1. Dezember 2007 revidierten Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) werden nachfolgend Aktionäre im Sinne von Art 663c OR aufgeführt, deren gesamte Stimmrechte 5 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals übersteigen. Am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2009 waren der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre bekannt:

- Pictet Funds SA, Genf, Schweiz, mit 55'274 eingetragenen Aktien und einem Stimmrecht von 7.3%
- Garlito B.V., Amsterdam-Zuidoost, Niederlande, mit 48'000 eingetragenen Aktien und einem Stimmrecht von 6.34%

Daneben sind keine weiteren im Aktienregister eingetragenen Aktionäre mit einer Beteiligungsquote von über 5 Prozent bekannt. Soweit der COMET HOLDING AG bekannt ist, bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Der Aktienbesitz der eingetragenen Aktionäre verteilt sich per 31. Dezember 2009 wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 100	1'422
101 bis 1'000	436
1'001 bis 5'000	31
5'001 bis 10'000	8
Mehr als 10'000	14

Nicht erfasst sind die nicht im Aktienregister eingetragenen Aktien (sogenannter Dispobestand). Der Dispobestand belief sich am 31. Dezember 2009 auf 21% (Vorjahr 23%).

Offenlegungspflichtige Veränderungen während des Berichtsjahrs 2009

- Die COMET HOLDING AG wurde am 13. März 2009 davon in Kenntnis gesetzt, dass die Oppenheim Asset Management Services S.à.r.l., 4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg, als Investment-Manager der 3V Invest Swiss Small & Mid Cap durch einen Verkauf am 12. März 2009 die 5-Prozent-Grenze für ihren Gesamtbesitz an eingetragenen Aktien der COMET HOLDING AG unterschritten hat und nun insgesamt 4,01% der Stimmrechte und 30'000 eingetragene Aktien innehat. Die Ausübung der Stimmrechte wurde an die 3V Asset Management AG, Löwenstrasse 25, CH-8001 Zürich, delegiert. Ansprechpartner ist Herr Martin Lehmann, 3V Asset Management AG, Löwenstrasse 25, CH-8001 Zürich.
- Die COMET HOLDING AG wurde am 13. März 2009 von der Garlito B.V., Herikerbergweg 108-A, NL-1101 CM Amsterdam Zuidoost, davon in Kenntnis gesetzt, dass durch einen Kauf am 10. März 2009 die 5-Prozent-Grenze für ihren Gesamtbesitz an eingetragenen Aktien der COMET HOLDING AG überschritten wurde und man nun insgesamt 5,09% der Stimmrechte und 38'000 eingetragene Aktien innehat. Ansprechpartner bei Garlito B.V. ist Frau Marja Engelage, Amsterdam Zuidoost.
- Die COMET HOLDING AG wurde am 14. Mai 2009 davon in Kenntnis gesetzt, dass die LB (Swiss) Investment AG, Fraumünsterstr. 25, CH-8001 Zürich, als Investment-Manager der AMG Substanzwerte Schweiz a/o LB (Swiss) Inv., Fraumünsterstr. 12, CH-8001 Zürich, durch einen Verkauf am 7. Mai 2009 die 5-Prozent-Grenze für ihren Gesamtbesitz an eingetragenen Aktien der COMET HOLDING AG unterschritten hat und nun insgesamt 4,994% der Stimmrechte und 37'500 eingetragene Aktien innehat. Ansprechpartner ist Frau Claudia Di Gioia, LB Swiss Investment AG.

- Die COMET HOLDING AG wurde am 30. Juli 2009 davon in Kenntnis gesetzt, dass die LB (Swiss) Investment AG, Fraumünsterstr. 25, CH-8001 Zürich, als Investment-Manager der AMG Substanzwerte Schweiz a/o LB (Swiss) Inv., Fraumünsterstr. 12, CH-8001 Zürich, durch einen Kauf am 23. Juli 2009 (Valutadatum: 28. Juli 2009) die 5-Prozent-Grenze für ihren Gesamtbesitz an eingetragenen Aktien der COMET HOLDING AG überschritten hat und nun insgesamt 5,002% der Stimmrechte und 37'556 eingetragene Aktien innehat. Ansprechpartner ist Frau Claudia Di Gioia, LB Swiss Investment AG.
- Die COMET HOLDING AG wurde am 31. August 2009 davon in Kenntnis gesetzt, dass die LB (Swiss) Investment AG, Fraumünsterstr. 25, CH-8001 Zürich, als Investment-Manager der AMG Substanzwerte Schweiz a/o LB (Swiss) Inv., Fraumünsterstr. 12, CH-8001 Zürich, durch einen Verkauf am 28. August 2009 (Valutadatum: 2. September 2009) die 5-Prozent-Grenze für ihren Gesamtbesitz an eingetragenen Aktien der COMET HOLDING AG unterschritten hat und nun insgesamt 4,643% der Stimmrechte und 34'859 eingetragene Aktien innehat. Ansprechpartner ist Frau Claudia Di Gioia, LB Swiss Investment AG.
- Die COMET HOLDING AG wurde am 26. November 2009 davon in Kenntnis gesetzt, dass die LB (Swiss) Investment AG, Fraumünsterstr. 25, CH-8001 Zürich, als Investment-Manager der AMG Substanzwerte Schweiz durch einen Verkauf am 25. November 2009 (Valutadatum: 30. November 2009) die 3-Prozent-Grenze für ihren Gesamtbesitz an eingetragenen Aktien der COMET HOLDING AG unterschritten hat und nun insgesamt 2,64% der Stimmrechte und 20'000 eingetragene Aktien innehat. Ansprechpartner ist Frau Claudia Di Gioia, LB Swiss Investment AG.
- Die COMET HOLDING AG wurde am 18. Dezember 2009 davon in Kenntnis gesetzt, dass die Matter Group AG, Bellevueweg 14, CH-6300 Zug, und die Matter Beteiligungen AG, Gotthardstrasse 20, CH-6300 Zug, durch einen Kauf am 18. Dezember 2009 die 3-Prozent-Grenze für ihren Gesamtbesitz an eingetragenen Aktien der COMET HOLDING AG überschritten hat und nun insgesamt 4,418% der Stimmrechte und 33'470 eingetragene Aktien innehat. Die Matter Group AG, Bellevueweg 14, CH-6300 Zug, ist zu 100% im Besitz von Thomas Matter. Die Matter Beteiligungen AG, Gotthardstrasse 20, CH-6300 Zug, ist zu je 25% im Besitz von Thomas Matter, Samuel Matter, Frank Matter sowie Regula und Peter Matter (beide zusammen 25%). Die Gruppe wird von Thomas Matter, Bellevueweg 14, CH-6300 Zug, vertreten. Ansprechpartner ist Daniel Hefti, Matter Group AG, Bellevueweg 14, CH-6300 Zug, Telefon: 041 766 05 77.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Ordentliches Aktienkapital

Per 1. Januar 2009 bestand ein ordentliches Aktienkapital in der Höhe von 7'508'320 CHF, eingeteilt in 750'832 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Im Geschäftsjahr 2009 wurde das Aktienkapital zusätzlich um 6'648 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital erhöht.

Unter Berücksichtigung der Zuteilung von 6'648 Aktien aus dem bedingten Aktienkapital beträgt das Aktienkapital der COMET HOLDING AG per 31. Dezember 2009 7'574'800 CHF, eingeteilt in 757'480 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils 10 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Der Verwaltungsrat hat am 9. November 2009 festgestellt, dass die bedingte Aktienkapitalerhöhung ordnungsgemäss durchgeführt worden ist. Die entsprechende Anpassung im Handelsregister der COMET HOLDING AG wurde vorgenommen.

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2009	750'832	7'508'320
Bedingte Kapitalerhöhung	6'648	66'480
31. Dezember 2009	757'480	7'574'800

Bedingtes Aktienkapital

Gemäss Art. 3b der Statuten verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Aktienkapital. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch die Ausgabe von höchstens 17'520 voll zu liberierenden Namenaktien von je 10 CHF Nennwert im Maximalbetrag von 175'200 CHF erhöht werden. Die Erhöhung geschieht durch Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Das Bezugsrecht wie auch das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre sind ausgeschlossen. Die Ausgabe von Aktien oder diesbezüglichen Bezugsrechten an Mitarbeiter erfolgt gemäss einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement. Die Ausgabe von Aktien und Bezugsrechten daran an Mitarbeiter und/oder Verwaltungsratsmitglieder kann zu einem unter dem Börsenkurs liegenden Preis erfolgen.

Im Rahmen der variablen Gehaltsentschädigung 2008 wurden im Mai 2009 dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitern der COMET Gruppe 6'648 Aktien zugeteilt. Die Aktien wurden zum Preis von 64 CHF abgegeben. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2009 zugeteilten Aktien hat sich das bedingte Aktienkapital wie folgt verändert:

Namenaktien nominal 10 CHF	Anzahl Aktien	Betrag in CHF
1. Januar 2009	24'168	241'680
Anzahl ausgeübte Titel im Berichtsjahr	-6'648	-66'480
31. Dezember 2009	17'520	175'200

Genehmigtes Aktienkapital

Neben dem ordentlichen Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2009 gemäss Art. 3a der Statuten ein genehmigtes Aktienkapital. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 23. April 2011 durch die Ausgabe von höchstens 150'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF im Maximalbetrag von 1'500'000 CHF zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn solche neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft verwendet werden sollen oder um einen industriellen Partner zwecks Untermauerung einer strategischen Kooperation oder im Falle eines Übernahmeangebotes an der Gesellschaft zu beteiligen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind von der Gesellschaft zu Marktkonditionen zu veräussern.

Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der COMET HOLDING AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt verändert:

	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Reserve	Agio Reserve	Reserve eigene Aktien	Freie Reserve	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
in TCHF							
31. Dezember 2006	6'000	20'160	217	-	11'500	4'184	42'061
Reingewinn						708	708
Dividendenausschüttung						-1'200	-1'200
Kapitalerhöhung	1'467		37'297				38'764
31. Dezember 2007	7'467	20'160	37'514	0	11'500	3'692	80'332
Reingewinn						-3'317	-3'317
Dividendenausschüttung						-2'240	-2'240
Kapitalerhöhung	41		799				840
31. Dezember 2008	7'508	20'160	38'313	0	11'500	-1'866	75'616
Reingewinn						9'739	9'739
Auflösung freie Reserven						-4'500	0
Dividendenausschüttung						-2'252	-2'252
Kapitalerhöhung	66		657				723
31. Dezember 2009	7'575	20'160	38'970	0	7'000	10'120	83'825

Die entsprechenden Informationen für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre finden Sie im Geschäftsbericht 2007 auf Seite 86 und im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 92. Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen wird auf den konsolidierten Eigenkapitalnachweis des Finanzberichts 2009 auf Seite 27 verwiesen.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Gesellschaft setzt sich per 31. Dezember 2009 aus 757'480 Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF zusammen. Das Aktienkapital ist vollständig einbezahlt. Mit Ausnahme von allenfalls von der Gesellschaft gehaltener eigenen Aktien ist jede Aktie dividendenberechtigt und entspricht einer Stimme an der Generalversammlung, vorausgesetzt, dass der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben und besitzt per 31. Dezember 2009 keine eigenen Aktien.

Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser sowie deren Anzahl Aktien eingetragen werden. Das Aktienregister wird von der SIX SAG AG geführt.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Die Erwerber von Namenaktien oder von Nutzniessungen an Namenaktien werden vom Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien beziehungsweise die Nutzniessung für eigene Rechnung erworben haben und besitzen werden. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Ausweis über den Erwerb der Aktien zu Eigentum oder die Begründung der Nutzniessung voraus. Als Nominees im Sinne dieser Bestimmung gelten Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Als ein einziger Nominee gelten juristische Personen und Rechtsgemeinschaften, welche durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder auf eine andere Weise miteinander verbunden sind, sowie alle natürlichen oder juristischen Personen oder Rechtsgemeinschaften, welche durch Absprache, Syndikat oder auf eine andere Weise in Umgehung der Bestimmungen über die Nominees koordiniert vorgehen.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Eintragungsdatum streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der vorstehenden Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen von der Nominee-Regelung bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine diesbezüglichen Anträge gestellt.

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Anleihen am Kapitalmarkt ausstehend.

Management-Transaktionen

Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange statuiert eine Meldepflicht für Management-Transaktionen. Der Verwaltungsrat hat zur Einhaltung dieser Bestimmungen ein entsprechendes Reglement erlassen. Meldepflichtig gegenüber der Gesellschaft sind die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 11 Sammelmeldungen und eine Einzelmeldung eingereicht. Diese sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar.



Hans Hess

Hans Leonz Notter

Thomas Hinderling

Lucas A. Grolimund

Rolf Huber

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung der COMET Gruppe. Er legt die strategischen Ziele sowie die organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien für die COMET Gruppe fest.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates der COMET HOLDING AG

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG bestand am 31. Dezember 2009 aus folgenden Mitgliedern:

Name	Nationalität	Funktion im Verwaltungsrat	Mitglied seit	Gewählt bis GV
Hans Hess				
Dipl. Ing. ETH, M.B.A. USC	CH	Präsident und nicht exekutives Mitglied	2005	2010
Hans Leonz Notter				
Rechtsanwalt	CH	Vizepräsident und nicht exekutives Mitglied	1989	2010
Thomas Hinderling				
Prof. Dr. phil II	CH	nicht exekutives Mitglied	2006	2010
Lucas A. Grolimund				
Dipl. Ing. ETH, M.B.A. INSEAD	CH	nicht exekutives Mitglied	2007	2010
Rolf Huber				
Dipl. Ing. Agr.	CH	nicht exekutives Mitglied	2008	2010

Sekretär des Verwaltungsrates/Nichtmitglied (seit 2007): Diego Clavadetscher, Fürsprecher, Eidg. Dipl. Steuerexperte.

Wechsel im Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr gab es keinen Wechsel im Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG.

Ergänzende Informationen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates

Anbei werden die Ausbildung sowie der berufliche Hintergrund mit den wesentlichen Stationen des bisherigen Werdegangs und die aktuelle berufliche Tätigkeit der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates aufgeführt.

Hans Hess (1955, Schweizer)

Ausbildung	Abschluss Dipl. Werkstoff Ingenieur ETH Zürich MBA (University of Southern California, USA)
Beruflicher Hintergrund	1981 bis 1983 Entwicklungsingenieur bei der Sulzer AG, Winterthur 1983 bis 1988 Leiter Geschäftsbereich PUR, Huber&Suhner AG, Pfäffikon 1989 bis 1993 Leiter Geschäftsbereich Medizinal- & Stereo-Mikroskopie, Direktor, Leica AG, Heerbrugg 1993 bis 1996 Präsident Optronics Division, Leica AG, Heerbrugg 1996 bis 2005 CEO Leica Geosystems AG, Heerbrugg Seit 2006 Präsident Hanesco AG, International Management Consulting, Pfäffikon

Hans Leonz Notter (1948, Schweizer)

Ausbildung	Bernischer Fürsprecher Bernischer Notar
Beruflicher Hintergrund	Partner der Anwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner Bern, Fribourg, Genf. Tätig im Bereich Wirtschaftsrecht, Bankenrecht und Börsenrecht

Prof. Dr. Thomas Hinderling (1946, Schweizer)

Ausbildung	Abschluss des Physikstudiums in Nuklearphysik Dokortitel in Biomedizinischer Technik
Beruflicher Hintergrund	1979 bis 1980 NASA Scientific Project Leader 1980 bis 1990 Direktor Research & Development Schindler AG, Ebikon 1991 bis 1994 Direktor Research & Development Landis & Gyr Energy Management 1995 bis 1996 Direktor Production, Engineering sowie Marketing, Landis & Gyr Asia Pacific, Hong Kong 1997 bis 2009 Direktor CSEM (Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique), Neuchâtel 1999 Ernennung zum Titularprofessor (ETH Lausanne) Seit Ende 2009 Präsident Novaton AG

Lucas A. Grolimund (1966, Schweizer)

Ausbildung	Dipl. Elektroingenieur (ETH Zürich) Master of Science in Electrical Engineering (Stanford University, Palo Alto, USA) MBA (INSEAD, Fontainebleau, France)
Beruflicher Hintergrund	1995 bis 2000 McKinsey & Company, Zürich 2000 bis 2003 CFO Gate Gourmet Gruppe, Opfikon 2003 bis 2007 CEO Schlatter Holding AG, Schlieren 2007 bis 2009 CEO Cicor Technologies, Boudry Seit 2009 unabhängiger Berater

Rolf Huber (1965, Schweizer)

Ausbildung	Dipl. Ing. Agr. (ETH Zürich)
Beruflicher Hintergrund	1993 bis 1997 McKinsey & Company, Zürich 1997 bis 1998 Mitglied der Direktion der Coop Schweiz 1998 bis 2001 CFO der Hero Gruppe Seit 2001 selbständiger Unternehmer und Partner der Ceres Capital AG

Operative Führungsaufgaben

Zum Stichtag vom 31. Dezember 2009 obliegen keinem Mitglied des Verwaltungsrates operative Führungsaufgaben in der COMET Gruppe. In den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren gehörte keines der aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates der Geschäftsleitung der COMET Gruppe an.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Hans Leonz Notter ist Partner in der Rechtsanwaltskanzlei Notter Mégevand & Partner in Bern, welche juristische Dienstleistungen und Rechtsberatungen für die COMET Gruppe erbringt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates haben keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur COMET Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben die nachfolgenden Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechtes aus (Stichtag 31. Dezember 2009):

Hans Hess	VR-Präsident Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur
	VR-Präsident Reichle & deMassari Holding AG, Wetzikon
	VR-Mitglied Geberit AG, Jona-Rapperswil
	VR-Mitglied Schaffner Holding AG, Luterbach
	Stiftungsrat Vontobel Stiftung, Zürich
	Stiftungsrat Swisscontact, Zürich
	Mitglied des ETH-Rats (ETH Bereich)
Hans Leonz Notter	Vize-Präsident Swissmem (Industrieverband)
	VR-Präsident SIGERANCE AG, Köniz
	Stiftungsratspräsident Fondation Leschot, Bern
	Stiftungsrat Fondation Theodora
	VR-Mitglied Kleinert Investment AG, Bern
Lucas A. Grolimund	Co-Liquidator Kleinert Unternehmungen Holding AG in Nachlassliquidation, Bern
	VR-Mitglied Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich
Rolf Huber	VR-Mitglied (Non-Executive Supervisory Board Member), Teleplan International N.V., Zoetermeer, The Netherlands
	VR-Präsident Finaglaro AG, Ebmatingen

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer endet am Tag der jeweiligen ordentlichen Generalversammlung. Erfolgen während der Amtsdauer Ersatz- oder Ergänzungswahlen, vollenden die Neugewählten die laufende Amtsdauer. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden anlässlich ihrer Wahl bzw. Wiederwahl jeweils einzeln gewählt. Mitglieder des Verwaltungsrates scheidern an der Generalversammlung desjenigen Jahres aus, in welchem sie das 70. Altersjahr erreichen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst anlässlich seiner ersten Sitzung nach der Wahl oder Wiederwahl durch die Generalversammlung. Er bezeichnet seinen Präsidenten, den Vize-Präsidenten, die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse und den Sekretär. Der Sekretär muss nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein.

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied dies schriftlich unter Angabe des Zweckes verlangt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Beschlüsse über einen gestellten Antrag können auch in schriftlicher Form erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht. Über die Verhandlungen und die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das der Vorsitzende und der Sekretär unterzeichnen. Das Protokoll wird dem Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Verwaltungsratsausschüsse

Im Sinne einer effizienten Durchführung der Aufgaben des Verwaltungsrates hat der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG nachfolgend aufgeführte Ausschüsse (Committees) geschaffen.

Committee	Mitglieder
Nomination & Compensation Committee	Rolf Huber (Vorsitz) Hans Hess
Audit Committee	Lucas A. Grolimund (Vorsitz) Hans Leonz Notter
Technology Committee	Thomas Hinderling (Vorsitz) Hans Hess

Den Ausschüssen kommt primär die Aufgabe zu, für den Gesamtverwaltungsrat in speziellen Fachgebieten Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Der Gesamtverwaltungsrat wird über die Tätigkeit der einzelnen Ausschüsse an den ordentlichen Sitzungen oder nach Bedarf informiert. Die Gesamtverantwortung für die an Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat, welcher in corpore über sämtliche Traktanden entscheidet. Jeder Ausschuss setzt sich jeweils aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse werden jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr aus der Mitte des Verwaltungsrates gewählt. Jeder Ausschuss trifft sich mindestens einmal pro Jahr bzw. so oft es die Geschäfte erfordern. Die Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat erfolgt je nach Bedarf in mündlicher oder schriftlicher Form.

Nomination & Compensation Committee

Dieser Ausschuss bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Ernennung und Entschädigungen in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er erarbeitet die Richtlinien für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Er beurteilt die Gehaltspolitik der gesamten Gruppe
- Er überprüft Mitarbeiteraktienbeteiligungspläne und macht gegebenenfalls Anpassungsvorschläge
- Er ist für den Vorschlag neuer Mitglieder des Verwaltungsrates und des CEO zuständig
- Er unterstützt den CEO bei der Evaluation von Kandidaten für die Gruppenleitung

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich mindestens zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr haben fünf Sitzungen stattgefunden. Zu den Sitzungen können weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten bei Bedarf zugezogen werden. Der CEO sowie der Leiter Corporate Human Resources nahmen an drei Sitzungen teil.

Audit Committee

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie bei der Kontrolle betreffend Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er beurteilt die Ausgestaltung des Rechnungswesens
- Er macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle
- Er beurteilt das Zusammenwirken von externer Revision und interner Kontrolle sowie die Leistung und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- Er beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements
- Er überprüft die Finanzplanung und das Budget sowie dessen Erfüllung
- Er überprüft die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und an das Publikum
- Er erteilt Aufträge an die interne Revision und erteilt fallbezogen aus Erkenntnissen dieser Arbeiten Aufträge an die Geschäftsleitung.

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt, an welcher die externe Revision, die interne Kontrollstelle sowie der CEO und der CFO teilgenommen haben. Zu den Sitzungen können weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder Fachspezialisten bei Bedarf zugezogen werden.

Technology Committee

Dieser Ausschuss unterstützt den Gesamtverwaltungsrat in technologischer Hinsicht. Der Ausschuss behandelt insbesondere folgende Aufgaben:

- Er verfolgt die internationale Entwicklung im technologischen Bereich und beurteilt die sich abzeichnenden Trends hinsichtlich ihrer Relevanz für die COMET Gruppe
- Er beurteilt die internen Massnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung
- Er sorgt dafür, dass das Unternehmen mindestens einmal jährlich einen Technologietag oder eine gleichwertige Veranstaltung durchführt

Der Ausschuss tagt, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt, an welcher auch Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Kaders teilgenommen haben. Zu den Sitzungen können weitere Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder auch externe Fachspezialisten bei Bedarf zugezogen werden.

Arbeitsweise des Gesamtverwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tritt in der Regel alle zwei Monate zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen oder Telefonkonferenzen durchgeführt. Im Berichtsjahr fanden insgesamt neun ordentliche Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates statt. Die ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates sind je nach Bedarf halb- oder ganztägige Sitzungen. Zusätzlich fanden die oben erwähnten Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse statt, welche normalerweise rund einen halben Tag dauern. Der Verwaltungsrat wird an seinen Sitzungen regelmässig und bei Bedarf ad hoc durch den CEO über den Geschäftsverlauf orientiert. Der CEO, der CFO sowie weitere Mitglieder der Geschäftsleitung und des Kaders der COMET Gruppe werden regelmässig zu Sitzungen des Verwaltungsrates eingeladen, um über besondere Projekte in ihren Bereichen zu informieren. Zusätzlich werden nach Bedarf externe Fachspezialisten zur Behandlung spezifischer Themen beigezogen. Monatlich erfolgt zudem eine schriftliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat über den Geschäftsverlauf und die Abweichungen zum Budget.

Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates ergeben sich aus Art. 716a OR. Die einzelnen Aufgaben und Kompetenzen sind in einem Organisations- und Geschäftsreglement der Gesellschaft festgehalten. Der Verwaltungsrat hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die finanziellen Ziele und legt die dazu nötigen Mittel fest
- Er legt die Unternehmensziele, die Richtlinien der Geschäftspolitik und die Organisationsstruktur des Unternehmens fest
- Er entscheidet über die Finanzplanung und die jährlichen Budgets
- Er entscheidet über den Erwerb und die Veräusserung von Tochtergesellschaften sowie die Beteiligung und die Kooperation mit anderen Unternehmen
- Er entscheidet über den Kauf und Verkauf von Liegenschaften
- Er ist für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern der Gruppenleitung und der Leiter der Tochtergesellschaften zuständig und übt die Aufsicht und Kontrolle über deren Tätigkeit aus

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO und die Geschäftsleitung übertragen, soweit nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Diese verfügen über die notwendigen Kompetenzen zur Umsetzung der Geschäftspolitik im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Vorgaben. Der CEO hat insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- Er leitet die COMET Gruppe und stellt in dieser Funktion die zeit- und sachgerechte Information des Verwaltungsrates sicher und setzt die strategischen Entscheidungen um
- Er erarbeitet Unternehmensziele im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrates, unterbreitet Vorschläge für die strategische Planung und das jährliche Budget
- Er stellt Antrag und bereitet die im Verwaltungsrat zu behandelnden Geschäfte vor. Zudem ist er für den Vollzug der Beschlüsse verantwortlich
- Er implementiert ein internes Kontroll- und Management-Informationssystem nach den Vorgaben des Verwaltungsrates
- Er überprüft regelmässig die Geschäftsrisiken und etabliert dafür ein vom Verwaltungsrat zu genehmigendes Risikomanagement
- Er überprüft regelmässig die Erreichung der finanziellen und strategischen Ziele sowie die Liquidität der Tochtergesellschaften
- Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie die Leiter der Tochtergesellschaften unterstehen dem CEO

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen der Geschäftsleitung teilnehmen und erhält alle Protokolle der Sitzungen. Zudem lässt sich der Verwaltungsrat regelmässig anlässlich seiner Sitzungen über den Geschäftsgang durch die Geschäftsleitung informieren. Bei ausserordentlichen Ereignissen orientiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat unverzüglich. Der CEO und der CFO nehmen an allen ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Mindestens ein- bis zweimal jährlich erstatten zudem die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzungen Bericht über ihren Geschäftsbereich.

Management Information System

Eine monatliche finanzielle Berichterstattung durch die Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang sowie die wichtigeren Geschäftsvorfälle stellen dem Verwaltungsrat die notwendigen Informationen zur Verfügung, damit er seine Funktionen pflichtgemäss wahrnehmen kann.

Das standardisierte Reporting der COMET Gruppe besteht aus einem Management Reporting und der Finanzkonsolidierung nach IFRS. Nebst dem konsolidierten Monatsabschluss werden für alle Tochtergesellschaften zusätzliche Angaben wie Auftragseingang und -bestand, Personalbestände, Zahlungsausstände usw. im Management Reporting dargestellt. Diese Angaben werden nach Divisionen und der Gruppe konsolidiert sowie mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Die Erkenntnisse und die daraus abzuleitenden Massnahmen werden monatlich durch die Geschäftsleitung beraten. Das Monatsreporting sowie die Quartalsabschlüsse werden dem Verwaltungsrat zugestellt, welcher diese an seinen Sitzungen bespricht.

Als weitere Führungsinstrumente zur Steuerung der Managementprozesse wird in jährlichen Abständen eine rollierende Mehrjahresplanung über die jeweils nächsten drei Jahre erstellt. Zudem erstellt das Management quartalsweise einen rollierenden Forecast über die jeweils nächsten fünf Quartale. Diese vorwärtsorientierten Führungsinstrumente erlauben dem Verwaltungsrat, den finanziellen Erfolg der eingeschlagenen Strategie laufend zu überprüfen.

Interne Revision

Die interne Revision wird im Mandatsverhältnis seit 2006 von Herrn Robert Kruijswijk, Elgg, wahrgenommen. Die Entschädigung bestimmt sich nach dem Umfang der erbrachten Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat Herr Robert Kruijswijk verschiedene Spezialprüfungen in der Schweiz durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte betrafen die Beschaffungskette (supply chain), die Finanzabteilung sowie die zentralen Dienste in Flamatt. Der interne Revisor berichtet direkt an das Audit Committee des Verwaltungsrats, und zwar mindestens einmal pro Jahr oder nach Bedarf. Nach jedem abgeschlossenen Revisionsprojekt erstellt der interne Revisor einen Revisionsbericht mit einem entsprechenden Massnahmenplan zu Händen des Verwaltungsrats. Der Revisionsbericht wird anschliessend mit der Geschäftsleitung zwecks Umsetzung der geplanten Massnahmen besprochen. Die regelmässige Berichterstattung basiert auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten Prüfungsschwerpunkten für die nächsten drei Jahre. Die Koordination, die Verantwortlichkeiten und die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle wurden schriftlich festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Risikomanagement-System

Das Risikomanagement umfasst die jährliche Überprüfung der Strategie durch den Verwaltungsrat, die Überprüfung der Versicherungsdeckung sowie eine Beurteilung der generellen Geschäftsrisiken und der wesentlichen Bilanzpositionen durch die Geschäftsleitung. Der Umgang mit Risiken ist in einem durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikohandbuch beschrieben und festgelegt. Unter Leitung des CEO wurden die wesentlichen Risiken in den einzelnen Geschäfts- und Fachbereichen identifiziert, in einer Risikomatrix systematisch erfasst und danach anhand einer Risikokennzahl aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit und des Schadenpotenzials bewertet. Für die als wichtig eingestufteten Risiken wurden

Massnahmenpläne definiert, welche die Eintretenswahrscheinlichkeit bzw. deren Schadenspotenzial minimieren sollen. Die Gruppenleitung trifft sich normalerweise zweimal jährlich zur Beurteilung der Risikostrategie und regelmässigen Überarbeitung des Risikoportfolios. Im Berichtsjahr fanden dazu zwei Sitzungen der Gruppenleitung mit den Mitarbeitern von Corporate Quality statt. Das Audit Committee des Verwaltungsrats wird über die Resultate regelmässig informiert.

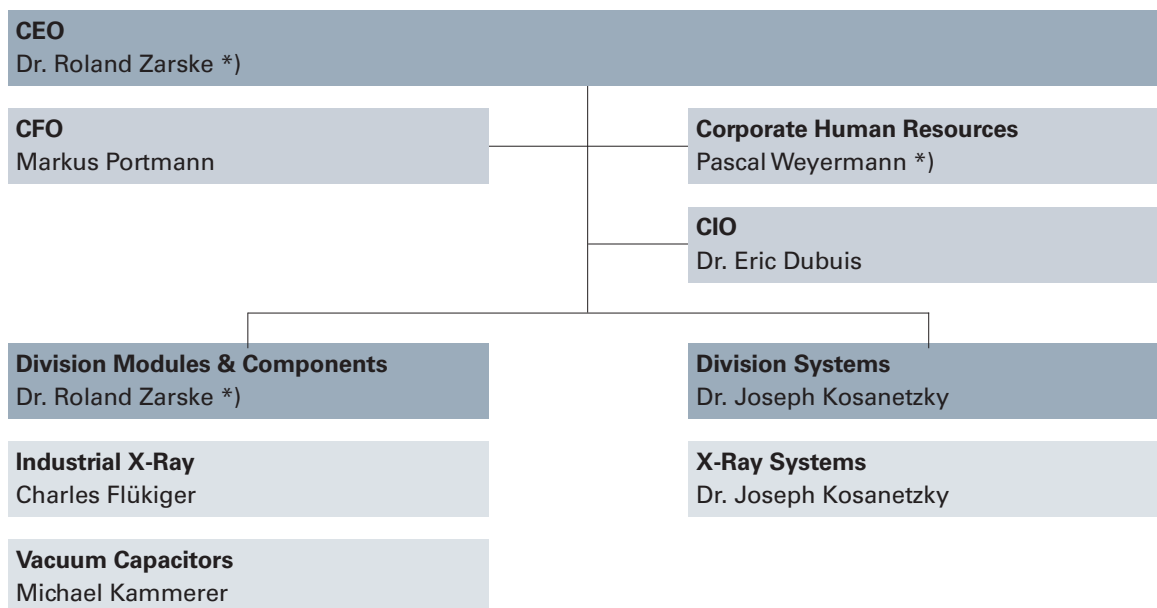
Internes Kontrollsystem (IKS)

Die COMET Gruppe hat das im Vorjahr erstellte interne Kontrollsystem weiter ausgebaut und wo nötig die Prozesse, die wesentlichen Risiken und Kontrollen entsprechend den Zielvorgaben und Qualitätsanforderungen des Verwaltungsrats zusätzlich dokumentiert. Die IKS-verantwortlichen Personen wurden bestimmt, die betroffenen Mitarbeiter sind geschult worden, und die Kontrollaufgaben wurden eindeutig zugeordnet. Das IKS wurde aufgrund der Einführung von SAP an die veränderten Geschäftsprozesse angepasst und wo möglich auf allen Stufen der Unternehmung an allen grösseren Standorten im In- und Ausland umgesetzt. Die Kontrollen sind im täglichen Betrieb integriert und werden periodisch im Hinblick auf ihre Wirksamkeit, Nachvollziehbarkeit und Effizienz hin getestet. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass Risiken frühzeitig erkannt werden und dank der internen Kontrollen die notwendigen Massnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Durch die Einführung eines einheitlichen, systematischen Prozesses zur Erfassung und Beurteilung von Risiken kann die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Buchführung sowie die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung sichergestellt werden. Die externe Revisionsstelle prüft das IKS der COMET Gruppe in Bezug auf Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Berichterstattung anlässlich der Jahresendrevision und erstattet dem Audit Committee des Verwaltungsrats dazu einen umfassenden Bericht.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung der COMET Gruppe im Rahmen der Kompetenndelegation verantwortlich. Per 31. Dezember 2009 gehören der COMET Geschäftsleitung (Gruppenleitung) folgende sieben Mitglieder an:

Zusammensetzung der Geschäftsleitung



*) Wechsel in der Geschäftsleitung

Am 1. Februar 2010 gab der Verwaltungsrat der COMET HOLDING AG das Ausscheiden von Dr. Roland Zarske, CEO der COMET Gruppe, sowie von Pascal Weyermann, Leiter Corporate Human Resources, bekannt. Hans Hess, Verwaltungsratspräsident der COMET Gruppe, übernahm mit sofortiger Wirkung bis zur Regelung der Nachfolge als Delegierter des Verwaltungsrats den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Dr. Roland Zarske (1955, Deutscher) CEO und Leiter Division Modules & Components 29.01.2007

Ausbildung	Ingenieur FH (Fachhochschule, Lübeck)
	Dipl. Ing. (Technische Universität, Braunschweig)
	Promotion am Institut für Verbrennungskraftmaschinen (Technische Universität, Braunschweig)
Beruflicher Hintergrund	1989 bis 2000 Business Unit Manager Intensivmedizin und Anästhesiesysteme, Dräger Medical, Lübeck (D)
	2000 bis 2002 Managing Partner & Consultant in Deutschland und der Schweiz
	2002 bis 2007 Leiter Business Area Microscopy Systems, Leica Microsystems GmbH, Wetzlar (D)
	CEO COMET Gruppe bis 31.01.2010

Markus Portmann (1959, Schweizer) CFO 23.08.2004

Ausbildung	Betriebsökonom FH (HWV Bern)
	Controller SIB (Controller Akademie, Zürich)
	Executive MBA (University of Rochester NY, USA)
Beruflicher Hintergrund	1992 bis 1996 Controller bei der SRG, Bern (CH). Davor verschiedene Kaderpositionen im Finanzbereich
	1996 bis 2001 Finanzchef Der Bund Verlag AG, Bern (CH)
	2001 bis 2004 CFO Division Enterprise Communication, Ascom, Solothurn (CH)

Pascal Weyermann (1970, Schweizer) Leiter Corporate Human Resources 1.10.2007

Ausbildung	Eidg. dipl. Personalfachmann (FH NWS Olten)
	Executive Master Degree in Human Resources Management (IAP, Zürich)
Beruflicher Hintergrund	Verschiedene Funktionen im Personalbereich der Schweizerischen Post, Bern (CH)
	2002 bis 2005 HRM Division Network Integration, Ascom, Bern (CH)
	2005 bis 2007 Leiter Personalwesen, Stahl Gerlafingen AG, Gerlafingen (CH)
	Leiter Corporate Human Resources bis 31.01.2010

Dr. Eric Dubuis (1964, Schweizer) CIO 17.10.2005

Ausbildung	Lic. phil. nat., angewandte Mathematik (Universität Bern)
	Dr. phil. nat., Informatik (Universität Bern)
	Executive MBA (University of Rochester, NY, USA)
Beruflicher Hintergrund	1998 bis 2000 MTS und Technical Manager, Lucent Technologies, Bell Labs (NJ, USA). Davor verschiedene Positionen im Software-Entwicklungsbereich
	2000 bis 2003 Director, Xebec Communications, Inc. (NJ, USA)
	2003 bis 2005 Senior Software Ing., Akadia AG, Thun (CH)

Dr. Joseph Kosanetzky (1953, Deutscher) Leiter Division Systems 19.07.2007

Ausbildung	Diplomphysiker (Uni Bonn)
	Doktor rer. Nat. (Uni Bonn), Doktorat in Laser- und Molekularphysik
Beruflicher Hintergrund	1980 bis 1989 Philips Forschungslabor, ab 1984 Leiter aller Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Röntgenstreutechnologie, ab 1986 Senior Scientist Philips Forschung, Hamburg (D)
	Ab 1990 Manager Philips Industrial X-Ray
	1998 CEO nach MBO und Gründung YXLON International
	Bis Juli 2007 CEO der YXLON International Group HOLDING GmbH, Hamburg (D)

Charles Flükiger (1960, Schweizer) Leiter Industrial X-Ray 8.12.1980

Ausbildung	Ingenieur FH (Fachhochschule, Bern)
	Betriebswirtschaftsingenieur FH/NDS (Fachhochschule, Bern)
	MBA (HSG, St. Gallen)
Beruflicher Hintergrund	Bis 1996 verschiedene Führungspositionen in der Produktion
	1996 bis 2000 Leiter Technik (Produktion und R&D)
	Seit 1989 Mitglied Geschäftsleitung
	Seit 2002 Leiter Industrial X-Ray von COMET

Michael Kammerer (1961, Schweizer) Leiter Vacuum Capacitors 1.01.2008

Ausbildung	Eidg. dipl. Einkäufer (SVME)
	MBA Strategy and Procurement Management (University of Birmingham, U.K.)
Beruflicher Hintergrund	1997 bis 2000 Leiter Einkauf & Logistik, Von Roll Betec AG (CH)
	2000 bis 2002 Leiter Einkauf & Logistik, Swisscom Solutions AG (CH)
	2002 bis 2007 Leiter Einkauf & Supplier Quality Assurance Automotive, Saia-Burgess AG (CH)/Johnson Electric (HK)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben ausserhalb der COMET Gruppe keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechtes aus (Stichtag 31. Dezember 2009). Einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der COMET Gruppe aus.

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Es bestehen keine geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge in der COMET Gruppe.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für den Verwaltungsrat

Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung bestehend aus einer fixen Grundkomponente und einem pro Sitzungstag festgelegten Sitzungsgeld plus Spesen. Jeder Verwaltungsrat hat das Recht, diese Entschädigung freiwillig bis zu 100%, analog zu den Bestimmungen des Reglements über den variablen Gehaltsanteil, in Aktien zu beziehen.

Überdies sieht das Entschädigungsreglement des Verwaltungsrats eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Der variable Gehaltsanteil wird entsprechend dem Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Kadermitarbeiter geregelt. Der variable Zielanteil bei Erreichung des budgetierten RoNWC (Return on Net Working Capital bzw. dem EBITDA im Verhältnis zum eingesetzten Nettoumlaufvermögen) beträgt 50% des Grundgehalts. Bei Überschreiten des budgetierten RoNWC kann der variable Gehaltsanteil maximal 100% des Grundgehalts betragen. Die Gewährung des variablen Gehaltsanteils erfolgt unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile für die Gesamtunternehmung noch ein Reingewinn für die Gruppe ausgewiesen werden kann. Im Berichtsjahr wurden aufgrund des entstandenen Reinverlustes keine variablen Gehaltsanteile abgegrenzt.

Im Ausnahmefall werden zu Beginn des Jahres oder zu Beginn eines bestimmten Ereignisses zusätzlich funktionale Ziele formuliert (z.B. im Rahmen einer geplanten Akquisition). In diesen Fällen definiert der Verwaltungsrat Minimal- und Maximalwerte, bei denen der variable Gehaltsanteil null oder ein zu bestimmendes Maximum erreicht. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ziele formuliert.

Im Falle einer Berechtigung zu variablem Gehaltsanteil sind die Mitglieder des Verwaltungsrates verpflichtet, mindestens 50% der erfolgsabhängigen Vergütung in Form von Aktien der COMET HOLDING AG beziehen. Der Bezugspreis basiert dabei auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Ausserordentliche und vom Verwaltungsrat beschlossene Leistungen ausserhalb der normalen Verwaltungsratsstätigkeit werden aufgrund des tatsächlichen Aufwandes mit einem vom Gesamtverwaltungsrat bestimmten Stundensatz sowie einer Spesenpauschale von 5% zusätzlich entschädigt. Diese Entschädigung wird ausschliesslich in bar ausbezahlt. Im Berichtsjahr wurden keine entsprechenden Entschädigungen entrichtet.

Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungen und Beteiligungen für den Verwaltungsrat werden durch den Gesamtverwaltungsrat periodisch überprüft und neu festgelegt. Der Verwaltungsrat basiert seine Entscheidungen unter anderem auf eigenen Erfahrungswerten und Quervergleichen mit gleichgelagerten Firmen. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat für das Jahr 2008 stattgefunden.

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für die Geschäftsleitung

Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder der Geschäftsleitung beziehen für ihre Arbeit ein fixes Grundsalär sowie eine Spesenpauschale. Diese Entschädigungen werden in bar ausbezahlt. Eines der Mitglieder der Geschäftsleitung hat zudem gemäss Arbeitsvertrag Anrecht auf ein Dienstfahrzeug.

Überdies sieht das Reglement über den variablen Gehaltsanteil für Geschäftsleitungsmitglieder eine erfolgsabhängige Entschädigungskomponente vor. Jeweils zu Beginn des Jahres werden klar messbare funktionale Leistungsziele entsprechend den Fachbereichen der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder

formuliert. Diese funktionalen Ziele machen 50% der erfolgsabhängigen Entscheidungskomponente aus. Die übrigen 50% des variablen Gehaltsanteils basieren auf der Zielerreichung des budgetierten RoNWC (Return on Net Working Capital bzw. dem EBITDA im Verhältnis zum Nettoumlaufvermögen) der COMET Gruppe. Der Zielanteil der variablen Entschädigung bei Erreichung des budgetierten RoNWC beträgt je nach Funktion der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder zwischen 40% und 50% des Grundgehalts. Zudem definiert der Verwaltungsrat jährlich einen Benchmarkwert für den RoNWC. Dieser Wert orientiert sich am Zielwert einer vergleichbaren Gruppe von Unternehmen in der gleichen Branche (Peer-Group). Am Jahresende wird das tatsächlich erreichte Resultat mit dem Budget und dem Benchmark verglichen. Liegt der Zielerreichungsgrad unter 80% des Budgets oder unter 50% des Benchmarks, werden keine RoNWC basierenden variablen Gehaltsanteile ausbezahlt. Liegt der Zielerreichungsgrad zwischen 80% und 100%, berechnet sich der variable Gehaltsanteil gemäss linearer Skala. Liegt der Zielerreichungsgrad trotz Erreichung des Budgets unter dem Benchmark, bleibt der maximale variable Gehaltsanteil auf 100% beschränkt. Erreicht oder übertrifft der Zielerreichungsgrad den Benchmark, kann ein zusätzlicher variabler Gehaltsanteil von nochmals maximal 100% des variablen Gehaltsanteils erreicht werden (der maximal erreichbare variable Gehaltsanteil ist somit auf 200% des variablen Lohnzieles beschränkt).

Die Gewährung des variablen Gehaltsanteils erfolgt unter der Voraussetzung, dass nach Abgrenzung aller variablen Gehaltsanteile für die Gesamtunternehmung noch ein Reingewinn ausgewiesen werden kann. Im Berichtsjahr wurden aufgrund des entstandenen Reinverlustes keine vertraglich bedingten variablen Gehaltsanteile abgegrenzt. Auf Antrag des Verwaltungsrats wurde ein Sonderbonus abgegrenzt, um Sonderleistungen gezielt zu honorieren.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, je nach Funktion einen Anteil von 25% bis 50% der variablen Entschädigung in Form von Aktien der COMET HOLDING AG zu beziehen. Der Bezugspreis basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die bezogenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Zuständigkeit und Verfahren zur Festlegung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Das Nomination & Compensation Committee erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats einen konkreten Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Ausschuss basiert seine Empfehlungen unter anderem auf externen Studien von Watson und Wyatt, welche für Lohnvergleiche beigezogen werden. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden basierend auf dem Vorschlag des Ausschusses periodisch vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Die letzte diesbezügliche Überprüfung hat für das Jahr 2008 stattgefunden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats nicht teil und haben auch kein Mitspracherecht.

Zusätzliches Aktienbeteiligungsprogramm

Für COMET Mitarbeiter sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates besteht die Möglichkeit, an einem zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramm teilzunehmen. Die Aktien werden aus dem bedingten Aktienkapital geschaffen. Der Bezugspreis für die begünstigten Personen basiert auf dem durchschnittlichen Wert der Aktie zwischen dem Zeitpunkt der Bilanzpressekonferenz und der Generalversammlung abzüglich eines Einschlags von 36%. Die so bezogenen Aktien sind beim Kauf durch die begünstigten Personen bar zu bezahlen. Für diesen Einmalbezug wurde pro berechnete Person und pro Jahr eine maximale Summe von 50'000 CHF festgelegt. Der Verwaltungsrat entscheidet in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf jedes Jahr von Neuem, ob er dieses Aktienbeteiligungsprogramm durchführen will. Im Berichtsjahr 2009 wurde auf die Durchführung eines zusätzlichen Aktienbeteiligungsprogramms verzichtet.

Sämtliche im Rahmen des Aktienbeteiligungs- oder variablen Gehaltsanteilprogramms mit Einschlag abgegebenen Aktien sind mit einer Sperrfrist von jeweils drei Jahren ab dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt belegt. Detaillierte Angaben zu den Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gemäss Art. 663 b^{bis} OR sind im Anhang zum Einzelabschluss der COMET HOLDING AG auf Seite 72 und folgende offengelegt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt und werden durch Regelungen in den Gesellschaftsstatuten ergänzt. Die Statuten der COMET HOLDING AG sind auf der Website unter www.comet.ch in elektronischer Form abrufbar.

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Stimmberechtigt sind Aktionäre, deren Namen zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen sind. Jede eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Artikel 5 in den Statuten über Nominees. Der Verwaltungsrat trägt Nominees bis zu maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch ein. Die Aktionäre können sich mittels schriftlicher Vollmacht an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Die Statuten der COMET HOLDING AG sehen keine anderen als die in Art. 704 OR erwähnten Beschlüsse vor, welche zu ihrer Gültigkeit ein anderes Quorum erfordern würden.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Die Einladung erfolgt durch briefliche Mitteilung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

Traktandierung

Die von Aktionären gemäss Artikel 699 Abs. 3 OR verlangte Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes sowie der konkrete Antrag dazu sind dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Eintragungen im Aktienbuch

Da gemäss den Statuten Art. 12 Abs. 2 nur Aktionäre stimmberechtigt sind, welche zehn Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind, wird das Aktienbuch auf diesen Zeitpunkt geschlossen. Bis zum Tage nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Diesbezüglich wurden an den bisherigen Generalversammlungen auch keine Ausnahmen gemacht. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Wer im Sinne von Art. 32 Abs. 1 des Börsengesetzes (BEHG) 33 $\frac{1}{3}$ % der Stimmrechte erreicht, ist zur Unterbreitung eines öffentlichen Angebotes verpflichtet. Die COMET HOLDING AG sieht in ihren Statuten weder eine Anhebungsklausel (opting-up) noch einen Angebotsverzicht (opting-out) vor.

Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bestehen keine ungewöhnlich langen vertraglichen Verpflichtungen oder Regelungen für Abgangsentschädigungen infolge eines Kontrollwechsels.

Im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen das vorzeitige Ende der Sperrfrist für die zugeteilten oder gekauften Aktien beschliessen. In jedem Fall endet die Sperrfrist automatisch auf den Zeitpunkt der Auflösung des Arbeitsverhältnisses, wenn die Auflösung als Folge eines Kontrollwechsels erfolgt.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der COMET HOLDING AG. Davor war die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG, Bern, seit 1985 als Revisionsstelle bei der COMET HOLDING AG tätig. Roland Ruprecht ist seit dem Geschäftsjahr 2003 als leitender Revisor für das Mandat verantwortlich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

Revisionshonorar

Ernst & Young AG hat für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Mehrheit der Gruppengesellschaften folgende Entschädigung erhalten

in TCHF	2009	2008
Revisionshonorare ¹	273	333

¹ Beträge exklusive MwSt.

Unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften belaufen sich die Revisionshonorare im Berichtsjahr auf insgesamt 363 TCHF (Vorjahr: 432 TCHF). Die Revisionshonorare werden jährlich nach Rücksprache mit dem Audit Committee festgelegt und basiert auf dem Prüfungsumfang der einzelnen Gruppengesellschaften, allfälligen Schwerpunktprüfungen und Abdeckung von speziell identifizierten Risiken.

Zusätzliche Honorare

Für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Reorganisation der YXLON Gruppe sind einmalige Kosten für Rechts- und Steuerberatungen im Zusammenhang mit der Schliessung des Standortes in Hannover und der Verlagerung der Aktivitäten des Generatorengeschäfts von Hamburg in die Schweiz angefallen. Überdies fielen Beratungskosten für Spezialmandate an (erstmalige Validierung von SAP, Anpassung des internen Kontrollsystems IKS, Verrechnungspreisdokumentationen). Insgesamt hat Ernst & Young im Berichtsjahr nachfolgende Entschädigungen für Beratungsleistungen erhalten:

in TCHF	2009	2008
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	84	
Steuerberatung	75	
Übrige Beratungsleistungen	99	
Total zusätzliche Honorare ²	258	901

² Beträge exklusive MwSt.

Informationsinstrumente gegenüber der externen Revision

Das Audit Committee als Ausschuss des Verwaltungsrates beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Das Audit Committee prüft zudem den Umfang der externen Revision, die damit verbundenen Programme an die Geschäftsleitung und schlägt zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung den externen Revisor zur Wahl vor. Der Verwaltungsrat hat keinen festen Rotationsrhythmus festgelegt. Bei der Auswahl der externen Revisionsstelle wird insbesondere auf die Unabhängigkeit und die nachweislich vorhandene Erfahrung abgestellt. Die Amtsdauer des leitenden Revisors beträgt höchstens sieben Jahre und endet für Roland Ruprecht mit dem Berichtsjahr 2009. Als Nachfolgerin hat der Verwaltungsrat Frau Bernadette Koch als leitende Revisorin bestimmt. Das Audit Committee bespricht die Planung der Abschlussprüfung sowie die Ergebnisse des Jahresabschlusses mit dem leitenden Revisor je einmal jährlich. Die interne Revision und der CFO nehmen an dieser Sitzung teil. Gleichzeitig nimmt der leitende Revisor an mindestens einer Sitzung des Gesamtverwaltungsrates teil. Die Berichterstattung erfolgt nach dem Jahresabschluss auf der Basis des umfassenden Berichts an den Verwaltungsrat sowie der Berichte der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktionäre.

Informationspolitik

Die COMET Gruppe informiert ihre Aktionäre, die Medien und Analysten sowie weitere Anspruchsberechtigte mit grösstmöglicher Transparenz und nach dem Prinzip der Gleichbehandlung. Publiziert werden Geschäfts- und Halbjahresberichte, erstellt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht sowie den International Financial Reporting Standards IFRS. Zudem werden im Rahmen der nachfolgenden Veranstaltungen weitere Interessengruppen informiert:

- Aktionäre anlässlich der Generalversammlung
- Medienvertreter und Analysten anlässlich von Pressekonferenzen
- Institutionelle Investoren anlässlich von Roadshows und Investor Days

Meldungen zu Ereignissen, welche der Ad-hoc-Publizitätspflicht der SIX Swiss Exchange unterliegen, werden umgehend veröffentlicht.

Wichtige Termine

Die wichtigsten Daten betreffend Veröffentlichungen und Veranstaltungen sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember 2009
Bilanzpressekonferenz	1. April 2010
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	1. April 2010
Generalversammlung	21. April 2010
Halbjahresabschluss	30. Juni 2010
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	24. August 2010

Publikationsmedien

Die COMET HOLDING AG informiert ihre Aktionäre in halbjährlichen Aktionärsbriefen über den Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Anfrage nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung in gedruckter Form zugeschickt.

Das amtliche Publikationsorgan der COMET HOLDING AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB) bzw. für Offenlegungsmeldungen die durch die SIX Swiss Exchange betriebene elektronische Veröffentlichungsplattform.

Informationen auf der Website www.comet.ch verschaffen zudem einen Überblick über die Organisationsstruktur und die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Auf der Website können unter anderem der Geschäftsbericht, Medienmitteilungen, Präsentationen anlässlich von Medienkonferenzen sowie die Statuten der COMET HOLDING AG herunter geladen werden. Zudem kann sich jeder Interessierte auf der Website registrieren und erhält dadurch automatisch sämtliche Medienmitteilungen in elektronischer Form zugestellt.

Kontaktadressen

Für Investors Relations zuständig ist:

Hans Hess
Präsident des Verwaltungsrats
Herrengasse 10
3175 Flamatt, Schweiz
T + 41 31 744 99 09
F + 41 31 744 90 90
hans.hess@hanesco.ch

About this report

Published by

COMET HOLDING AG, Flamatt, Switzerland

Project management

Ines Najorka, Head of Corporate Marketing & Communications

Production and editing

Infel AG, Berne, Switzerland

Photography

Markus Senn, Maxxx von Willmann, Gunter Glücklich, iStockphoto, Veer/Corbis, Avenue Images/Getty

Printing and lithography

Stämpfli Publikationen AG, Berne, Switzerland

Print run

1,200 copies (German), 1,000 copies (English)

English translation

Martin Focken, North Bay, ON, Canada

This annual report is a translation of the German-language original and is provided solely for readers' convenience. Only the German version of the report is definitive



The COMET Group is one of the world's leading manufacturers of systems and components for the non-destructive inspection, security and semiconductor markets. Since acquiring the YXLON group, it has been the global market leader in X-ray based non-destructive testing and examination.

Based on the core competencies of vacuum technology, high voltage engineering and materials science, as well as the core products of X-ray tubes and vacuum capacitors, COMET supplies a complete and highly flexible range of components, modules, systems and services from a single source.

COMET was founded in 1948 and is based in Flamatt near Berne, Switzerland. The COMET Group, which has brought its visual identity into line with the formal organizational structure in 2010 through a new logo, has a presence in all world markets, manufactures in Switzerland, Germany and Denmark and maintains subsidiaries in the USA, China and Japan. The business segments are reflected in divisions for OEM and end-customer business. COMET's stock (COTN) is listed on the SIX Swiss Exchange.

COMET – Technology with passion.



COMET HOLDING AG

Herrengasse 10, CH-3175 Flamatt

T +41 31 744 90 00, F +41 31 744 90 90

info@comet.ch, www.comet.ch